

THE SALTON COLLECTION



PART II

European Gold Coins and Medals
(Goldprägungen aus Europa)

KÜNKER AUCTION SALE 362



IN CONJUNCTION WITH

Stack's Bowers
GALLERIES

MARCH 22, 2022 • OSNABRÜCK, GERMANY



Auktion 362

The Salton Collection, Part II

European Gold Coins and Medals (Goldprägungen aus Europa)

Zeit **Dienstag, 22. März 2022**

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Frühjahrs-Auktionen, Teil 1

Montag, 21. März 2022	Auktion 361	Der geprägte Glanz der Welfen – Eine bedeutende Spezialsammlung
Dienstag, 22. März 2022	Auktion 362	The Salton Collection, Part II European Gold Coins and Medals (Goldprägungen aus Europa)
Mittwoch, 23. März 2022 - Donnerstag, 24. März 2022	Auktion 363	Goldprägungen aus aller Welt, u. a. die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (gotische Goldmünzen) Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871
Freitag, 25. März 2022	Auktion 364	Vom Taler zur Mark – Deutsche Münzen ab 1800 aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos

Frühjahrs-Auktionen, Teil 2

Montag, 4. April 2022	Auktion 365	Münzen der antiken Welt, u. a. die Sammlung eines Connaisseurs (römische Münzen) und die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (spätromische Goldmünzen)
Dienstag, 5. April 2022	Auktion 366	KELTEN GELD - Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften: Die Sammlung Christian Flesche
Mittwoch, 6. April 2022	Auktion 367	Griechische Münzen in schönen Erhaltungen – Die Sammlung Dr. Guy Sylvain Paul Bastin Die Römische Republik – Die Sammlung Dr. W. R., Teil 6

Wichtige Hinweise / Important notes

Auktionsteilnahme

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Kataloges stand noch nicht fest, ob es die Infektionslage in Osnabrück zulässt, unsere Auktion mit persönlich anwesenden Bietern durchzuführen. Darüber wird erst kurz vor der Auktion Klarheit herrschen. Wir werden Sie deshalb ab Montag, den 14. März 2022 in unserem Newsletter und natürlich auf unserer Webseite dazu informieren.

Auction Participation

At the time of printing this catalogue, it was not yet clear whether the infection situation in Osnabrück would allow us to hold our auction with bidders present, to hold our auction with bidders present in person. This will only become clear shortly before the auction. We will therefore inform you about this in our newsletter and of course on our website from Monday, 14 March 2022.

Geändertes Aufgeld

Für Käufer aus EU-Ländern wird ein einheitliches Aufgeld in Höhe von 25% (inklusive der gesetzlichen MwSt.) erhoben.

Amended Buyers Premium

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (VAT included) is levied on all buyers.

Zeitplan/Timetable

Auktion 361 Der geprägte Glanz der Welfen Eine bedeutende Spezialsammlung	Montag, 21. März 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 332	Braunschweig und Lüneburg
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 333 bis Nr. 791	Braunschweig und Lüneburg
Auktion 362 The Salton Collection, Part II European Gold Coins and Medals (Goldprägungen aus Europa)	Dienstag, 22. März 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1001 bis Nr. 1311	Europa: Albanien-Niederlande
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1312 bis Nr. 1700	Europa: Rumänien-Ungarn, Habsburgische Erblande, Deutschland, Deutsche Münzen ab 1871
Auktion 363 Goldprägungen aus aller Welt u. a. die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (gotische Goldmünzen) Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871	Mittwoch, 23. März 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2312	GOLD: Europa, Übersee
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2313 bis Nr. 2699	GOLD: Habsburgische Erblande, Deutschland: Bayern-Würzburg, Medaillen, Lots SILBER: Europa, Übersee: Ägypten-Tibet
	Donnerstag, 24. März 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2700 bis Nr. 3004	SILBER: Habsburgische Erblande, Deutschland: Anhalt-Nassau
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 3005 bis Nr. 3405	SILBER: Deutschland: Nürnberg-Würzburg, Medaillen, Lots, Deutsche Münzen ab 1871
Auktion 364 Vom Taler zur Mark Deutsche Münzen ab 1800 aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos	Freitag, 25. März 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 4001 bis Nr. 4305	Deutschland: Anhalt-Sachsen
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4306 bis Nr. 4693	Deutschland: Schaumburg-Lippe- Württemberg, Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Franks-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinssignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.



„LiveBidding“ at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ на kuenker.auex.de

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышите аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на kuenker.auex.de
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на kuenker.auex.de для участия в торгах в режиме реального времени.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merklisse abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



Bettina Rietz

Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag,

8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Sie verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vos les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Russkij



Larysa Bunina

Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0

Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг

8.30 - 17.00

пятница

8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 1000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 362

	Los-Nr.
THE MARK & LOTTIE SALTON COLLECTION, PART II	1001 - 1700
Europäische Goldmünzen und -medaillen	1001 - 1359
Albanien	1001 - 1004
Baltikum	1005 - 1006
Belgien	1007 - 1024
Bulgarien	1025 - 1026
Dänemark	1027 - 1041
Frankreich	1042 - 1103
Griechenland	1104
Italien	1105 - 1274
Jugoslawien	1275
Malta	1276 - 1277
Montenegro	1278
Niederlande	1279 - 1311
Rumänien	1312 - 1315
Rußland für Finnland	1316
Schweden	1317 - 1322
Schweiz	1323 - 1335
Serbien	1336 - 1337
Spanien	1338
Tschechien	1339 - 1344
Ungarn	1345 - 1359
Habsburgische Erblände - Österreich	1360 - 1466
Römisch-Deutsches-Reich	1360 - 1403
Kaiserreich Österreich	1404 - 1426
Republik Österreich	1427 - 1437
Das Erzbistum Salzburg	1438 - 1465
Die Grafschaft Dietrichstein	1466
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	1467 - 1665
Anhalt	1467 - 1468
Augsburg	1469 - 1472
Baden	1473 - 1478
Bamberg	1479
Bayern	1480 - 1502
Brandenburg in Franken	1503 - 1507
Brandenburg-Preußen	1508 - 1528
Braunschweig und Lüneburg	1529 - 1549
Bremen	1550
Deutscher Orden	1551
Dortmund	1552
Eichstätt	1553 - 1554
Erfurt	1555
Frankfurt	1556 - 1566
Hamburg	1567 - 1583

	Los-Nr.
Hessen	1584 - 1588
Köln	1589 - 1593
Löwenstein	1594
Lübeck	1595
Mainz	1596 - 1600
Mansfeld	1601
Mecklenburg	1602 - 1603
Münster	1604
Nassau	1605
Nürnberg	1606 - 1616
Ostfriesland	1617
Passau	1618
Pfalz	1619 - 1625
Pommern	1626
Regensburg	1627 - 1630
Reuß	1631
Rostock	1632 - 1633
Sachsen	1634 - 1646
Schaumburg-Lippe	1647
Schlesien	1648 - 1650
Schwarzenberg	1651
Speyer	1652
Trier	1653 - 1654
Westphalen	1655 - 1656
Württemberg	1657 - 1661
Würzburg	1662 - 1665
Goldmedaillen	1666 - 1668
Goldmünzen des Deutschen Reiches ab 1871	1669 - 1697
Anhalt	1669 - 1670
Baden	1671 - 1673
Bayern	1674 - 1676
Bremen	1677
Hamburg	1678
Hessen	1679 - 1680
Mecklenburg-Schwerin	1681
Mecklenburg-Strelitz	1682
Preußen	1683 - 1687
Sachsen	1688
Sachsen-Coburg und Gotha	1689
Sachsen-Meiningen	1690
Schwarzburg-Rudolstadt	1691
Schwarzburg-Sondershausen	1692
Waldeck-Pyrmont	1693
Württemberg	1694 - 1697
Deutsche Kolonien	1698 - 1699
Deutsch-Ostafrika	1698 - 1699
Danzig	1700

GRUSSWORT VON HERRN BA DR. KLEIN ANLÄSSLICH DER VERSTEIGERUNG DER SAMMLUNG SALTON



*Dr. Felix Klein
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben
in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus*

Mit der Versteigerung der Sammlung Lottie und Mark Salton erlebt die numismatische Welt in diesem Jahr einen besonderen Höhepunkt. Viele wertvolle Münzen werden einen neuen Eigentümer finden. Und die Münzen, die versteigert werden, erzählen auch immer Geschichten, sie geben uns Auskunft über die Zeit, in der sie geprägt wurden. Allein die zur Versteigerung angebotenen Münzen dokumentieren viele Brüche und Umbrüche in der Welt. Und genau diese Veränderungen haben Lottie und Mark Salton in ihrem Leben erfahren müssen. Ihre Geschichte passt auf keine Münze, sondern würde Bücher füllen.

Als Jude bzw. Jüdin in Deutschland verfolgt, verloren sie während der Shoah Teile ihrer Familie. Ihnen gelang die Flucht und sie fanden in den USA ein neues Zuhause und zueinander. Den Kontakt in ihre alte Heimat haben sie jedoch nie verloren. Es sollte uns Deutsche mit Demut erfüllen und zeugt von dem Großmut des Paares, dass sie testamentarisch verfügt haben, einen Teil der Sammlung in Deutschland zu versteigern.

Die drei Institutionen, die mit den Erlösen der Versteigerung bedacht werden, erfüllen jede für sich einen wichtigen Zweck und halten die Erinnerung an die Shoah wach und setzen sich für eine tolerante Gesellschaft ein. Genau wie das Ehepaar Salton, das wir in ehrendem Andenken behalten werden.

Berlin, Januar 2022



Dr. Felix Klein



Beauftragter der Bundesregierung
für jüdisches Leben und
den Kampf gegen Antisemitismus

A GREETING BY DR KLEIN
ON THE OCCASION OF THE AUCTION OF THE SALTON COLLECTION



*Dr Felix Klein
Federal Government Commissioner for Jewish Life
in Germany and the Fight against Antisemitism*

With the auction of the Lottie and Mark Salton collection, the numismatic world will experience a special highlight this year. Many valuable coins will find new owners. As always, the coins being auctioned tell stories about the times in which they were minted, documenting much turbulence and upheaval in the world. It is precisely such changes that Lottie and Mark Salton had to experience in their lives. Their story does not fit on any coin, but would fill books.

Persecuted as Jews in Germany, they lost members of their families during the Shoah. They managed to escape and found a new home, and each other, in the USA. However, they never lost contact with their old homeland. It should fill us Germans with humility, and is a testament to the couple's magnanimity, that they made a provision in their wills to auction off part of their collection in Germany.

in its own right, keeping the memory of the Shoah alive and working for a tolerant society – just like the Salton couple, both of whom we will continue to honour in memory.

Each of the three institutions that will receive the proceeds from this auction fulfills an important purpose

Berlin, January 2022



Dr Felix Klein



Federal Government Commissioner
for Jewish Life in Germany and
the Fight against Antisemitism

IN MEMORIAM MARK UND LOTTIE SALTON, NEW YORK



Mark Salton, geb. Max M. Schlessinger (Frankfurt, 12.01.1914 – New York, 31.12.2005) und Lottie Salton, geb. Aronstein (Wünnenberg, 17.11.1924 – New York, 18.04.2020). Foto: Ira Rezak.

Es war im Dezember 1985 anlässlich der New York International Numismatic Convention, als ich Mark Salton persönlich kennengelernt habe. Wir kamen schnell ins Gespräch, und aus diesem ersten Kontakt entwickelte sich eine Freundschaft, genau wie zu seiner Frau Lottie, die aus dem westfälischen Wünnenberg in der Nähe von Paderborn stammte. Lottie und Mark hatten sich im Jahre 1946 in New York kennen gelernt und 1948 geheiratet.

Mark M. Salton-Schlessinger, wie er sich noch in den 1950er Jahren selber nannte, wurde am 12. Januar 1914 als ältester Sohn von Felix Schlessinger (geboren am 18.2.1879) und seiner Frau Hedwig, geb. Feuchtwanger (geboren am 22.9.1891, beide ermordet am 25.10.1944 in Auschwitz) in Frankfurt am Main geboren. Der Sohn erhielt wie sein Großvater den Namen Max, er war der Sproß einer alten jüdischen Familie, die im Bankgeschäft tätig war. Die Schlessingers waren mit der Familie Hamburger eng verwandt, und als Leo Hamburger der Jüngere (1846-1929) im Jahre 1904 seinen einzigen Sohn Siegmund durch Freitod verlor, gewann er seinen Neffen Felix Schlessinger wenig später als potentiellen Nachfolger für die weltbekannte Münzhandlung Leo Hamburger in Frankfurt.

Als Felix Schlessinger 1911 Hedwig Feuchtwanger heiratete, machte sein Onkel Leo Hamburger ihn zum Sozius der Firma. Max Schlessinger (später Mark Salton) war erst wenige Monate alt, als Ende Juli 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach. Felix Schlessinger musste am Krieg vom ersten bis zum letzten Tag als Soldat teilnehmen, er war an der Westfront in der Hölle von Verdun eingesetzt, ausgezeichnet wurde er mit dem Eisernen Kreuz. Er erlitt schwere Verwundungen und überlebte nur wie durch ein Wunder.

Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte Felix Schlessinger nach Frankfurt/Main zurück, um wieder in der Firma seines Onkels Leo Hamburger zu arbeiten. Infolge der großen Inflation von 1923 begann der Niedergang der Firma, und Felix Schlessinger wagte im Jahre 1928 einen Neuanfang in Berlin. Max Schlessinger war inzwischen 14 Jahre alt und sein kleiner Bruder Paul (geb. am 11.1.1918) 10 Jahre alt. Max besuchte das Werner-Siemens-Realgymnasium, während sein Vater Felix erfolgreich in Berlin-Charlottenburg in der Bismarckstraße 97/98 arbeitete.

Von 1929 bis 1935 führte der begabte Numismatiker Felix Schlessinger 12 Auktionen in Berlin durch (siehe Künker, Auktion 357, S. 423 ff). Die jüdische Bevölkerung in Deutschland erlitt seit 1933 zunehmend Repressalien, so dass die Familie Schlessinger 1936 in die Niederlande auswanderte, um weiter im Münzhandel arbeiten zu können.

In Amsterdam in der Prinsengracht 101 begann der Neuanfang, es wurden sogar zwei Auktionen abgehalten. Die Besetzung der Niederlande durch die Wehrmacht im Mai 1940 verschlechterte die Lage der Schlessingers dramatisch, Lager und Bibliothek wurden beschlagnahmt. Felix Schlessinger und seine Frau Hedwig waren zwei Jahre lang in den Konzentrationslagern Westerbork und Theresienstadt, bevor sie am 23.10.1944 mit dem letzten Zug von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert und am 25.10.1944 ermordet wurden. Die Söhne Max und Paul konnten vor den Nazis fliehen. Paul flüchtete nach Israel, Max Schlessinger begann nach langer Odyssee als Flüchtling durch Europa unter dem Namen Mark Salton 1946 in New York ein neues Leben. Er startete seine Karriere als Banker in der Manufacturers Hanover Trust Company, seinerzeit eine der größten Banken New Yorks.

Mark Salton absolvierte ein Abendstudium an der New York University, das er mit dem Master in International Banking abschloss. In seiner Bank wurde er schon bald Mitglied der Geschäftsleitung.

Die Leidenschaft für die Numismatik hat Mark Salton sein Leben lang angetrieben. Die Bibliothek seines Vaters, die in Amsterdam unrechtmäßig beschlagnahmt worden war, hat er größtenteils von Antiquaren zurückgekauft.

Er hat mir immer wieder stolz erzählt, dass er es sich mit seinem Gehalt als Bankdirektor leisten konnte, große Münzbestände in den 1950er und 1960er Jahren in den USA und Europa, vor allem aber in seiner neuen Heimat New York einzukaufen. Mark Salton hat dabei eine doppelte Strategie verfolgt: einerseits wollte er für sich und seine Frau eine eigene Sammlung anlegen, die er genau inventarisiert und mit Nummern versehen hat. Andererseits gab es auch viele Stücke, die er weiterverkaufen wollte, weil sie nicht seinen hohen Ansprüchen genügten.

Beeindruckend sind auch die mit Schreibmaschine verfassten kleinen Zettel, die er zahlreichen Münzen beigelegt hat. Die heute so sehr in den Vordergrund gestellten Provenienzen haben für Mark Salton kaum eine Rolle gespielt. Und wenn es auf seinen Zetteln Hinweise auf Vorkommnisse gibt, so sind es meistens gleiche Stücke, auf die er verweist, aber nicht dieselben.

Der Lagerverkauf spielte für den Münzhandel in früheren Zeiten eine viel größere Rolle als die Auktionen. Das hat mir Jacques Schulman noch Mitte der 1970er Jahre berichtet. Mark Salton hat alle Stücke, die er nicht in seine Sammlung integriert hat, als Händler verkauft oder in Auktionen eingeliefert.

Als wir uns in den späten 1980er Jahren angefreundet hatten, hat Mark auch regelmäßig Münzen nach Osnabrück für die Künker-Auktionen eingeliefert. Meistens gab es eine besonders interessante Münze und eine kleine Anzahl von weniger interessanten Stücken dazu. Als ich ihn einmal anrief und ihm zu erklären versuchte, dass ich für die Auktionen nur an den besonderen Stücken interessiert sei, sagte er mir in seiner humorvollen Art: „Herr Künker, Sie können nicht nur Schnitzel essen, es gehören auch die Kartoffeln dazu.“

Mark Salton hat sich oft wehmütig an Deutschland erinnert, er hat vor allem bedauert, dass er, so drückte er es aus, seinen guten deutschen Namen Max Schlessinger in den USA abgelegt und den Namen Mark Salton angenommen hatte.

Osnabrück, im Januar 2022



Fritz Rudolf Künker

Die überaus freundschaftlichen Beziehungen zum Hause Künker haben Mark und Lottie Salton dazu bewegt, auch Fritz Rudolf Künker an der Auflösung ihres großartigen Lebenswerkes zu beteiligen. Dr. Ursula Kampmann hat die Geschichte der Familien Hamburger und Schlessinger in einer Publikation aufgearbeitet, die im Numismatischen Verlag Fritz Rudolf Künker veröffentlicht wird. Wir danken Ursula Kampmann für diese besondere Arbeit und allen, die daran mitgewirkt haben. Stellvertretend für alle anderen danken wir besonders unserer Mitarbeiterin Frau Alexandra Elflein-Schwier, die sich nach dem Tod von Mark Salton am 31.12.2005 rührend um seine Frau Lottie gekümmert hat und auch dafür gesorgt hat, die Erinnerung an Lotties Familie Aronstein wach zu halten.

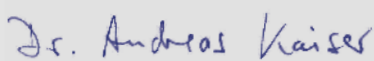
Am Ende der Arbeit von Ursula Kampmann haben wir in einem Post Scriptum festgehalten, was uns wichtig ist:

Für das Haus Künker ist es eine große Ehre, dass Lottie und Mark Salton testamentarisch verfügt haben, dass ihre bedeutende numismatische Sammlung durch das amerikanische Auktionshaus Stack's Bowers Galleries und durch Künker gemeinsam in New York und Osnabrück versteigert wird.

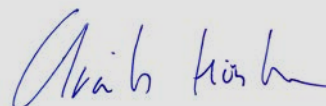
Wir verneigen uns vor der Lebensleistung unserer Freunde, die alles verloren hatten, und sind in Demut dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Möge die Versteigerung der Sammlung von Lottie und Mark Salton ein weiteres Zeichen der Versöhnung setzen.



Fritz Rudolf Künker



Dr. Andreas Kaiser



Ulrich Künker

IN MEMORY OF MARK AND LOTTIE SALTON OF NEW YORK



Mark Salton, née Max M. Schlessinger (Frankfurt, 12 January 1914 - New York City, 31 December 2005) and Lottie Salton, née Aronstein (Wünnenberg, 17 November 1924 - New York City, 18 April 2020). Photo: Ira Rezak.

It was in December of 1985, on the occasion of the New York International Numismatic Convention, that I first met Mark Salton. We quickly engaged in conversation and a friendship developed from this first contact, as it did with his wife Lottie, who came from the Westphalian town of Wünnenberg near Paderborn. Lottie and Mark had met in New York in 1946 and married in 1948.

Mark M. Salton-Schlessinger, as he still called himself in the 1950s, was born in Frankfurt/Main on 12 January 1914, the eldest son of Felix Schlessinger (born 18 February 1879) and his wife Hedwig, née Feuchtwanger (born 22 September 1891), both murdered in Auschwitz on 25 October 1944. Like his grandfather, the son was given the name Max; he was the scion of an old Jewish family that was active in the banking industry. The Schlessingers were closely related to the Hamburger family, and when the younger Leo Hamburger (1846-1929) lost his only son Siegmund to suicide in 1904, he won over his nephew Felix Schlessinger a short time later as a potential successor to the world-famous Leo Hamburger coin dealership in Frankfurt.

When Felix Schlessinger married Hedwig Feuchtwanger in 1911, his uncle Leo Hamburger made him a partner in the firm. Max Schlessinger (later Mark Salton) was only a few months old when the First World War broke out at the end of July 1914. Felix Schlessinger was required to take part in the war as a soldier from the first to the last day: He was deployed on the Western Front in the hell of Verdun, and was awarded the Iron Cross. He suffered severe wounds and survived only by a miracle.

After the First World War, Felix Schlessinger returned to Frankfurt/Main to work again in the company of his uncle Leo Hamburger. As a result of the severe inflation of 1923 the company began to decline, and Felix Schlessinger ventured a new start in Berlin in 1928. Max Schlessinger was at that time 14 years old and his younger brother Paul (born 11 January 1918) was ten years old. Max attended the Werner Siemens Realgymnasium secondary school, while his father Felix worked successfully in Berlin-Charlottenburg at Bismarckstraße 97/98.

From 1929 to 1935, the gifted numismatist Felix Schlessinger conducted twelve auctions in Berlin (see Künker Auction 357, p. 423 ff). The Jewish population in Germany suffered increasingly repressive measures from 1933 onwards, and as a result the Schlessinger family emigrated to the Netherlands in 1936 in order to continue working in the coin trade.

Thus a new start was made in Amsterdam at Prinsengracht 101, and two more auctions were held. However, the occupation of the Netherlands by the German Wehrmacht in May 1940 dramatically worsened the Schlessingers' situation; their warehouse and library were confiscated. Felix Schlessinger and his wife Hedwig spent two years in the concentration camps Westerbork and Theresienstadt before they were deported on the last train from Theresienstadt to Auschwitz on 23 October 1944, where they were murdered on 25 October 1944. Their sons Max and Paul were able to flee from the Nazis. Paul went to Israel, and Max Schlessinger, after a long odyssey as a refugee through Europe, began a new life in New York in 1946 under the name Mark Salton. He began his career as a banker in the Manufacturers Hanover Trust Company, one of the largest banks in New York at the time.

Mark Salton completed evening studies at New York University, graduating with a Master's degree in International Banking. He soon became a member of the management team at his bank.

The passion for numismatics had driven Mark Salton throughout his life. He eventually bought back most of his father's library, which had been unlawfully confiscated in Amsterdam, from antiquarians.

He always told me with pride that with his salary as a bank director he could afford to buy large coin collections in the 1950s and 1960s, in both the USA and Europe, but especially in his new home New York City. Mark Salton pursued a double strategy in doing so: On the one hand, he wanted to build up his own collection for himself and his wife, which he inventoried in detail and numbered. On the other hand, there were also many pieces that he sold because they did not meet his high standards.

Also impressive are the little notes, written on a typewriter, which he enclosed with numerous coins. Provenances, which are so much in the foreground today, hardly played a role for Mark Salton. And if there are references to specific occurrences on his slips of paper, they usually involve pieces from the same series to which he is referring, but not those pieces to which they are attached.

Sales from a dealership's own stock played a much bigger role for the coin trade in earlier times than did auctions, as Jacques Schulman told me as late as the mid-1970s. Mark Salton sold as a dealer all the pieces he chose not to integrate into his personal collection, or he consigned them to auctions.

When we became friends in the late 1980s, Mark also regularly consigned coins to Osnabrück for the Künker auctions. Usually there was one particularly interesting coin and a small number of less interesting pieces accompanying it. When I once called him and tried to explain that I was only interested in the special pieces for our auctions, he told me in his humorous way: "Mr. Künker, you can't just eat schnitzel, the meal also includes the potatoes."

Mark Salton often remembered Germany nostalgically; he especially regretted that he had, as he put it, discarded his good German name Max Schlessinger in the USA and adopted the name Mark Salton.

Osnabrück, January 2022



Fritz Rudolf Künker

Mark and Lottie Salton's extremely friendly relationship with the House of Künker led them to also involve Fritz Rudolf Künker in the dissolution of their magnificent life's work. Dr Ursula Kampmann has put together a history of the Hamburger and Schlessinger families in a work which will be published by the Fritz Rudolf Künker numismatic publishing entity. We thank Ursula Kampmann for this special work, and all others who have contributed to it. On their behalf, we would like to especially thank our colleague Frau Alexandra Elflein-Schwieb, who following the death of Mark Salton on 31 December 2005 took care of his wife Lottie in a most touching manner, and made sure that the memory of Lottie's family the Aronsteins was kept alive.

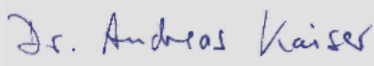
At the end of Ursula Kampmann's work, a post-scriptum notably recorded the following:

"It is a great honour for the House of Künker that Lottie and Mark Salton have stipulated in their will that their important numismatic collection should be auctioned jointly in New York and Osnabrück by the American auction house Stack's Bowers Galleries and by Künker."

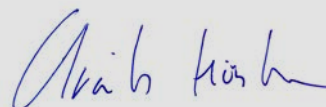
We pay respectful tribute to the lifetime achievement of these friends, who had lost everything, and are humbly grateful for the trust placed in us. May the auction of the Lottie and Mark Salton collection be another sign of reconciliation.



Fritz Rudolf Künker



Dr. Andreas Kaiser



Ulrich Künker



ÜBER MÜNZEN ZU DEN MENSCHEN – MEINE ERINNERUNGEN AN LOTTIE SALTON

VON ALEXANDRA ELFLEIN-SCHWIER



Henriette und Levi Aronstein mit Familie ca. 1890 vor ihrem Haus in der Unterstadt Nr. 114, heute Mittelstr. 12 in Wünnenberg und Lottie Aronstein ca. 1930.

Beide Fotos aus dem Privatbesitz Gertrud Tölle, vormals Privatbesitz Lottie Salton

Meine erste Begegnung mit Lottie Salton fand Anfang der zweitausender Jahre in New York statt. Zum Messestand kam eine zierliche, zurückhaltende ältere Dame mit wachen Augen, die mich mit leiser Stimme auf Deutsch ansprach. Sie erkundigte sich höflich nach der aktuellen Marktlage, schaute sich die Münzen in der Vitrine aufmerksam an und erzählte mir, dass sie mit ihrem geliebten Mann Mark, geborener Max Mordechai Schlessinger, bis zu seinem Tod 2005 eine Sammlung von Münzen und Medaillen zusammengetragen hatte. Wir blieben in Kontakt und in den folgenden Jahren erfuhr ich von ihrem Leben mit der Numismatik, aber auch von dem Terror und Leid, dem sie ausgesetzt war. Ein Großteil ihrer eigenen und Marks Familie wurde von deutschen Nationalsozialisten systematisch entrechtet, verfolgt und ermordet. Sie machte mich darauf aufmerksam, dass ich das Glück habe, später geboren zu sein.

Lottie besaß bis zu ihrem Tod im April 2020 noch Grundstücke in Bad Wünnenberg. Ihr Heimatort liegt nicht weit von Osnabrück entfernt, und so fuhr ich dorthin, um für sie Fotos zu machen: Von ihrem Elternhaus, vom Ort ihrer Kindheit, von den Grabsteinen ihrer Großeltern Henriette und Levi Aronstein. Lotties Großeltern waren in Wünnenberg zu Lebzeiten für ihre Mildtätigkeit bekannt und geschätzt. Zu ihren neun Kindern hatten beide noch zwei Waisenkinder aufgenommen. Lotties Eltern, dem Pferdehändler Paul Aronstein und seiner Frau Adele, war es nach dem Krieg gelungen, zumindest die eigenen Weidegrundstücke zurückzuerhalten. In New York lebten sie unter anderem von der bescheidenen Pacht, die diese einbrachten. Lottie hätte alles gerne noch einmal gesehen. Sie verwies mich in Bad Wünnenberg an Gertrud Tölle, die das beeindruckende Buch

¹ Wir waren Nachbarn. Spuren jüdischen Lebens in der Stadt Wünnenberg. Herausgeberin Gertrud Tölle. 1. Auflage 2014.

Mein besonderer Dank geht an Frau Gertrud Tölle in Bad Wünnenberg für ihre Freundschaft und Hilfe, sowie für die Bereitstellung der Memoiren von Lottie Salton im Original und der privaten Fotos der Familie Aronstein. Dank ihrer Unterstützung gelang es vieles aus dem Leben von Lottie Salton lebendig werden zu lassen. Auch an Christopher Eimer herzlichen Dank für das sorgfältige und bereichernde Korrekturlesen der englischen Version.



*Adele Aronstein, geb. Pollack
(Rüthen 1902 – New York 1997)
und Paul Aronstein
(Wünnenberg 1896 – 1968),
Eltern von Lottie Salton.
Foto aus dem Privatbesitz
Gertrud Tölle, vormals
Privatbesitz Lottie Salton*

„Wir waren Nachbarn“¹ geschrieben hat. Es arbeitet auch das Leben und Schicksal der einzigen und letzten jüdischen Wünnenberger Familie Aronstein auf. Nur wenige Angehörige von Lottie Salton überlebten den nationalsozialistischen Terror. Auf der Rückseite eines der Familienfotos hat Lottie in Schreibmaschinenschrift die Namen der abgebildeten Menschen und dahinter ihr jeweiliges Schicksal notiert. Hinter den meisten Namen steht ein erschreckendes „murdered“ (ermordet).

Die Welt der 13-jährigen Lottie bricht schon früh auseinander: Der Großvater Salomon Pollack aus dem nahegelegenen Rüthen flüchtet 1937 nach Demütigung und Entrechtung in den Freitod. Die Familie bricht auseinander. Ihr Onkel Adolf Pollak und ihre Tante Henriette emigrieren 1938 aufgrund antijüdischer Schikanen in die USA. In der Wünnenberger Schule wird Lottie Aronstein zunehmend von ihrem Lehrer gedemütigt. Lotties Vater Paul, nach einem Kopfschuss Überlebender des Ersten Weltkrieges, wird 1938 *von der Nazi-Behörde schriftlich mitgeteilt, dass er als Jude nicht mehr berechtigt sei, diese ihm für seine Tapferkeit in den Kämpfen bei Verdun verliehene Auszeichnung zu besitzen, und dass er binnen 24 Stunden das Eisernen Kreuz an den Ortsgruppenführer abzuliefern habe*. Der Name ihres im Ersten Weltkrieg gefallenen Onkels Eduard, ebenfalls Träger des Eisernen Kreuzes, wird öffentlich von den Nationalsozialisten aus dem Kriegerdenkmal nahe ihrer Schule entfernt.

Kurz vor Lotties vierzehntem Geburtstag am 10. November 1938 wird ihr *Vater von der Gestapo verhaftet und im versiegelten Viehwagen in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt*. Mutter und Kinder bleiben schutzlos zurück, schon am nächsten Tag rückt ein Schlägertrupp aus Fürstenberg an, der das Hab und Gut der Familie Aronstein vor den Augen der Dorfbewohner öffentlich verwüstet. Adele Aronstein findet mit ihren Kindern Lottie und Erich bei den Nachbarn weder ein offenes Ohr noch eine Zuflucht. Mittellos fliehen sie zu Verwandten nach Bremen. Mutter und Kinder trennen sich zwei Monate später, und für die beiden minderjährigen Kinder beginnt eine demütigende, angstvolle Zeit der Flucht und Verfolgung quer durch Europa, *in der sie leider nur auf wenige gute Menschen treffen*. Nach der Internierung in verschiedenen Lagern von Belgien bis Südfrankreich erhalten die Kinder im Lager Gurs über das Rote Kreuz eine Postkarte ihres Vaters. Es gelingt beiden unter Einsatz ihres Lebens zum Vater Paul ins Lager St. Cyprien zu gelangen. Mit Hilfe der Verwandten aus den USA heuern die drei im April 1940 auf der „Monte Viso“ an. Sie wähnen sich in Sicherheit, aber das Schiff wird vor Casablanca gestoppt und sie werden in das Lager Casbah Tadla in die Sahara verschleppt. Erneut ertragen sie bitteren Hunger, Durst, Hitze, Kälte, Krankheit, Demütigung, Entrechtung, Mittellosigkeit und Todesangst. Nach Monaten können sie entkommen und erhalten mit fremder Hilfe eine neue Passage auf einem spanischen Schiff. *Am 14. August 1941, nach 2 Jahren und 8 Monaten Odyssee, ...*

11.15.2013

Dear Mrs. Elflein.

What an unexpected and "delicious" surprise. Thank you sincerely for sending me so generously again Lebkuchen, but especially I thank you for thinking of me. While I try not to pay attention to the rapidly mounting number of years, "DER ZAHN DER ZEIT" keeps nagging. Circumstances permitting I look forward to meeting you again in January at the New York Convention. In the meantime I remain with renewed thanks and warm regards,
Lottie Salton



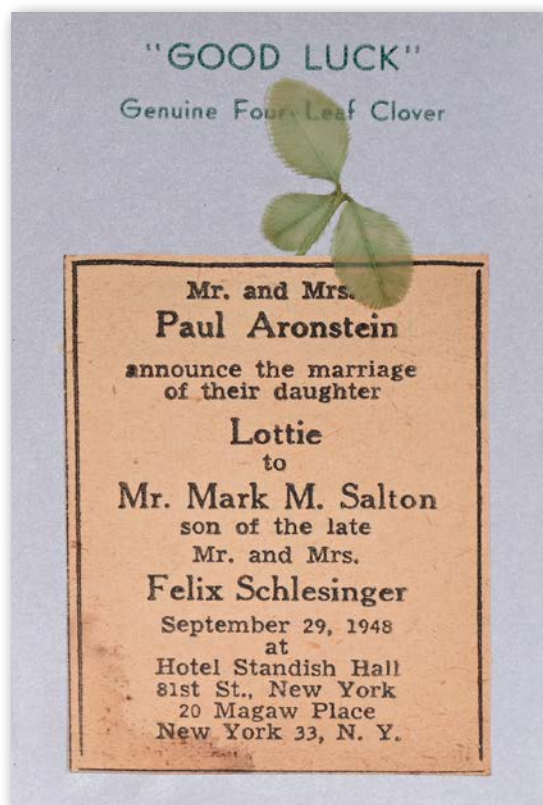
Danksagung von Lottie Salton für die Zusendung von Lebkuchen. Foto: Alexandra Elflein-Schwieger

setzen sie erstmals Fuß auf amerikanischen Boden. Die Freiheits- und Glücksgefühle zu beschreiben, die wir in diesem Moment empfanden, ist unmöglich. In ihrem Brief an eine Wünnenberger Schulklasse schreibt Lottie 1994: Ich ... habe versucht, in groben Umrissen unser Schicksal während der dunklen Jahre 1933 bis 1942 zu Papier zu bringen. Trotzdem dies Alles nun schon lange zurück liegt, zu einer Zeit vor Eurer Geburt, ist die Erinnerung an die Schrecken der Verfolgung immer noch schwer zu überwinden. Wir können nur hoffen, dass der Herr uns allen solch harte Prüfung ersparen möge und uns, so unvollkommen wir Menschen auch sind, Frieden und Rechtschaffenheit erhalte. Und vor allem, dass Er uns nicht vergessen lasse, dass Er uns in Seinem Ebenbild schuf (Genesis, Kapitel 1, Vers 27).

Zwischen Lottie Salton und mir entstand über die Jahre eine persönliche, freundschaftliche Verbindung. Münzen scheinen Menschen manchmal auf eine besondere Art zusammenbringen zu können. So schreibt auch Lotties Ehemann Mark in seinen Memoiren, dass während seiner Berliner Zeit (1928-1936) viele Münzsammler zu Freunden der Familie wurden und im Hause Schlessinger ein und aus gingen. Einige dieser wichtigen Kontakte halfen der Familie 1936 bei der Emigration in die Niederlande, beim Neuanfang in Amsterdam, und unterstützten die beiden Kinder Max und Paul bei ihrer Flucht 1940. Viele dieser Freunde und Weggefährten wurden später selbst Opfer der Nationalsozialisten.



*Hedwig Hindel Schlessinger,
geb. Feuchtwanger
(München 1891 - KZ Auschwitz 1944)
und Joel Felix Schlessinger
(Mainz 1879 - KZ Auschwitz 1944),
Eltern von Mark Salton. Foto: Ira Rezak*



Aufgebot der Hochzeit von Lottie Aronstein und Mark M. Salton 1948.

Foto: Privatbesitz Gertrud Tölle, vormals Privatbesitz Lottie Salton

Mark Salton (Max M. Schlessinger) beschreibt in seinen Erinnerungen auch das lebendige Umfeld, in dem er aufwächst und in dem die Numismatik für die Familie Dreh- und Angelpunkt, sowie Lebensgrundlage ist. Sein Vater Felix ist erfolgreich im Münzhandel, er hat das numismatische Wissen, die nötigen Kontakte und ein Verhandlungsgeschick, das selbst die schwierigsten Verhandlungen zu einem guten Abschluss bringt. Mark erinnert sich hier besonders an die zermürbenden Verhandlungen seines Vaters in der Sowjetischen Botschaft in Berlin zu der Auktion 13, Sammlung Griechischer Münzen aus Museumsbesitz (Eremitage, Leningrad) mit 1655 Nummern, die 1935 stattfand. Marks Mutter, Hedwig Schlessinger (geborene Feuchtwanger) spricht fließend Englisch, Französisch und Italienisch. Sie führt den Großteil der aufwändigen handschriftlichen Firmenkorespondenz. Es verwundert nicht, dass Mark unbedingt selbst Numismatiker werden will: *Obwohl ich schon in jungen Jahren entschieden hatte, Vaters numismatischen Fussstapfen zu folgen, waren meine Eltern der Meinung, es sollte dem eine formelle Ausbildung vorausgehen, die nicht mit der Numismatik verbunden war. Damals realisierte ich nicht, wie vorausschauend ihre Weisheit sein sollte.*

Ein Blick auf die Sammlung zeigt, dass der Banker Mark Salton zugleich ein Leben lang Numismatiker geblieben ist. Von nun an dürfen sich andere an dem Lebenswerk erfreuen und mit einem Kauf aus der Sammlung das Anliegen unterstützen, das Mark und Lottie Salton so sehr am Herzen lag: Niemals die Menschlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Mark und Lottie führten in New York ein bescheidenes, sehr zurückgezogenes Leben, nur wenige Menschen haben ihr Vertrauen gewinnen können. All jene, die ihnen treue Weggefährten waren, haben sie nicht vergessen. Ihre Schenkungen gehen zudem an wohltätige, humanitäre Einrichtungen. Sie, die so viel Unmenschlichkeit in ihrem Leben erfahren haben, beweisen mit ihrem Lebenswerk nicht nur numismatische, sondern auch menschliche Größe.

Beide sammelten Medaillen nicht nur, weil der Markt sie, wie Mark in seinen Erinnerungen schreibt, *vielen Jahre vergessen hatte*, sondern auch wegen der *humanistischen Botschaften*. Mark und Lottie selbst senden nun mit ihrem Vermächtnis eine der größtmöglichen humanistischen Botschaften in die Welt.

Lange waren Sammlung und Lebenswerk verborgen und es ist schön, dass sie jetzt beide an das Licht der Öffentlichkeit gelangen.

Bei den kursiv gesetzten Textpassagen handelt es sich um originale bzw. übersetzte Zitate aus den Lebenserinnerungen von Lottie und Mark Salton. Es lohnt sich, Mark und Lottie selbst sprechen zu lassen und ihre Erinnerungen im Original zu lesen.

Osnabrück, im Januar 2022



Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie die Erinnerungen von Lottie Salton.

REFLECTIONS UPON A COIN AND ITS OWNER – MY MEMORIES OF LOTTIE SALTON

BY ALEXANDRA ELFLEIN-SCHWIER



*Henriette and Levi Aronstein with family around 1890 in front of their home at Unterstadt no. 114, today Mittelstr. 12 in Wuennenberg and Lottie Aronstein around 1930.
Both photos private property of Gertrud Tölle, formerly owned by Lottie Salton*

My first encounter with Lottie Salton took place in New York in the early 2000s. A petite, reserved older lady with alert eyes came to the coin stand and addressed me in German in a low voice. She enquired politely about the current state of the market, examined attentively the coins in the display case, and told me that she had amassed a collection of coins and medals with her beloved husband Mark, born Max Mordechai Schlessinger, until his death in 2005. We kept in touch and in the years that followed I learned of her life, relative to numismatics, but also of the terror and suffering she had faced. Much of her own family and Mark's family had been systematically disenfranchised, persecuted and murdered by the Nazis in Germany. She drew my attention powerfully to the fact that I am lucky to have been born at a later time.

Lottie continued to own property in Bad Wünnenberg, Germany, until her death in April 2020. Her hometown is not far from Osnabrück, so I went there to take photos for her: of her childhood home, of the place where she grew up, and of the gravestones of her grandparents Henriette and Levi Aronstein. During their lifetimes, Lottie's grandparents were known and appreciated in Wünnenberg for their charitable work. In addition to their nine children, they had also taken in two orphans. After the war Lottie's parents, the horse trader Paul Aronstein and his wife Adele, had succeeded in getting back at least their own pasture land. In New York they lived from, among other sources, the modest rent this property brought in. Lottie wished she could have seen it all again. She referred me to Gertrud Tölle of Bad Wünnenberg, who wrote the impressive book *We Were Neighbours* ("Wir waren Nachbarn")¹. Among other subjects the book deals with the lives and fate

¹ We Were Neighbours. Traces of Jewish life in the town of Wünnenberg, published by Gertrud Tölle (1st edition 2014). Special thanks also go to Ms Tölle for generously providing the original memoirs of Lottie Salton, the private photos of the Aronstein family and for her support in research. Her work was essential. I would also like to express my sincere thanks to Mr. Christopher Eimer for his refinement on the English version of this text.



*Adele Aronstein, née. Pollack
(Rüthen 1902 – New York 1997)
and Paul Aronstein
(Wünnenberg 1896 – 1968),
parents of Lottie Salton.
Photo: private property of
Gertrud Tölle, formerly owned
by Lottie Salton*

of the last remaining Jewish family in Wünnenberg, the Aronsteins. Only a few of Lottie Salton's relatives survived the National Socialist terror. On the back of one of her family photos, Lottie recorded the names of the people pictured in typewriter script, followed by their respective fates. Against most of those names was the word "murdered"!

In that story, the world of 13-year-old Lottie falls apart at an early age. Her grandfather Salomon Pollack, from nearby Rüthen, flees to his death in 1937 after being publicly ridiculed and deprived of his rights. The family breaks up. Her uncle Adolf Pollak and her aunt Henriette emigrate to the USA in 1938 to escape anti-Jewish harassment. At school in Wünnenberg, Lottie Aronstein is increasingly humiliated by her teacher. Lottie's father Paul, a survivor of the First World War after being shot in the head, is informed in writing "... by the Nazi authorities in 1938 that as a Jew he was no longer entitled to hold this decoration awarded to him for his bravery in the battles at Verdun, and that he must hand over the Iron Cross to the local group leader within 24 hours." The name of her uncle Eduard – also a recipient of the Iron Cross – who died in the First World War, is publicly removed by the National Socialists from the war memorial near her school.

Shortly before Lottie's fourteenth birthday on 10 November 1938, her "... father was arrested by the Gestapo and taken to the Buchenwald concentration camp in a sealed cattle car." Mother and children are left unprotected, and the very next day a group of thugs from the town of Fürstenberg arrive to publicly destroy the Aronstein family's belongings directly before the eyes of the villagers. Adele Aronstein and her children Lottie and Erich find neither a sympathetic ear nor a refuge with their neighbours. Destitute, they flee to relatives in Bremen. Mother and children separate two months later, and for the two youngest children a humiliating, fearful period of flight and persecution across Europe begins, during which they "... unfortunately met only a few good people." After internment in various camps from Belgium to southern France, the children receive a postcard from their father in the Gurs prison camp via the Red Cross. At the risk of their lives, they both manage to get to their father Paul, in the St. Cyprien camp. With the help of relatives from the USA, the three embark on the ship "Monte Viso" in April 1940. At this point the refugees think they are safe, but the ship is stopped off Casablanca and they are taken to the Casbah Tadla camp in the Sahara. Once again they endure bitter hunger, thirst, heat, cold, illness, humiliation, deprivation of rights, destitution and fear of death. After

11.15.2013

Dear Mrs. Elflein.

What an unexpected and "delicious" surprise. Thank you sincerely for sending me so generously again Lebkuchen, but especially I thank you for thinking of me. While I try not to pay attention to the rapidly mounting number of years, "DER ZAHN DER ZEIT" keeps nagging. Circumstances permitting I look forward to meeting you again in January at the New York Convention. In the meantime I remain with renewed thanks and warm regards,
Lottie Salton



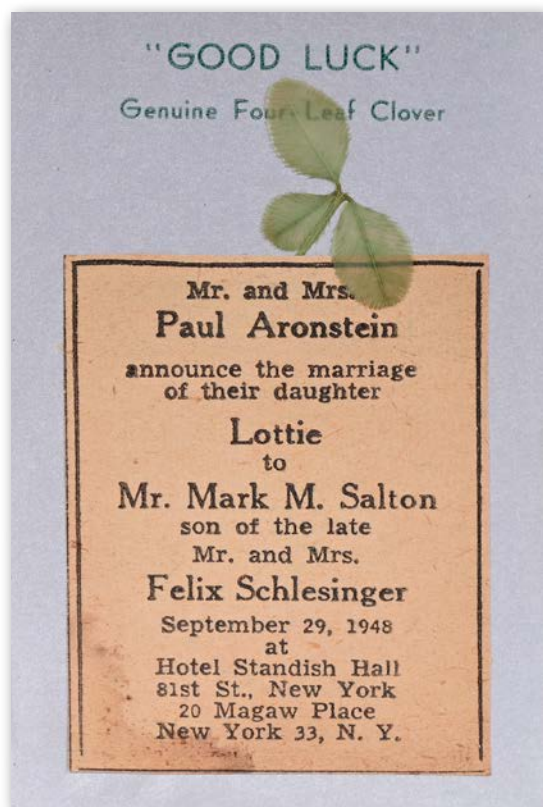
Expression of thanks by Lottie Salton for sending her traditional German Lebkuchen, bringing back childhood memories. Photo: Alexandra Elflein-Schwier

some months, they manage to escape and, with the help of others, are given passage anew on a Spanish ship. "... On 14 August 1941, after two years and eight months of this terrible odyssey..." they finally set foot "... on American soil for the first time", about which Ms Salton is to later write: "It is impossible to describe the feelings of freedom and happiness we felt at that moment." In her letter to a Wünnenberg school class in 1994, Lottie wrote: "I ... have tried to put down on paper a rough outline of our fate during the dark years 1933 to 1942. Although all of this happened a long time ago, before you were born, the memory of the horrors of persecution is still difficult to overcome. We can only hope that the Lord will spare us all such severe trials and keep us, imperfect as we humans are, in peace and righteousness. And above all, that He will not let us forget that He created us in His image (Genesis, Chapter 1, verse 27)."

Lottie Salton and I developed a personal, friendly bond over the years. Coins sometimes seem to bring people together in a special way. Lottie's husband, Mark, writes in his memoirs that during his time in Berlin (1928-1936) many coin collectors became family friends, and came and went in the Schlessinger home. Some of these important contacts helped his own family to emigrate to the Netherlands in 1936, to make a new start in Amsterdam, and supported the two children Max and Paul in their escape in 1940. Many of these same friends and companions later fell victim to the National Socialists themselves.



*Hedwig Hindel Schlessinger,
née Feuchtwanger
(Munich 1891 - death camp Auschwitz 1944)
and Joel Felix Schlessinger
(Mainz 1879 - death camp Auschwitz 1944),
parents of Mark Salton. Photo: Ira Rezak*



*Photo: Wedding announcement of Lottie Aronstein and Mark M. Salton 1948.
Photo: private property of Gertrud Tölle, formerly owned by Lottie Salton*

In his own memoirs, Mark Salton (Max M. Schlessinger) also describes vividly the environment in which he grew up, in which numismatics was the linchpin and livelihood of the family. His father Felix was successful in the coin trade, possessing the numismatic knowledge, the necessary contacts and the negotiating skill to bring even the most difficult negotiations to a good conclusion. Mark particularly remembers his father's grueling negotiations at the Soviet Embassy in Berlin for his Auction 13 of the Collection of Greek Museum Coins (Hermitage, Leningrad) with 1655 numbers, which took place in 1935. Mark's mother, Hedwig Schlessinger (née Feuchtwanger) spoke fluent English, French and Italian, and wrote most of the elaborate handwritten company correspondence. It is not surprising that Mark was determined to become a numismatist himself: *"... Although I had decided at a young age to follow into Father's numismatic footsteps, my parents felt that this should be preceded by a formal education not confined to numismatics. Little did I realize then, how essential their wisdom would prove in later years."*

A glance at the present collection shows unmistakably that the banker Mark Salton simultaneously remained a lifelong numismatist. From now on, others may enjoy this life's work and, with a purchase from the collection, support the cause that was so close to Mark and Lottie Salton's hearts, never losing sight of our common humanity.

Mark and Lottie led a modest, very secluded life in New York, where only a few people were able to gain their trust. However, they did not forget all of those who were loyal companions to them. Their donations, too went to charitable, humanitarian institutions. They, who experienced so much inhumanity in their lives, demonstrated with their life's work not only great numismatic stature, but also great human stature.

In addition, both Lottie and Mark collected medals. They did so not only because the market had forgotten such medals for many years, as Mark writes in his memoirs, but also because of *"their aesthetic qualities as for the humanistic message they convey"*. Mark and Lottie themselves now send one of the greatest imaginable humanistic messages to the world with their legacy.

For many years, this collection with its accompanying stories from two lives was hidden, and it is wonderful that both are now to see the light of day.

The italicised text passages here are original or translated quotes from Lottie and Mark Salton's memoirs. It is well worth letting Mark and Lottie speak for themselves by reading their memoirs in the original.

Osnabrück, January 2022



Scan the QR code with your smartphone or tablet for Lottie Salton's memories as original text.



WIE DIE SALTON COLLECTION NACH OSNABRÜCK KAM

VON ULRICH KÜNKER

Am 10. Juli 2020 erreichte uns eine E-Mail aus den USA. Die Absenderin, eine sehr freundliche Dame namens Katharine W. Conroy aus New York, stellte sich als Verwalterin des Nachlasses von Mark und Lottie Salton vor. Sie überbrachte in ihrer E-Mail die traurige Nachricht vom Tode Lottie Saltons am 18. April 2020.

In der E-Mail wurden wir darüber hinaus in Kenntnis gesetzt, dass Mark und Lottie Salton zur Versteigerung ihrer Sammlung die Auktionshäuser Stack's Bowers Galleries und Künker auserwählt haben. Dass es sich dabei um eine bedeutende Sammlung handeln musste, war uns sofort klar. Gerüchte über die Bedeutung dieser Sammlung hatten wir bereits häufiger gehört. Welche Sammelgebiete in der Sammlung vertreten waren und wo die Schwerpunkte lagen, war uns hingegen nicht klar. Auch der tatsächliche Umfang der Sammlung war uns vollkommen unbekannt. Wie sich herausstellte, sollte es auch noch einige Zeit dauern, bis wir eine ungefähre Vorstellung von dem gigantischen Umfang und Inhalt der Sammlung bekommen würden.

Was aber bereits den Unterlagen zu entnehmen war, die uns Ms. Conroy zur Verfügung gestellt hatte: Mark und Lottie Salton hatten verfügt, dass ihre Sammlung durch die Häuser Stack's Bowers Galleries und Künker in einer amerikanisch-deutschen Kooperation versteigert werden soll. Die erste Auktion sollte möglichst im Programm der New York International Numismatic Convention NYINC stattfinden. Die Erlöse der Auktionen würden den jüdisch-amerikanischen Organisationen (Anti Defamation League, der American Society for Yad Vashem und dem Leo Baeck Institut) zugehen. Dadurch wurde unsere Vorahnung nochmal bestätigt: es musste sich um eine umfangreiche und bedeutende Sammlung handeln, sonst würde eine solch ungewöhnliche Verfügung wenig Sinn ergeben.

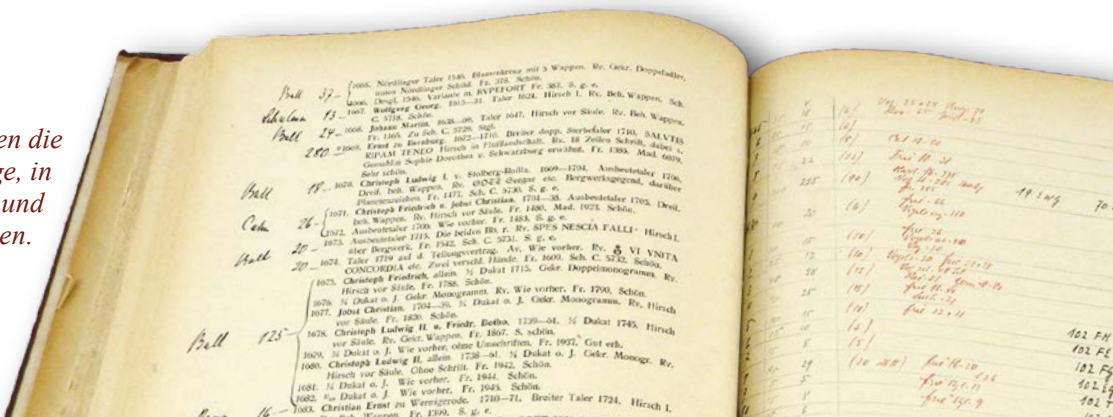
Kurz nach dem Erhalt der E-Mail am 10. Juli nahmen wir Kontakt mit Larry Stack auf, der als enger Freund der Saltons mit Wohnsitz in New York die Verhandlungen für unsere amerikanischen Partner führte, während mir auf unserer Seite diese spannende und ehrenvolle Aufgabe zukam. Später kamen Brian Kendrella und Alexandra Elflein-Schwier sowie Fabian Halbich mit in das Team, die sich mit dem Projekt Salton beschäftigten. Da wir uns mit Larry Stack und auch Brian Kendrella immer glänzend verstanden haben, freuten wir uns darauf, nun zügig an die Arbeit zu gehen.

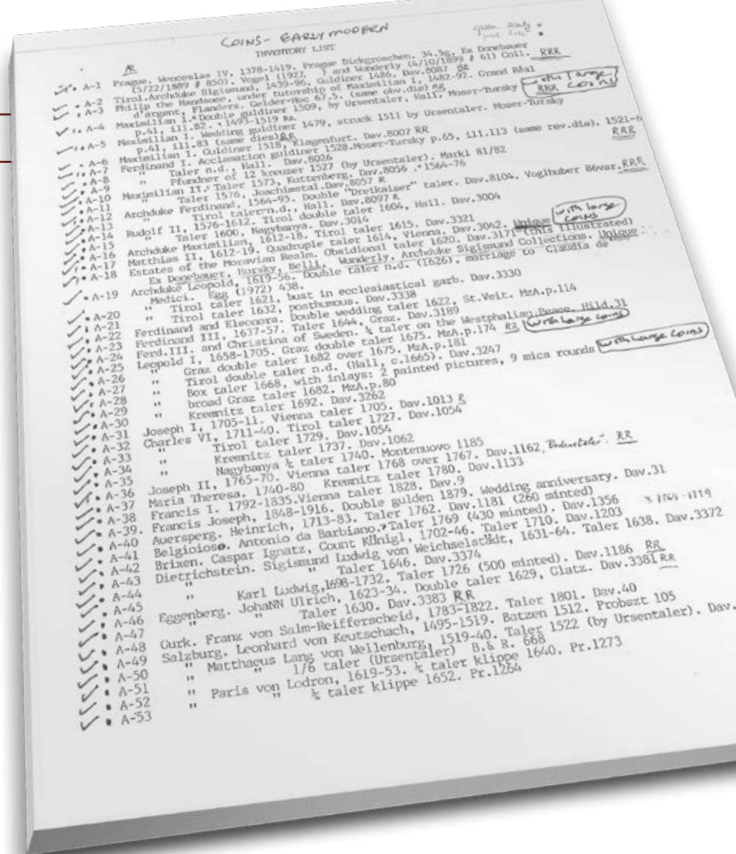
Mark und Lottie Salton hatten die Firma Künker aber nicht nur mit der Versteigerung ihrer Münzsammlung bedacht. Auch die numismatische Bibliothek sollte in Zusammenarbeit der Firmen Kolbe & Fanning und Künker versteigert werden. Die Versteigerung wurde aus praktischen Gründen in den USA veranstaltet, den Katalog



*Auktionskatalog von Kolbe & Fanning Numismatic Bookseller:
The Mark & Lottie Salton
Numismatic Library –
Sale 161, 18. September 2021*

*Besonders beliebt waren die
Schlessinger Auktionskataloge, in
denen die Namen der Einlieferer und
Bieter notiert waren.*





Die Nachlassverwalterin Ms. Conroy stand hinsichtlich der Übergabe der Münzen vor dem großen praktischen Problem, dass die Sammlungsteile über mehrere Orte verteilt aufbewahrt wurden und es kein zentrales Verzeichnis darüber gab. Das heißt, auch der Trust, der mit der Nachlassverwaltung beauftragt wurde, hatte kein klares Bild über Inhalt und Umfang der Sammlung. Die in New York geltenden Covid-Restriktionen machten die Situation noch komplizierter: Für Europäer galt eine ausnahmslose Einreisesperre in die USA, sodass wir keine Chance hatten, uns vor Ort ein Bild über die Sammlung zu machen.

Was für eine glückliche Fügung, dass wir mit Larry Stack und Vicken Yegparian zwei professionelle und vertrauenswürdige Partner in New York hatten. Unsere pragmatische Idee, unsere Partner könnten sich doch einfach in den unterschiedlichen Bankfilialen mit der Nachlassverwalterin Ms. Conroy treffen, in die Schließfächer schauen und sich einen ersten Überblick über die Sammlung verschaffen, scheiterte an den Covid-Auflagen der Banken: neben dem obligatorischen Mitarbeiter der Bank durfte nur maximal ein weiterer Besucher bei der Öffnung der Schließfächer im Raum sein. Aufgrund der pandemischen Situation in New York konnte dieses Problem im gesamten Jahr 2020 nicht gelöst werden.

Erst im Februar 2021 änderte sich das. Die Münzen konnten endlich aus den Schließfächern geholt und in der American Numismatic Society (ANS) vorübergehend eingelagert werden. Dort konnte die Sammlung in den Tresoren sicher verwahrt und auch mit den inzwischen aufgefundenen Verzeichnissen abgeglichen werden.

... und antike Münzen.

Ancient Greek coins

- 2 -

- B-18 Campania.Nola. Didrachm c.360-325 BC. 7.23g. Sartiges 9 (this specimen) SNG.ANS. 551 (obv.die), 550 (same dies). Munich 283 (same obv.die). Ex Viconte de Sartiges
- B-19 Campania. Neapolis. Didrachm, 325-241 BC. 7.22g. Symbol: small eagle on base line. Sartiges 7 (this specimen). SNG.ANS.401 (same rev.die). cp.SNG.Cop.455. Ex Viconte de Sartiges
- B-20 Calabria. Tarentum. Stater, 510-500 BC, "Second Coinage". Phalantos riding dolphin. Rev. Hippocamp. Vlasto 129 (same dies). Cote 18 (same dies). Grose Pl.21.6 (same obv.die). 8.04g
- B-21 Tarentum. Stater c.460-443 BC. 7.96g. Ex Ars Classica X.36 and Lockett 110, SNG.Lockett 129. Vlasto 185 (same dies). SNG.ANS.850. Cote 67. SNG.Cop.779
- B-22 Tarentum. Stater Period V (Alexander the Molossian, 334-330 BC). 7.96g. Vlasto 605 (same dies). Gulbenkian 35. Franke-Hirmer 108.6.
- B-23 Tarentum. Stater Period VII (Pyrrhic Hegemony, 281-272 BC). Vlasto 713. SNG.ANS.1084. Evans VII.A-3. 6.60g
- B-24 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 727/731. Evans VII.A-6. SNG.ANS.1092/4. 6.61g
- B-25 Tarentum. Stater Period VII. Magistrate: Sodamos. Vlasto 778. Evans VII.D-1. SNG.ANS.1126
- B-26 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 741. Evans VII.C-3. SNG.ANS.1107. 6.49g
- B-27 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 795 (same dies). Evans VII.E-1. 5.28g

Mark und Lottie Salton hatten der Nachlassverwalterin glücklicherweise auch zwei Bekannte Numismatiker zur Seite gestellt. Ira Rezak und Alan Stahl, beide Mitglieder im Board des Salton Trusts, sollten sich bald in den Räumen der ANS an die Arbeit machen, um die Sammlung mit den Verzeichnissen abzugleichen und den Bestand zu prüfen. Die Pandemie machte uns aber auch noch an dieser Stelle einen Strich durch die Rechnung: die aufwändige Arbeit konnte erst beginnen, nachdem die beiden Herren einen vollständigen Impfschutz erhalten hatten. Das war erst im Juni 2021 der Fall.

Ende August 2021 war die Arbeit schließlich beendet und die Sammlung konnte dann von der ANS in das New Yorker Büro unseres Partners Stack's Bowers Galleries umgelagert werden. Dort angekommen, hatten Vicken Yegparian und seine Mitarbeiter die anspruchsvolle Aufgabe, die Sammlung noch einmal anhand der mitgelieferten Verzeichnisse auf Vollständigkeit zu überprüfen. Vicken und sein Team haben diese Aufgabe dank der sehr guten Vorarbeit von Ira Rezak und Alan Stahl mit Bravour und hoher Effizienz erledigt; bereits nach einer Woche existierte erstmals ein doppelt geprüftes Verzeichnis aller Münzen und Medaillen!

Wir in Osnabrück hatten auch über ein Jahr nachdem wir die Nachricht über den Versteigerungsauftrag der Sammlung bekamen, noch immer keine einzige Münze gesehen. Die Neugierde auf die Münzen und vor allem die Erhaltungen der Stücke konnte kaum noch gesteigert werden. In den Gesprächen mit unseren amerikanischen Partnern stand jetzt die Frage nach der Aufteilung der Sammlung im Zentrum der Überlegungen. Wie finden wir eine faire und im Sinne der Organisationen, die die Erlöse erhalten sollen, eine vernünftige Aufteilung einer Sammlung, die 8.000 Stücke umfasst? Diese Frage war ganz und gar nicht einfach zu beantworten. Klar war: beide Auktionshäuser hätten sicher gerne jeweils alleine die gesamte Sammlung versteigert, doch das Ehepaar Salton wollte, dass wir uns gemeinschaftlich einigen.

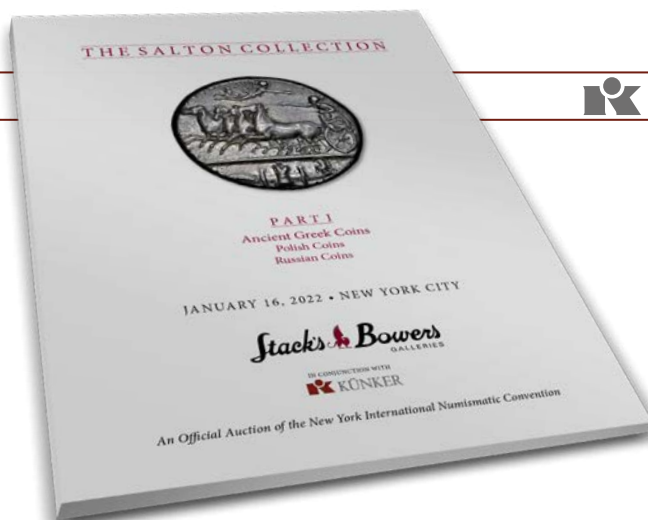
Da wir alle das Ziel im Blick hatten, das beste monetäre Ergebnis für die jüdischen Organisationen zu erzielen und wir zudem auch den Salton's ein würdiges und bleibendes Denkmal setzen wollten, war die Lösung überraschend schnell gefunden.

Die Münzen wurden grundsätzlich nach Gebieten aufgeteilt: die Münzen der Gebiete, die auf dem amerikanischen und asiatischen Markt die besseren Ergebnisse erzielen, verblieben in den USA. Der Großteil der europäischen Münzen, sowie alle antiken römischen und byzantinischen Prägungen wurden auf den Weg nach Osnabrück geschickt. Zahlenmäßig war dieser Teil mit mehr 6.500 Stücken erheblich umfangreicher, als der Teil, der in den USA blieb.

Da es der Wunsch von Mark und Lottie Salton war, die erste Auktion im Rahmen der NYINC zu veranstalten, war auch der erste Auktionstermin schnell gefunden: am 16. Januar 2022, dem letzten Tag der Messe, sollte die erste Auftaktauktion stattfinden. Da die NYINC traditionell eine numismatische Antikenmesse ist, sollten in diesem Rahmen die Münzen der griechischen Antike versteigert werden. Auf Wunsch unserer amerikanischen Partner kamen darüber hinaus die polnischen und russischen Münzen an diesem Tag zur Auktion. Wie die Ergebnisse erkennen lassen, war diese Auswahl gut getroffen.

*Gut und sicher verpackt
wurde die Sammlung
von der ANS zu Stack's Bowers
Galleries transportiert.*





Losnummer 4079
Bruttium. Kroton.
Stater (Nomos), ca. 425-380 v. Chr.
Taxe: USD 1.500
Zuschlag: USD 17.000



Losnummer 4097
Bruttium. Terina.
Stater (Nomos), ca. 440-425 v. Chr.
Taxe: USD 5.000
Zuschlag: USD 29.000



Losnummer 4104
Sicilia. Akragas.
Tetradrachme, ca. 460-450/46 v. Chr.
Taxe: USD 8.000
Zuschlag: USD 24.000



Losnummer 4142
Sicilia. Syrakus.
Dionysios I., 406-367 v. Chr.
Dekadrachme, ca. 405-400 v. Chr.
Taxe: USD 100.000
Zuschlag: USD 300.000



Losnummer 4173
Sicilia. Siculo-Punic.
Unbekannte punische Münzstätte.
5 Shekel (Dekadrachme), ca. 264-241 v. Chr.
Taxe: USD 40.000
Zuschlag: USD 100.000



Losnummer 4188
Königreich Macedonia.
Alexander III., der Große,
336-323 v. Chr.
Distater, Amphipolis, ca. 325-323/2 v. Chr.
Taxe: USD 10.000
Zuschlag: USD 52.500



Losnummer 4310
Peloponnesus.
Elis. Olympia.
Stater, ca. 424-420 v. Chr.
(89.-90. Olympiad), „Zeus“ Münzstätte.
Taxe: USD 10.000
Zuschlag: USD 46.000



Los 4390
 Polen. Danzig.
 Sigismunds III, 1587-1632. 7 Dukaten, ND
 (1592).
 Taxe: USD 100.000
 Zuschlag: USD 300.000

Losnummer 4391
 Polen.
 Sigismunds III, 1587-1632.
 10 Dukaten 1595, Vilnius.
 Taxe: USD 100.000
 Zuschlag: USD 400.000



Losnummer 4403
 Polen.
 Johann Kasimir, 1649-1668.
 2 Dukaten, 1660-GBA, Lviv.
 Taxe: USD 10.000
 Zuschlag: USD 95.000



Losnummer 4414
 Kaiserreich Russland.
 Peter I. der Große.
 2 Rubel, 1722. Novodel.
 Taxe: USD 50.000
 Zuschlag: USD 95.000

	Inhalt der Auktion	Ort und Datum	Verantwortliches Auktionshaus
Part I	Ancient Greek Coins, Polish Coins, Russian Coins	16. Januar 2022 in New York, im Rahmen der New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part II	Europäische Goldmünzen	22. März 2022 in Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part III	English Coinage in Gold and Silver	August 2022 in Chicago im Rahmen der World's Fair of Money	Stack's Bowers Galleries
Part IV	Münzen der römischen Antike und byzantinische Prägungen	September 2022 in Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part V	Ancient Greek Coins and English Coinage in Gold and Silver	Januar 2023 in New York, im Rahmen der New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part VI	Europäische Silbermünzen	Januar 2023 in Berlin, im Rahmen der World Money Fair	F. R. Künker GmbH & Co KG

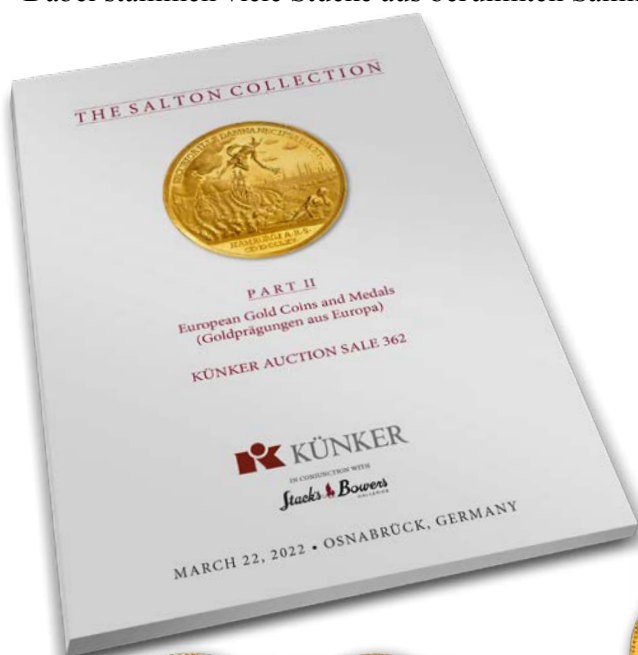
Übersicht der aktuell geplanten Versteigerungstermine



Am 4. Oktober 2021 war es dann endlich soweit: der Teil der Münzen, die über Künker versteigert werden sollen, kam in Osnabrück an. Mehr als 6.500 Münzen und Medaillen mussten nun ausgepackt und wieder einmal Stück für Stück mit den entsprechenden Verzeichnissen abgeglichen werden. Auf unserer Seite übernahm Fabian Halbich mit seinem Team diese Aufgabe, die genauso effizient und sorgsam wie von unseren amerikanischen Partnern erledigt wurde. Am Ende stimmte alles überein und endlich durften auch wir einen ersten Blick auf die Sammlung werfen.

THE SALTON COLLECTION

ist einzigartig und steckt voller Überraschungen. Kaum eine andere Sammlung, die wir bis dahin gesehen hatten, enthielt dermaßen viele Seltenheiten und Prachtstücke aus dem breiten Spektrum der europäischen Münzgeschichte. Nahezu aus allen Ländern Europas sind große Raritäten in Gold oder Silber vorhanden. Dabei stammen viele Stücke aus berühmten Sammlungen der Vorkriegszeit.



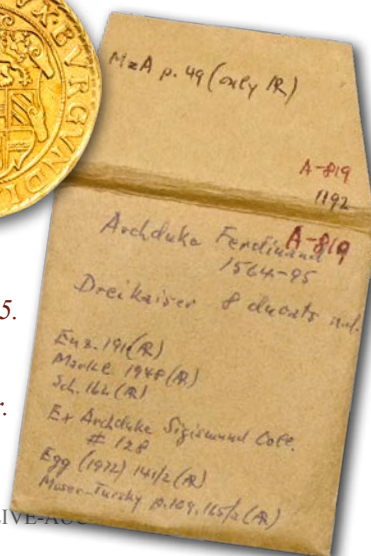
*Losnummer 1289
Niederland
Provinz Holland. 10 Dukaten 1687.
Goldabschlag von den Stempeln des
Silberdukaten.*



*Losnummer 1328
Schweiz
Kanton Graubünden.
16 Franken (Duplone) 1813, Bern.
Calandagold.*



*Losnummer 1362
Römisch-Deutsches Reich
Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.
8 Dukaten o. J. (um 1565), Hall.
Dreikaiserprägung
Stempel von Ulrich Ursenthaler.*





*Losnummer 1371
Römisch-Deutsches Reich
Ferdinand III., 1625-1637-1657.
9 Dukaten 1629, St. Veit.*



*Losnummer 1480
Bayern
Maximilian I., 1598-1651.
8 Dukaten 1598, München.*



*Losnummer 1551
Deutscher Orden in Mergentheim
Erzherzog Maximilian von Österreich,
1585-1590-1618.
12 Dukaten 1614, Hall.*



*Losnummer 1628
Stadt Regensburg
8 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel Franz I.*



*Losnummer 1635
Kurfürstentum Sachsen
Johann Georg I. und August, 1611-1615.
6 Dukatenklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen
bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn von Johann Georgs I.*

Besonders bemerkenswert ist die Aufarbeitung der Münzen. Mark und Lottie haben auf den Münztütchen nicht nur die exakten Beschreibungen in makelloser Handschrift festgehalten, sondern auch die ihnen bekannten Vorkommen der Münzen in Auktionen notiert. Wir haben uns dazu entschlossen, diese Auktionsvorkommen in unsere Katalogbeschreibungen aufzunehmen. Erwähnenswert sind auch die Kommentarzettel, die vielen Münzen beiliegen. In diesen Kommentaren werden die Münzen geldgeschichtlich und historisch in einen Kontext gesetzt und damit die Bedeutung der Stücke erläutert.

Campan. Quadruple sovereign (or 8 rosesobles) (60.97g), between 1585 and 1587.
 MONETA AVREA IMPERIALIS CIVITATIS CAMPENSIS large rose, in the center of which
 the quadripartite shield of Spain.
 Rev. NON VIDI IVSTVM DERE(LICTVM) NEC SEMEN EI(us) QVAE(reus) PANEM enthroned
 sovereign (Philip II), crowned and holding sceptre and sword; at his feet the
 Campan shield.
 Delmonte 1096note (this mentioned "Unique").
 van der Cliffs 14.3., p.324
 F&G.VI. p.566.154.

RRRR

The monetary union between the imperial cities Deventer, Camper and Zwolle
 began in 1488, but did not last beyond 1586. Camper proceeded to coin after types
 and on the weight standards of the ducat current throughout the Empire, the
 Spanish double ducats after in 1582 the Estates of Overijssel decided to
 transfer the previously Spanish-owned mint from Hasselt to Camper, and the
 English system. The Fine Sovereign and noble to tie in with the requirements of the
 English commerce. The Fine Sovereign had been created 1489 by Henry VII, but
 equalling one silver pound or 20 shilling. Originally it weighed 15.55g, but
 a slight weight reduction took place under Mary and Elizabeth. This quadruple
 sovereign of 60.97g is based on the 15.25g issue.

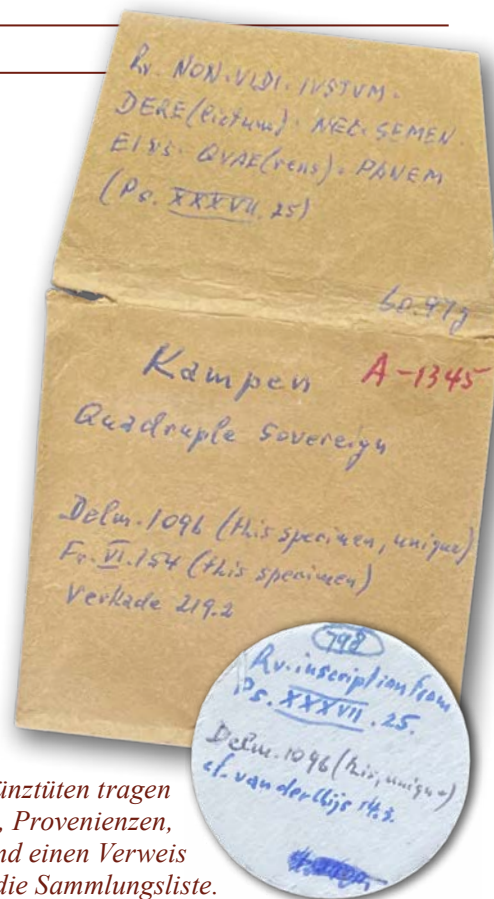
On 1/23/1579 the seven Northern Dutch provinces drew together in the Union of
 Utrecht, culminating in their declaration of independence from Spain 1581.
 Robert Dudley, Earl of Leicester, was sent by Queen Elizabeth in 1585 to lend
 help to the rebellious provinces against the Spanish governor Alessandro
 Farnese, duke of Parma and Piacenza, nephew of Philip II. Although militarily
 his expedition was ineffectual, Leicester accepted the title of Governor of
 the Low Countries, much to Elizabeth's displeasure. He finally was recalled
 in 1587.

Camper, occupied by German troops, was besieged by forces of the United
 Provinces commanded by Count Renneberg. On June 20, 1578, the wall was
 breached and the City taken (Brause Pl.17.)

The reverse legend is a quote from Psalm XXXVII.25

*Diese von Mark und Lottie Salton verfassten
 Kommentarzettel auf Pergamentpapier werden
 dem erfolgreichen Bieter mitgeliefert.*

*Die Münztüten tragen
 Kurzbeschreibungen, Provenienzen,
 Literaturangabe und einen Verweis
 auf die Sammlungsliste.*



Es dürfte nahe liegen, dass viele dieser Kommentare in der Zeit entstanden sind, als Mark Salton noch aktiv als Münzenhändler in den USA tätig war, bevor er im Jahre 1966 als Leiter der italienischen Filiale der Manufacturers Hanover Trust Company nach Rom ging. Bis dahin gaben die Saltons unter dem Namen Mark M. Salton-Schlessinger Festpreislisten mit Münzen und Medaillen heraus. Diese Verkaufslisten sind heute extrem selten, es ist anzunehmen, dass die Auflage damals nur wenige hundert Exemplare umfasste.

Die Frage, die sich nun stellte: wie konnten Mark und Lottie eine derartig umfangreiche Sammlung aufbauen? Um diese Frage beantworten zu können, muss man sich daran erinnern, dass Mark Salton und sein Vater Felix Schlessinger vor dem zweiten Weltkrieg wohl die bedeutendsten Münzenhändler Europas waren. Viele der großen Münzenhandlungen dieser Zeit wurden von jüdischen Familien geführt. Während zahlreiche von ihnen der Shoah zum Opfer fielen, konnten einige dem Terror entkommen und in die USA fliehen. Dort angekommen, setzten sie ihre Handelstätigkeit in den USA fort. Das Auktionshaus Grunthal und Gans ist nur ein bekanntes Beispiel dafür.

Mark und seine Frau Lottie Salton nutzten ihr Wissen und das alte Netzwerk, dass in Teilen auch noch in der neuen Heimat in Amerika funktionierte. In der Nachkriegszeit waren europäische Münzen in den USA noch wenig beliebt und die Vielfalt der europäischen Münzgeschichte auch weitestgehend unbekannt. Insofern waren diese Münzen im Vergleich zu dem, was vor dem Krieg in Europa gezahlt wurde, ausgesprochen günstig zu bekommen.

Mark Salton, der ein anderes Preisniveau gewohnt war und über ein umfangreiches Wissen verfügte, muss in dieser Zeit viele unternehmerische Chancen gesehen haben. Ein Markt, der sich gerade neu entwickelte und historisch niedrige Preise. Ich nehme an, dass Mark und Lottie zunächst das Ziel verfolgten, den Münzenhandel mit europäischen Münzen in den USA aufzubauen und so ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Da beide aber in ihren neuen Berufen erfolgreich waren, wurde der Handel mit Münzen mehr und mehr zum Hobby und es fand ein fließender Übergang von den Händlern zu den Sammlern Mark und Lottie Salton statt.

Insofern ist die Salton Collection sicher zunächst ein Münzhändlerlager gewesen. So erklären sich auch die oben abgebildeten Kommentarzettel, die aus meiner Sicht dazu gedient haben, die Münzen den im Bezug auf die europäische Numismatik nicht sehr bewanderten Kunden näher zu bringen. Die Idee, die besseren Münzen aus dem Lager in die sogenannte „Salton Collection“ zu übertragen, ist nach meiner Annahme erst entstanden, als das Ehepaar bereits zu einem gewissen Vermögen gekommen ist.

So erklärt sich auch der große Bestand an Münzen, denn offensichtlich haben die Salton's ab 1966, als sie nach Rom gingen, nur selten Stücke verkauft. Es wurde alles gekauft, was günstig erschien und zur Seite gelegt. Die wenigen Ausnahmen dürften wohl die Münzen gewesen sein, die mein Vater in den 80-iger Jahren zur Versteigerung nehmen durfte und die wohl maßgeblich dafür den Ausschlag gegeben haben, dass die Saltons sich dazu entschlossen haben, uns posthum für die Versteigerung eines Teils der Sammlung zu beauftragen. Diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen wir gerne mit Demut und Dankbarkeit. Wir freuen uns darauf, die Münzen, die für so lange Zeit im Eigentum der Salton's waren, an neue glückliche Eigentümer vermitteln zu dürfen.

Osnabrück, Januar 2022

Ulrich Künker



*Scannen Sie den QR-Code für die Broschüre
„Der Ursprung des deutschen Münzhandels:
Die Familien Hamburger und Schlessinger“*



FREUEN SIE SICH AUF DIE HIGHLIGHTS AUS DER SALTON COLLECTION UNSERER KOMMENDEN AUKTIONEN 2022/2023



Braunschweig-Lüneburg

Johann Friedrich, 1665-1679.

*Löser zu 6 Reichstalern 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod
am 28. Dezember, geprägt im Gewicht von 6 Reichstalern.*



*Wallenstein
Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.
Doppelter Reichstaler 1627, Jitschin.*

*Kurfürstentum Sachsen
Johann Georg I., 1615-1656.
Dicker vierfacher Reichstaler 1617, Dresden,
auf die 100-Jahrfeier der Reformation.*



*Römisch-Deutsches Reich
Tirol.
Erzherzog Sigismund 1439-1496.
Guldiner 1486, Hall. Stempel v. Wenzel Kröndl
Älteste Talerprägung in Europa.*

*Stadt Köln
Dicker 4-facher Taler o. J. (1610-1620).
Vierfacher Dreikönigstaler.*



*Septimius Severus, 193-211.
Aureus 202/210, Rom.*



*Vespasianus, 69-79.
Sesterz 71, Rom.*



*Lucius Verus, 161-169.
Aureus 168, Rom.*



*Vespasianus, 69-79, für Domitianus.
Aureus, 77/78, Rom.*



*Vespasianus, 69-79.
Aureus 69/70, Rom.*



HOW THE SALTON COLLECTION CAME TO OSNABRÜCK

BY ULRICH KÜNKER

On 10 July, 2020, an e-mail arrived from the USA. The sender, a very kind lady named Katharine W. Conroy from New York, introduced herself as the administrator of the estate of Mark and Lottie Salton. She delivered in her e-mail the sad news of Lottie Salton's death, three months earlier, on 18 April 2020.

The e-mail further informed us that Mark and Lottie Salton had chosen Stack's Bowers Galleries and the Künker auction houses to handle their collection. It was immediately clear to us that this had to be a significant collection. We had heard rumours about its importance, but it was not clear to us which areas were represented in the collection and where its main focus lay. The actual size of the collection was also completely unknown to us. As it turned out, it would indeed take some time before we would get an approximate idea of its gigantic size and content.

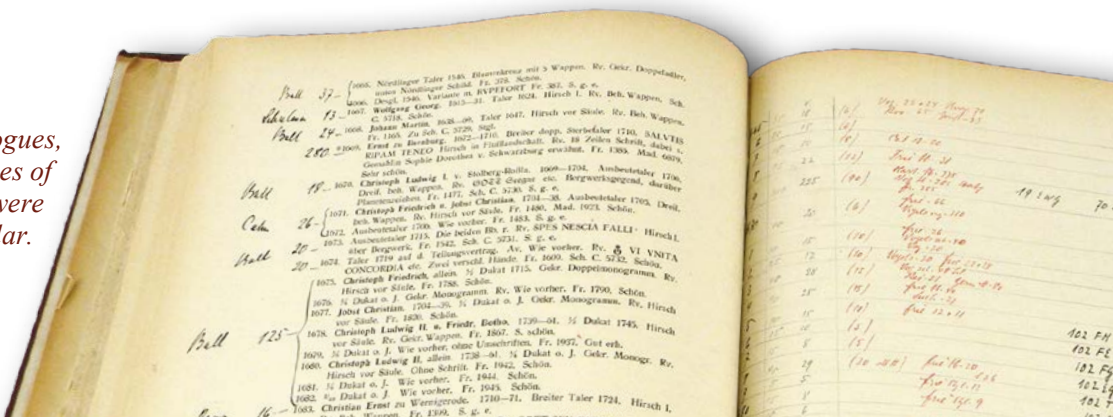
But some ideas of this was already clear from the documents that Ms Conroy had made available: Mark and Lottie Salton having decreed that their collection should be auctioned in an American-German alliance. The first auction was to have taken place within the programme of the New York International Numismatic Convention NYINC. The proceeds of the auctions would go to Jewish-American organizations (The Anti-Defamation League, the American Society for Yad Vashem and the Leo Baeck Institute). It further confirmed that this was to be large and significant collection, otherwise such an unusual decree would make little sense.

Shortly after receiving Ms Conroy's e-mail on 10 July, we contacted Larry Stack, who, as a close friend of the Saltons, residing in New York, was to conduct the negotiations on behalf of our American partners, while I was assigned this exciting honour on behalf of our side. Later, Brian Kendrella and Alexandra Elflein-Schwier, as well as Fabian Halbich, joined the team to work on the Salton project. Having always enjoyed a very good relationship with both Larry Stack and Brian Kendrella, we were looking forward to working together on this exciting project.

Mark and Lottie Salton had also entrusted the Künker company with the auction of their numismatic library in cooperation with the well-known firm Kolbe & Fanning. For practical reasons, the auction was held in the USA, with the catalogue published by Kolbe & Fanning. This jointly-held auction was a complete success, Kolbe & Fanning having concentrated their advertising on this auction in the USA, while Künker covered Europe. It was particularly satisfying to see Mark and Lottie Saltons personal copies of the Hamburger and Schlessinger catalogs bringing record prices.

*Kolbe & Fanning Numismatic Bookseller auction catalogue:
The Mark & Lottie Salton
Numismatic Library -- Sale 161,
18 September 2021.*

*The Schlessinger auction catalogues,
which recorded the names of
consignors and bidders, were
especially popular.*

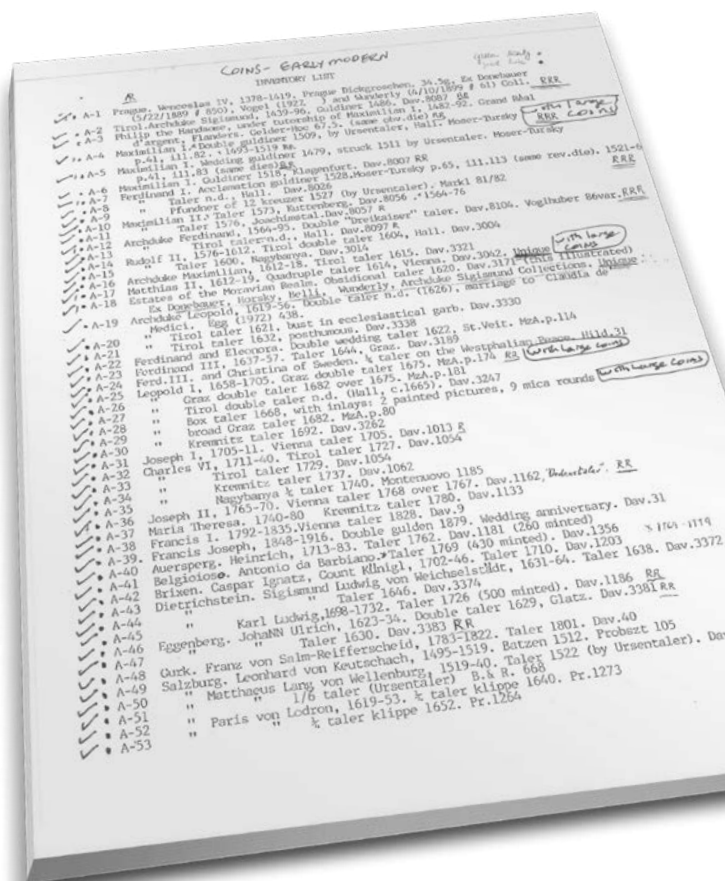




The executor of the estate, Ms Conroy, faced a major problem in that the collection was held in several locations with no central record of the items themselves. That is, even the trust charged with administering the estate did not have a clear picture of the contents and extent of the collection. The Covid restrictions in place in New York made the situation even more complicated. Europeans were barred from entering the USA without exception, so we at Künker had no chance to get a picture of the collection onsite.

What a lucky coincidence that we had two professional and trustworthy partners in New York, Larry Stack and Vicken Yegparian! Our pragmatic idea that our partners could simply meet with the estate manager Ms Conroy in the various bank branches, look into the safe deposit boxes, and get a first overview of the collection, failed due to the banks' Covid requirements: Besides the obligatory bank employee, only a maximum of one other visitor was allowed to be in the room when the safe deposit boxes were opened. Due to the pandemic situation in New York, this problem could not be resolved throughout 2020.

It was not until February 2021 that this changed. The coins could then finally be retrieved from the lockers and temporarily stored at the American Numismatic Society (ANS). There, the collection could be safely stored in the vaults and also checked against the directories that had since been located.



Inventory list by Mark Salton for the collection.
For modern coins ...

Ancient Greek coins

- 2 -

- B-18 Campania.Nola. Didrachm c.360-325 BC. 7.23g. Sartiges 9 (this specimen) SNG.ANS. 551 (obv.die), 550 (same dies). Munich 283 (same obv.die). Ex Viconte de Sartiges
- B-19 Campania. Neapolis. Didrachm, 325-241 BC. 7.22g. Symbol: small eagle on base line. Sartiges 7 (this specimen). SNG.ANS.401 (same rev.die). cp.SNG.Cop.455. Ex Viconte de Sartiges
- B-20 Calabria. Tarentum. Stater, 510-500 BC, "Second Coinage". Phalantos riding dolphin. Rev. Hippocamp. Vlasto 129 (same dies). Cote 18 (same dies). Grose Pl.21.6 (same obv.die). 8.04g
- B-21 Tarentum. Stater c.460-443 BC. 7.96g. Ex Ars Classica X.36 and Lockett 110, SNG.Lockett 129. Vlasto 185 (same dies). SNG.ANS.850. Cote 67. SNG.Cop.779
- B-22 Tarentum. Stater Period V (Alexander the Molossian, 334-330 BC). 7.96g. Vlasto 605 (same dies). Gulbenkian 35. Franke-Himmer 108.6.
- B-23 Tarentum. Stater Period VII (Pyrrhic Hegemony, 281-272 BC). Vlasto 713. SNG.ANS.1084. Evans VII .A-3. 6.60g
- B-24 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 727/731. Evans VII.A-6. SNG.ANS.1092/4. 6.61g
- B-25 Tarentum. Stater Period VII. Magistrate: Sodamos. Vlasto 778. Evans VII.D-1. SNG.ANS.1126
- B-26 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 741. Evans VII.C-3. SNG.ANS.1107. 6.49g
- B-27 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 795 (same dies). Evans VII.F-1. 5.28g
- Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 812. Evans VII.K-1. SNG.ANS.obv.1153, rev. missing. 6.47g
- Lucania. Heraclea. Diobol, 380-281 BC. SNG.Cop. missing. SNG.ANS.44 (but there poorer dies). 1.42g
- Lucania. Laus. Stater. abt. 460 BC. Jameson 256 (this specimen).

... and for ancient coins.

Fortunately, Mark and Lottie Salton had also provided the executor of the estate with two well-known numismatists. Ira Rezak and Alan Stahl, both members of the Salton Trust board, who would soon get to work in the ANS offices matching the collection to the directory listings and checking the inventory. However, the pandemic threw a wrench in the works at this point once again: The elaborate project could not begin until the two numismatists had received full vaccination protection. This was not the case until June 2021.

Finally, at the end of August 2021 the work was completed and the collection could be moved from the ANS to the New York office of our partner Stack's Bowers Galleries. Once there, Vicken Yegparian and his staff had the challenging task of once again reviewing the collection for completeness using the inventories provided. Vicken and his team accomplished this task with great efficiency, thanks to the very good preparatory work of Ira Rezak and Alan Stahl; after only one week, a double-checked index of all coins and medals existed for the first time!

In Osnabrück, more than a year after we had received the news about the auction of the collection, we were yet to see a single coin. Our curiosity about the coins -- and especially the preservation of the pieces -- could hardly have been greater. In the discussions with our American partners, the question of how to divide up the collection was now our primary focus. How were we to find a fair and, as regarded the organisations that were to receive the proceeds, a reasonable division of a collection that included 8,000 pieces? This question was not at all easy to answer. It was clear that both auction houses would have welcomed the opportunity to auction the entire collection, but Mr and Ms Salton had wanted us to come to a joint agreement.

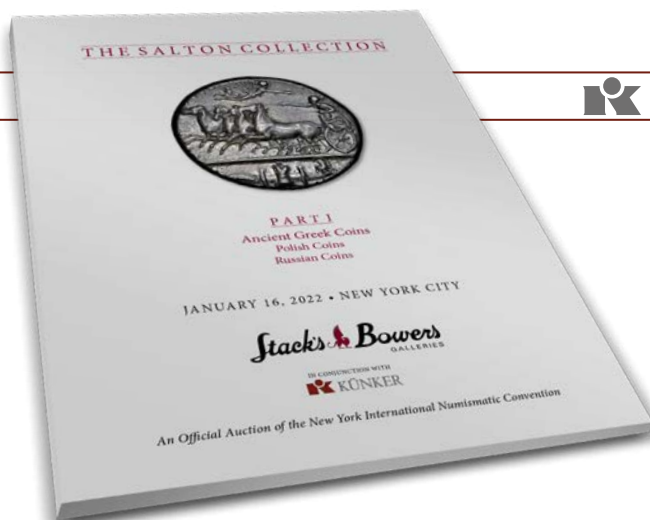
Since we all had the common goal of achieving the best result for the Jewish organisations, while also wanting to set up a worthy and lasting memorial to the Saltons, the solution presented itself surprisingly quickly.

The coins were to be divided according to their places of origin. Those from areas that were likely to achieve better results in the American and Asian markets remained in the USA. The bulk of the European coins, as well as all ancient Roman and Byzantine coinage, were sent off to Osnabrück. Numerically, this part of the collection was considerably more extensive, with more than 6,500 pieces, than the part that remained in the USA.

Since it was the wish of Mark and Lottie Salton to hold the first auction within the framework of the NYINC, the first auction date was set for 16 January 2022, the last day of the coin fair. Since the NYINC is traditionally a numismatic antiquities fair, the coins of Greek antiquity were to be auctioned at this time. In addition, at the request of our American partners, the Polish and Russian coins were added to that auction. As the results indicate, this selection was well made.



*Safely packed, the collection
was shipped from the ANS to
Stack's Bowers Galleries.*



Lot number 4079
Italy. Bruttium. Kroton.
Stater (Nomos), ca. 425-380 B.C.
Estimate: USD 1.500
Hammer price: USD 17.000



Lot number 4097
Italy. Bruttium. Terina.
Stater (Nomos), ca. 440-425 B.C.
Estimate: USD 5.000
Hammer price: USD 29.000



Lot number 4104
Sicily. Akragas.
Tetradrachm, ca. 460-450/46 B.C.
Estimate: USD 8.000
Hammer price: USD 24.000



Lot number 4142
Sicily. Syracuse.
Dionysios I, 406-367 B.C.
Dekadrachm, ca. 405-400 B.C.
Estimate: USD 100.000
Hammer price: USD 300.000



Lot number 4173
Sicily. Siculo-Punic.
Uncertain Punic Mint.
5 Shekels (Dekadrachm), ca. 264-241 B.C.
Estimate: USD 40.000
Hammer price: USD 100.000



Lot number 4188
Kingdom of Macedon.
Alexander III (the Great), 336-323 B.C.
Distater, Amphipolis Mint,
ca. 325-323/2 B.C.
Estimate: USD 10.000
Hammer price: USD 52.500



Lot number 4310
Peloponnesos. Elis. Olympia.
Stater, "Zeus" Mint;
engraved by Da-,
ca. 424-420 B.C (89th-90th Olympiad).
Estimate: USD 10.000
Hammer price: USD 46.000



Lot number 4390
Poland. Danzig.
Sigismund III.
Medallic 7 Ducats, ND (1592).
Estimate: USD 100.000
Hammer price: USD 300.000



Lot number 4391
Poland.
Sigismund III.
Medallic 10 Ducats, 1595. Vilnius Mint.
Estimate: USD 100.000
Hammer price: USD 400.000



Lot number 4403
Poland.
John Casimir.
2 Ducats, 1660-GBA. Lviv Mint (GBA).
Estimate: USD 10.000
Hammer price: USD 95.000



Lot number 4414
Russian Empire.
Peter I (The Great).
2 Rubles Novodel, 1722. Pattern.
Estimate: USD 50.000
Hammer price: USD 95.000

	Content of the auction	Location and date	Auction house responsible
Part I	Ancient Greek Coins, Polish Coins, Russian Coins	16 January 2022, New York, New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part II	European gold coins	22 March, 2022, Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part III	English Coinage in Gold and Silver	22 August, Chicago, World's Fair of Money	Stack's Bowers Galleries
Part IV	Roman coins and Byzantine coinage	September 2022, Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part V	Ancient Greek Coins and English Coinage in Gold and Silver	January 2023, New York, New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part VI	European silver coins	January 2023, Berlin, within the framework of the World Money Fair	F. R. Künker GmbH & Co KG

Overview of currently scheduled auction dates

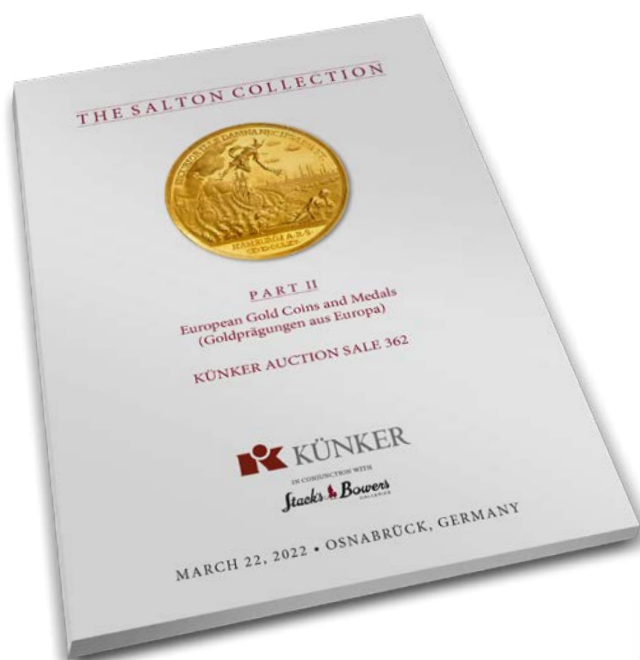


On 4 October 2021, the material to be auctioned through Künker arrived in Osnabrück. More than 6,500 coins and medals now had to be unpacked and -- once again -- matched piece by piece with the corresponding inventories. On our side of the Atlantic, Fabian Halbich and his team took over this task, which was carried out as efficiently and as carefully as in the USA by our American partners. In the end everything matched, and at long last we were now able to take our first look at the collection.

THE SALTON COLLECTION

When my father and I first got a chance to look at the coins and medals, we could hardly believe our eyes. The collection that Mark and Lottie had assembled was unique and full of surprises. Hardly any other collection we had seen in the past contained so

many rarities and gems from the broad spectrum of European coinage history; in gold and silver from almost all European countries, with many pieces coming from famous pre-war period collections.



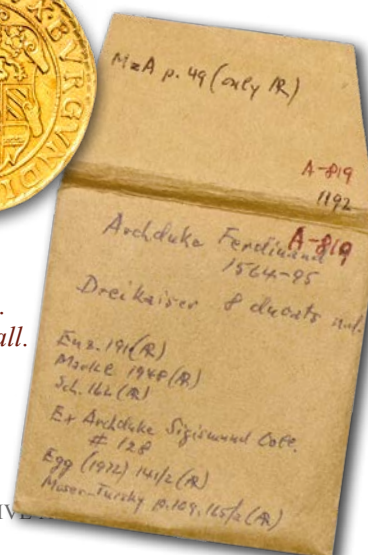
*Lot number 1289
Netherlands
Province Holland.
10 Ducats 1687.
From the dies of the silver ducaton.*



*Lot number 1328
Switzerland
Canton of Grisons.
16 Francs (Duplone) 1813, Bern.
Calandargold.*



*Lot number 1362
Holy Roman Empire
Archduke Ferdinand, 1564-1595.
8 Ducats n. d. (around 1565), Hall.
Three emperors.
Die by Ulrich Ursenthaler.*





*Lot number 1371
Holy Roman Empire
Ferdinand III., 1625-1637-1657.
9 Ducats 1629, St. Veit.*



*Lot number 1480
Bavaria
Maximilian I, 1598-1651.
8 Ducats 1598, Munich.*



*Lot number 1551
Teutonic Order in Mergentheim
Archduke Maximilian of Austria, 1585-1590-1618.
12 Ducats 1614, Hall.*



*Lot number number 1628
City of Regensburg
8 Ducats n. d. (1745-1765), with title of Franz I.*



*Lot number 1635
Electorate of Saxony
Johann Georg I and August, 1611-1615.
6 Ducat klippe 1614, Dresden, on the crossbow shooting
at the baptism of Prince August, 2nd son of Johann Georg I.*

Mark and Lottie not only recorded the exact descriptions on the coin bags in immaculate handwriting, but also noted the presence of the coins in earlier auctions of which they were aware. We have chosen to include these auction occurrences in our catalogue descriptions. Also worth mentioning are the commentary slips that accompany many of these coins. These commentaries put the coins in context from a monetary and historical perspective, explaining the significance of the pieces.

Campan. Quadruple sovereign (or 8 rosesobles) (60.97g), between 1585 and 1587.
 MONETA AVREA IMPERIALIS CIVITATIS CAMPENSIS large rose, in the center of which
 the quadripartite shield of Spain.
 Rev. NON VIDI IVSTVM DERE(LICTVM) NEC SEMEN EI(us) QVAE(reus) PANEM enthroned
 sovereign (Philip II), crowned and holding sceptre and sword; at his feet the
 Campan shield.
 Delmonte 1096note (this mentioned "Unique").
 van der Chijs 14.3., p.324
 F&G.VI. p.566.154.

RRRR

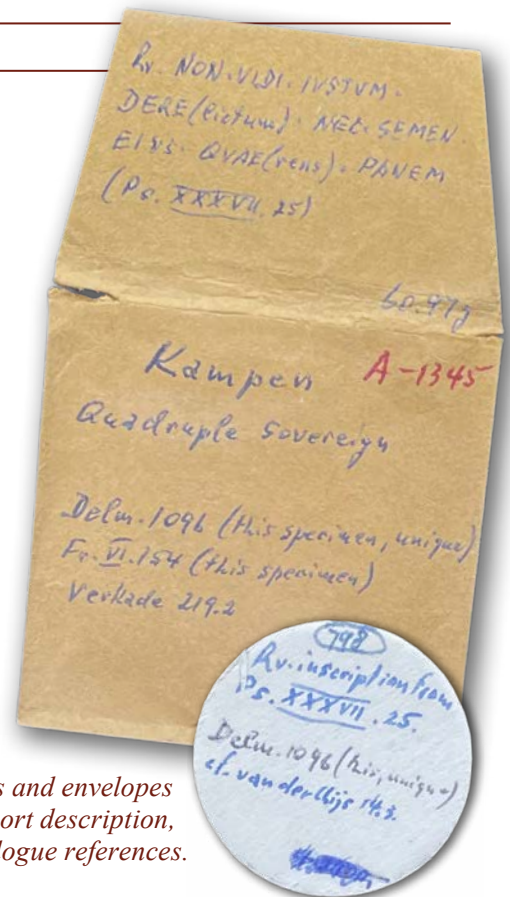
The monetary union between the imperial cities Deventer, Camper and Zwolle
 began in 1488, but did not last beyond 1586. Camper proceeded to coin after types
 and on the weight standards of the ducat current throughout the Empire, the
 Spanish double ducats after in 1582 the Estates of Overijssel decided to
 transfer the previously Spanish-owned mint from Hasselt to Camper, and the
 English system. The Fine Sovereign and noble to tie in with the requirements of the
 English commerce. The Fine Sovereign had been created 1489 by Henry VII, but
 equalling one silver pound or 20 shilling. Originally it weighed 15.55g, but
 a slight weight reduction took place under Mary and Elizabeth. This quadruple
 sovereign of 60.97g is based on the 15.25g issue.

On 1/23/1579 the seven Northern Dutch provinces drew together in the Union of
 Utrecht, culminating in their declaration of independence from Spain 1581.
 Robert Dudley, Earl of Leicester, was sent by Queen Elizabeth in 1585 to lend
 help to the rebellious provinces against the Spanish governor Alessandro
 Farnese, duke of Parma and Piacenza, nephew of Philip II. Although militarily
 his expedition was ineffectual, Leicester accepted the title of Governor of
 the Low Countries, much to Elizabeth's displeasure. He finally was recalled
 in 1587.

Camper, occupied by German troops, was besieged by forces of the United
 Provinces commanded by Count Renneberg. On June 20, 1578, the wall was
 breached and the City taken (Brause Pl.17.)
 The reverse legend is a quote from Psalm XXXVII.25

*These commentary slips on vellum paper,
 written by Mark and Lottie Salton, will be
 included for the winning bidders.*

*On his tickets and envelopes
 Mark Salton noted a short description,
 provenances and catalogue references.*



It seems likely that many of these commentaries were written during the period when Mark Salton was still active as a coin dealer in the United States, before moving to Rome in 1966 as head of the Italian branch of the Manufacturers Hanover Trust Company. Until then, the Saltions had issued fixed price lists of coins and medals under the name Mark M. Salton-Schlessinger. These sales lists are extremely rare today; it is likely that the circulation at that time was limited to a few hundred copies.

The question now arose as to how Mark and Lottie could assemble such an extensive collection. One must though remember that Mark Salton and his father Felix Schlessinger were arguably the most important coin dealers in Europe before World War II. Many of the major coin shops of that time were run by Jewish families. While many of those families fell victim to the Shoah, some escaped the terror and fled to the United States. Once there, they continued their trading activities in the USA. The Grunthal and Gans auction house is just one well-known example.

Mark and Lottie Salton used their accumulated numismatic knowledge and their old network, some parts of which still functioned in their new home in America. In the postwar period European coins were still not very popular in the USA, and the diversity of European coin history was also largely unknown. In this respect, these coins could be obtained at decidedly cheap prices compared to what had been paid in Europe before the war.

Mark Salton, who was accustomed to different price levels and had extensive related knowledge, must have seen many entrepreneurial opportunities during this time in a market that was just developing and featured historically low prices. I assume that Mark and Lottie's initial goal was to establish the coin trade in European coins in the US and to make a living doing so. However, as both became successful in their new professions, coin trading became more and more of a hobby, and there was a smooth transition from being dealers to becoming the collectors Mark and Lottie Salton.

In this respect, the Salton Collection was certainly initially a coin dealer's storehouse. This also explains the commentary slips shown above, which I believe served to introduce the coins to customers who were not very knowledgeable about European numismatics. The idea of transferring the better coins from storage to the so-called "Salton Collection" was, I believe, only conceived when the couple had already achieved some wealth.

This also explains the large stock of coins, because obviously the Saltons rarely sold pieces after 1966, when they relocated to Rome. Everything that seemed easily affordable was bought and put aside. The few exceptions may have been the coins that my father was allowed to take to auction in the 1980s, which may have been instrumental in the Saltons decision to hire us to auction off a portion of their collection after their deaths.

We gladly accept this honourable assignment with humility and gratitude, and we look forward to being able to convey the coins that were owned by the Saltons for such a long time to proud new owners.

Osnabrück, January 2022

Ulrich Künker



*Scan the QR code for the brochure
„Origins of the German Coin Trade:
The Hamburger and Schlessinger Families“*



HIGHLIGHTS FROM THE SALTON COLLECTION OF OUR UPCOMING AUCTIONS 2022/2023



Brunswick-Lüneburg

Johann Friedrich, 1665-1679.

*Multiple taler (Löser) in the weight of 6 Reichstalers 1679, Zellerfeld,
on the occasion of his death 28 December, struck in the weight of 6 Reichstalers.*



*Wallenstein
Albrecht, 1623-1634, Duke of Friedland.
Double Reichstaler 1627, Jitschin.*



*Electorate of Saxony
Johann Georg I., 1615-1656.
Thick quadruple Reichstaler 1617, Dresden, on the
occasion of the 100th anniversary of the Reformation.*



*Holy Roman Empire
Tyrol.
Archduke Sigismund 1439-1496.
Guldiner 1486, Hall. Dies by Wenzel Kröndl
Oldest taler struck in Europe.*



*City of Cologne
Thick quadruple Taler n. d. (1610-1620).
Quadruple Three kings taler.*



*Septimius Severus, 193-211.
Aureus 202/210, Rome.*



*Vespasianus, 69-79.
Sestertius 71, Rome.*



*Lucius Verus, 161-169.
Aureus 168, Rome.*



*Vespasianus, 69-79, for Domitianus.
Aureus, 77/78, Rome.*



*Vespasianus, 69-79.
Aureus 69/70, Rome.*



INHALT AUKTION 362

	Los-Nr.
THE MARK & LOTTIE SALTON COLLECTION, PART II	1001 - 1700
Europäische Goldmünzen und -medaillen	1001 - 1359
Albanien	1001 - 1004
Baltikum	1005 - 1006
Belgien	1007 - 1024
Bulgarien	1025 - 1026
Dänemark	1027 - 1041
Frankreich	1042 - 1103
Griechenland	1104
Italien	1105 - 1274
Jugoslawien	1275
Malta	1276 - 1277
Montenegro	1278
Niederlande	1279 - 1311
Rumänien	1312 - 1315
Rußland für Finnland	1316
Schweden	1317 - 1322
Schweiz	1323 - 1335
Serbien	1336 - 1337
Spanien	1338
Tschechien	1339 - 1344
Ungarn	1345 - 1359
Habsburgische Erblände - Österreich	1360 - 1466
Römisch-Deutsches-Reich	1360 - 1403
Kaiserreich Österreich	1404 - 1426
Republik Österreich	1427 - 1437
Das Erzbistum Salzburg	1438 - 1465
Die Grafschaft Dietrichstein	1466
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	1467 - 1665
Anhalt	1467 - 1468
Augsburg	1469 - 1472
Baden	1473 - 1478
Bamberg	1479
Bayern	1480 - 1502
Brandenburg in Franken	1503 - 1507
Brandenburg-Preußen	1508 - 1528
Braunschweig und Lüneburg	1529 - 1549
Bremen	1550
Deutscher Orden	1551
Dortmund	1552
Eichstätt	1553 - 1554
Erfurt	1555
Frankfurt	1556 - 1566
Hamburg	1567 - 1583

	Los-Nr.
Hessen	1584 - 1588
Köln	1589 - 1593
Löwenstein	1594
Lübeck	1595
Mainz	1596 - 1600
Mansfeld	1601
Mecklenburg	1602 - 1603
Münster	1604
Nassau	1605
Nürnberg	1606 - 1616
Ostfriesland	1617
Passau	1618
Pfalz	1619 - 1625
Pommern	1626
Regensburg	1627 - 1630
Reuß	1631
Rostock	1632 - 1633
Sachsen	1634 - 1646
Schaumburg-Lippe	1647
Schlesien	1648 - 1650
Schwarzenberg	1651
Speyer	1652
Trier	1653 - 1654
Westphalen	1655 - 1656
Württemberg	1657 - 1661
Würzburg	1662 - 1665
Goldmedaillen	1666 - 1668
Goldmünzen des Deutschen Reiches ab 1871	1669 - 1697
Anhalt	1669 - 1670
Baden	1671 - 1673
Bayern	1674 - 1676
Bremen	1677
Hamburg	1678
Hessen	1679 - 1680
Mecklenburg-Schwerin	1681
Mecklenburg-Strelitz	1682
Preußen	1683 - 1687
Sachsen	1688
Sachsen-Coburg und Gotha	1689
Sachsen-Meiningen	1690
Schwarzburg-Rudolstadt	1691
Schwarzburg-Sondershausen	1692
Waldeck-Pyrmont	1693
Württemberg	1694 - 1697
Deutsche Kolonien	1698 - 1699
Deutsch-Ostafrika	1698 - 1699
Danzig	1700

THE MARK & LOTTIE SALTON COLLECTION, PART II

EUROPEAN GOLD COINS AND MEDALS

(GOLDPRÄGUNGEN AUS EUROPA)



ALBANANIEN

- 1001 Zogu I., 1925-1928-1939. 100 Franken 1926 R, Rom. Probe mit Riffelrand; 29,03 g Feingold. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. Fb. zu 1; Pagani (Proben) 785; Schl. 6. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 + (6439513-007). **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--



- 1002 100 Franken 1926 R, Rom. Ohne Stern unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6439513-001). **GOLD. Vorzüglich** 1.750,--



- 1003 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS - cleaned (6439513-009). **GOLD. Vorzüglich +** 1.750,--
- 1004 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439513-008). **GOLD. Randfehler, vorzüglich** 1.500,--



2:1



1005



2:1

RIGA, STADT

BALTIKUM

- 1005 Unter Schweden. Christina, 1632-1654. 3 Dukaten 1643. 10,48 g. ♣ CHRISTINA D : G : SUE : GOT : VAN : Q : DE : REGI : & : PRINCIP : HÆ : Gekröntes Brustbild fast v. v. in Kleid//♣ MONETA NOVA AUREA CIUITATIS RIGENSIS • 1643 : Zwei Löwen halten das Stadtwappen von Riga, darüber die Stadtschlüssel, unten Kartusche mit der geteilten Münzmeistersignatur H - W (Henrik Wulff (Wulffensköld) Münzmeister in Riga 1633-1659). Ahlström 33 (XR); Fb. 9 ("Rare").

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Probierspur am Rand, feiner Stempelriß, vorzüglich

10.000,--

Mark Salton schreibt in seinen Aufzeichnungen dazu: "Ex Kieler Collection (auction Sagførernes Auktionen, Copenhagen 5/20/1937, # 494)."



1,5:1



1006



1,5:1

RIGA, MÜNZSTÄTTE DER SCHWEDISCHEN REGIERUNG

- 1006 Christina, 1632-1654. Dukat 1645. 3,44 g. Variante ohne Innenkreis auf der Rückseite. Ahlström 37 (dort unter Erfurt); Fb. 929 (dort unter Erfurt).

GOLD. R Fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1007



1,5:1

BRABANT

BELGIEN

- 1007 Johanna und Wenzel, 1355-1383. Pieter d'or o. J. (1375-1380), Leuven. 4,09 g. Delm. 45 (R); Fb. 11; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) 1154; Vanhoudt Atlas G 304. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 + (6439513-010).

GOLD. Vorzüglich

1.500,--



1008	Philipp der Gute, 1430-1467. Cavalier d'or o. J., Brüssel. 3,62 g. Delm. 63 (R); Fb. 27; Vanhoudt 1 BS. GOLD. Fast vorzüglich	1.500,--
------	--	----------



1009	Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555. Real d'or o. J. (1521-1540), Antwerpen. 5,32 g. Delm. 97; Fb. 56; Vanhoudt 220 AN (R1).	GOLD. Sehr schön-vorzüglich	1.500,--
------	--	------------------------------------	----------



1010 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Real d'or o. J. (1557-1559), Antwerpen, mit Titel als König von England. 5,28 g. Delm. 109; Fb. 64; Vanhoudt 251 AN. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1011	Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621. 2 Souverain d'or o. J. (1612-1621), Antwerpen. 11,00 g. Delm. 147 (R3); Fb. 91; Vanhoudt 612 AN (R3). GOLD. RR Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--
------	---



1012



1013



- 1012 2 Souverain d'or o. J. (1612-1621), Antwerpen. 10,99 g. Delm. 147 (R3); Fb. 91; Vanhoudt 612 AN (R3). **GOLD. RR** Porträt der Elisabeth schwach ausgeprägt, sehr schön 1.000,--
- 1013 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1643, Antwerpen. 10,95 g. Delm. 169; Fb. 105; Vanhoudt 637 AN (R1). **GOLD. R** Berieben, sehr schön 1.000,--



1,5:1



1014



1,5:1

FLANDERN

- 1014 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Mouton d'or o. J. (1356-1364), Gent oder Mechelen. 4,68 g. Delm. 457 (R); Fb. 155; Martiny 35-1; Vanhoudt Atlas G 2601. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1015



1,5:1

- 1015 **Lion d'or o. J. (1365-1370), Gent.** 5,30 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1016



1,5:1

1016 Lion d'or o. J. (1365-1370), Gent. 5,39 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604.
GOLD. Vorzüglich

2.500,--



1,5:1



1017



1,5:1

1017 Lion d'or o. J. (1365-1370), Gent. 5,33 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1018



1,5:1

1018 Franc à pied o. J. (1369/1370), Gent. 4,18 g. Delm. 464 (R1); Fb. 161; Martiny 46.1; Vanhoudt Atlas G 2612.
GOLD. Vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1019



1,5:1

- 1019 Chaise d'or o. J. (1373-1377), Gent. 4,47 g. Delm. 466; Fb. 163; Martiny 48; Vanhoudt Atlas G 2614.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1020



1,5:1

- 1020 Chaise d'or o. J. (1373-1377), Gent. 4,46 g. Delm. 466; Fb. 163; Martiny 48; Vanhoudt Atlas G 2614.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1021



1,5:1

- 1021 **Philipp der Gute, 1419-1467. Noble o. J.,** Gent. 6,85 g. Delm. 483 (R1); Fb. 179; Martiny 114; Vanhoudt Atlas G 2675.
GOLD. RR Sehr schön + 2.000,--


STÄDTE IN FLANDERN

- 1022 **Gent. Noble 1583.** Geprägt während des Aufstandes der Stadt gegen Philippe II. (1581-1584). III. Typ mit Löwenbanner. 6,80 g. Delm. 538 (R1); Fb. 244; Vanhoudt 444 (R2). **GOLD. RR** Vorzüglich 3.000,--


HAINAUT (HENNEGAU)

- 1023 **Albert von Bayern, 1389-1404.** Couronne d'or o. J., Valenciennes. 4,00 g. Delm. 295 (R1); Fb. 259; Vanhoudt Atlas G 539. **GOLD. R** Sehr schön 1.000,--

TOURNAI

- 1024 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** Double Albertin 1600. 5,15 g. Delm. 437; Fb. 389; Vanhoudt 582 TO. **GOLD.** Sehr schön 300,--


BULGARIEN
KÖNIGREICH

- 1025 **Ferdinand, (1887-) 1908-1918.** 100 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. Fb. 5; Schl. 4. **GOLD. Kl.** Fleck, sonst vorzüglich 1.250,--
- 1026 **20 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908).** 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 5. **GOLD.** Vorzüglich 400,--



1,5:1



1027



1,5:1



KÖNIGREICH

DÄNEMARK

- 1027 **Christian IV., 1588-1648.** 1/2 Dukat 1645 (Jahreszahl im Stempel aus 1644 geändert), Kopenhagen. Halber Hebräerdukat. 1,69 g. Fb. 40; Hede 35. **GOLD. RR Sehr schön** 1.000,--

Im Jahre 1643 geriet Dänemark mit dem Königreich Schweden abermals in einen Krieg, der dem Land herbe Verluste einbringen sollte. Nach der Kriegserklärung der Schweden drang deren Feldherr Lennart Torstensson zunächst nach Holstein ein und eroberte es mit Ausnahme der Festungen Rendsburg und Glückstadt. Später rückte er mit Erfolg nach Jütland vor. Zudem wurde die dänische Flotte von schwedischen und holländischen Schiffen hart bedrängt. Im 1645 geschlossenen Frieden von Brömsebro (heute Teil von Karlskrona) mußte Dänemark die Provinzen Jämtland und Härjedalen sowie die Inseln Gotland und Ösel an Schweden abtreten.

Seit 1644 wurden in der Münzstätte zu Kopenhagen im Auftrag von König Christian IV. Goldmünzen zu 2, 1 und 1/2 Dukaten sowie Silbermünzen zu 2 und 1 Mark unter Aufsicht des Reichs-Hofmeisters Corfitz Ulfeldt geprägt, die traditionell als "Hebräer" bezeichnet werden. Der volkstümliche Name dieser Prägungen beruht darauf, dass ihre Rückseite in teils hebräischen Buchstaben die Aufschrift JUSTUS / Jehova / JUDEX ("der Herr ist ein gerechter Richter") trägt, mit dem der dänische König seinen Protest gegen den Friedensbruch und den Einmarsch der Schweden zum Ausdruck bringen wollte. Die Prägung entsprechender Silbermünzen erfolgte zwischen 1644 und 1646, die Ausgabe der goldenen Hebräer wurde bis 1648 fortgesetzt.



1,5:1



1028



1,5:1



- 1028 **Frederik III., 1648-1670.** Dukat 1649, Kopenhagen. 3,44 g. Fb. 77; Hede 7 (R). **GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 4.000,--



1,5:1



1029



1,5:1



- 1029 **1/4 Dukat 1660, Kopenhagen.** 0,85 g. Fb. 103; Hede 19 A. **GOLD. Winz. Knickspur, sonst vorzüglich** 750,--



1,5:1



1030



1,5:1



- 1030 **Christian V., 1670-1699.** Dukat 1674, Kopenhagen. 3,49 g. Fb. 140; Hede 2 (RR). **GOLD. RR Fast vorzüglich** 3.000,--



2:1



1031



2:1

- 1031 Frederik V., 1746-1766. 2 Dukaten 1746, Kopenhagen. 6,91 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden, unten Signatur A (Magnus Gustavus Arbien, Stempelschneider in Kopenhagen seit 1744)//Gekröntes, dreifeldiges Wappen. Fb. 253; Hede 4 A (R).

GOLD. RR Fast vorzüglich

6.000,--

Dieser repräsentative Doppeldukat und das folgende Stück tragen im Abschnitt der Rückseite die Aufschrift EX AVRO SINICO (= aus chinesischem Gold). Das Gold wurde in China von der königlich dänisch-asiatischen Kompagnie (Kongelig Octrojeret Dansk Asiatisk Compagni) im Tausch gegen Silber erworben. Der Doppeldukat von 1746 aus Chinagold ist sehr selten, laut dem Katalog der Sammlung Holger Hede sind insgesamt nur 9 Exemplare bekannt, wovon sich 5 Exemplare in Privatbesitz befinden.



1,5:1



1032



1,5:1

- 1032 Dukat 1746, Kopenhagen. 3,49 g. Fb. 258; Hede 5 A.

GOLD. RR Kl. Randfehler, vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1033



1,5:1

- 1033 Dukat 1754, Kopenhagen. 3,45 g. Fb. 268; Hede 19.

GOLD. RR Berieben, sehr schön

1.000,--



1,5:1



1034



1,5:1

- 1034 Kurant-Dukat (12 Mark) 1757, Kopenhagen. 3,12 g. Fb. 262; Hede 23. GOLD. Sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



1035



1,5:1

- 1035 **Christian VII., 1766-1808.** Kurant-Dukat 1771, Kopenhagen, auf seinen 22. Geburtstag am 29. Januar. 3,09 g. Geburtstagsdukat mit dem Motto des Königs: GLORIA EX AMORE PATRIÆ. Fb. 280; Hede 3; Schl. 3. **GOLD. RR Nur 131 Stück geprägt.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1036



1,5:1

- 1036 **Christian d'or 1775,** Kopenhagen oder Altona. 6,64 g. Fb. 279; Hede 5 B. **GOLD. R Winz.** Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1037



1,5:1

- 1037 **Frederik VI., 1808-1839.** 2 Frederik d'or 1837, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 288; Hede 5 A (R); Schl. 33. **GOLD.** Etwas Belag, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1038



1,5:1

- 1038 **Christian VIII., 1839-1848.** 2 Christian d'or 1844, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 289; Hede 1 B; Schl. 40. **GOLD. R Vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



1039



1,5:1

1039 2 Christian d'or 1845, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 289; Hede 1 B (R); Schl. 41.

GOLD. R Vorzüglich

1.500,--



1040



1041



1040 **Christian IX., 1863-1906.** 20 Kronen 1873, Kopenhagen. 8,06 g Feingold. Fb. 295; Hede 8 A; Schl. 63.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

350,--

1041 20 Kronen 1873, Kopenhagen. 8,06 g Feingold. Fb. 295; Hede 8 A; Schl. 63.

GOLD. Vorzüglich

350,--



1,5:1



1042



1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

1042 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Solidus, friesische Imitation, 830-850. 4,29 g. Büste r./Kreuz. Grierson/Blackburn 753; Prou vgl. 1076.

GOLD. RR Schön

2.500,--

Diese faszinierende Goldmünze entstand in Friesland und wurde entweder von den Friesen selbst oder von Wikingern, die große Teile Frieslands besetzten, geschlagen. Die Prägung imitiert einen vermutlich in Aachen geprägten Solidus Ludwigs des Frommen (Grierson/Blackburn 750), der höchstwahrscheinlich an die Krönung des Kaisers durch Papst Stefan V. in Reims im Oktober 816 erinnern sollte. Das Porträt und die Umschriften der Münze sind stark verwildert. Die Rückseitenumschrift, die auf der als Vorbild verwendeten Münze MVNVS DIVINVM lautete, besteht nur noch aus Strichen und einem Kreis. Es handelt sich um eine der ersten Goldmünzen aus dem niederdeutschen Bereich und um ein wichtiges Dokument der Karolingerzeit.



1,5:1



1043



1,5:1

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1043 **Charles IV, 1322-1328.** Royal d'or o. J. (1326). 4,16 g. Duplessy 240; Fb. 261.

GOLD. Sehr schön +

1.000,--



1,5:1



1044



1,5:1

- 1044 **Philippe VI, 1328-1350. Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,45 g. Duplessy 249; Fb. 270. GOLD. Vorzüglich 750,--**



1,5:1



1045



1,5:1

- 1045 **Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,49 g. Duplessy 249; Fb. 270. GOLD. Fast vorzüglich 750,--**



1,5:1



1046



1,5:1

- 1046 **Jean le Bon, 1350-1364. Royal d'or o. J. (1359), 2. Emission. 3,52 g. Duplessy 293 A; Fb. 278. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--**



1,5:1



1047



1,5:1

- 1047 **Franc à cheval o. J. (1360). 3,86 g. Duplessy 294; Fb. 279. GOLD. Sehr schön 1.000,--**



1,5:1



1048



1,5:1

1048 Charles V, 1364-1380. Franc à cheval o. J. (1364). 3,85 g. Duplessy 358; Fb. 285.

GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

2.000,--



1049



1050



1049 Franc à pied o. J. (1365). 3,76 g. Duplessy 360; Fb. 284.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

500,--

1050 Franc à pied o. J. (1365). 3,75 g. Duplessy 360; Fb. 284.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

500,--



1051



1052



1051 Charles VI, 1380-1422. Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, La Rochelle. 3,91 g. Duplessy 369 A; Fb. 291.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--

1052 Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Toulouse. 3,94 g. Duplessy 369 C; Fb. 291.

GOLD. Vorzüglich

500,--

Bei den beiden Kugeln neben dem Stern im Zentrum der Rückseite handelt es sich um ein Symbol des Münzmeisters der Münzstätte Toulouse (vgl. Lafaurie, J.: Les Monnaies des Rois de France. Hugues Capet a Louis XIII, Paris 1951, S. 72).



1053



1054



1055



1053 Agnel d'or o. J. (1417), 1. Emission, Paris. 2,53 g. Duplessy 372; Fb. 290.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

600,--

1054 Agnel d'or o. J. (1417), 1. Emission, Paris. 2,55 g. Duplessy 372; Fb. 290.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

600,--

1055 Agnel d'or o. J. (1417), 2. Emission, 1. Typ, Montpellier. 2,50 g. Duplessy 372 B; Fb. 290.

GOLD. R Berieben, sehr schön

300,--



1,5:1



1056



1,5:1

- 1056 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453. Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Dijon. 3,48 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. GOLD. R Vorzüglich 1.000,--**



1,5:1



1057



1,5:1

- 1057 **Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,48 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--**



1,5:1



1058



1,5:1

- 1058 **Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Paris. 3,48 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--**



1,5:1



1059



1,5:1

- 1059 **Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Saint-Lô. 3,45 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--**



2:1



1060



2:1

1060 Angelot d'or o. J. (1427), Paris. 2,31 g. Duplessy 444; Fb. 300. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



1061



1,5:1

1061 Charles VII, 1422-1461. Royal d'or o. J. (1431), 4. Emission, Tours. 3,69 g. Duplessy 455 C; Fb. 303. GOLD. Sehr schön 1.000,--



1062



1063



1062 Louis XII, 1498-1514. Ecu d'or au soleil o. J. (1498), Lyon. 3,40 g. Duplessy 647; Fb. 323. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1063 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J., Crémieu. 3,30 g. Duplessy 654; Fb. 330. GOLD. Sehr schön 400,--



1064



1065



1064 Ecu d'or au porc-épic o. J. (1507), Lyon. 3,45 g. Duplessy 655; Fb. 325. GOLD. Vorzüglich 600,--

1065 Ecu d'or au porc-épic o. J. (1507), Münnzeichen Muschel, Dijon. 3,45 g. Duplessy 655; Fb. 325. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1066



1067



- 1066 **François I, 1515-1547.** Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,42 g. Duplessy 775; Fb. 345. **GOLD.** Kl. Prägefehler, fast vorzüglich 400,--
- 1067 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 2. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Münzzeichen Rosette, Grenoble. 3,38 g. Duplessy 783; Fb. 355. **GOLD.** Sehr schön 400,--



1068



1069



- 1068 Ecu d'or au soleil de Bretagne o. J. (1540/1541), 2. Typ, Nantes. 3,38 g. Duplessy 790; Fb. 364. **GOLD.** Kl. Knickspur, sehr schön 600,--
- 1069 Ecu d'or à la croissette o. J. (1541), 1. Typ, E, Tours. 3,31 g. Duplessy 889; Fb. 351. **GOLD.** Randfehler, sehr schön 500,--



1070



1071



- 1070 **Henri III, 1574-1589.** Ecu d'or au soleil 1578 M, Toulouse, mit Titel als König von Polen. 3,35 g. Duplessy 1121; Fb. 386. **GOLD.** Randfehler, fast vorzüglich 600,--
- 1071 **Louis XIII, 1610-1643.** Ecu d'or au soleil 1627 A, Paris. 3,37 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55. **GOLD.** Vorzüglich 750,--



1,5:1



1072



1,5:1

- 1072 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. 3,35 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



1073



1,5:1

- 1073 **Louis XIV, 1643-1715.** Louis d'or à la mèche courte 1643 A, Paris. 6,64 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244. **GOLD.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



1074



1,5:1

- 1074 Louis d'or à la mèche longue 1653 C, Saint-Lô. 6,72 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Attraktives Exemplar mit herrlichem Prägeglanz, vorzüglich + 1.000,--



1075



1076



- 1075 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 6,66 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, sehr schön 750,--
- 1076 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 B, Rouen. Réformation. 6,67 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 750,--



1077



1078



- 1077 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 W, Lille. Réformation. 6,67 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--
- 1078 Louis d'or aux huit L et aux insignes 170(2) S, Reims. Réformation. 6,74 g. Letzte Ziffer der Jahreszahl nicht lesbar. Überprägt auf einem Louis d'or 1693. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253.
GOLD. R Überprägungsspuren, vorzüglich 400,--



1079



1080



1081



- 1079 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 I, Limoges. Réformation. 6,70 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich 750,--
- 1080 1/2 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702, Münnzeichen durch Verprägung nicht lesbar. Réformation. 3,30 g. Duplessy 1444 A; Fb. 437; Gadoury 241. **GOLD.** RR Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1081 Louis d'or aux insignes 1704, Münnzeichen "&", Aix-en-Provence. Réformation. 6,69 g. Duplessy 1446 A; Fb. 439; Gadoury 254.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--



ex 1082

- 1082 Kl. Sammlung von Louis d'or Prägungen von 1693-1704, aus unterschiedlichen, zum Teil seltenen Münzstätten. Interessante Serie, bitte besichtigen.
20 Stück. **GOLD.** Zumeist mit Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



1,5:1

1083

1,5:1

- 1083 Louis XV, 1715-1774. Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 12,19 g. Duplessy 1630; Fb. 450; Gadoury 344.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1084

1085

1086

- 1084 Louis d'or aux lunettes 1726 A, Paris. 8,17 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön 400,--
- 1085 Louis d'or aux lunettes 1726 D, Lyon. 8,15 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön 400,--
Exemplar des Aries Sale, Auktion Stack's, New York, März 1960, Nr. 117.
- 1086 Louis d'or au bandeau 1746 W, Lille. 8,17 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341.
GOLD. Vorzüglich 500,--



ex 1087



- 1087 Lot. Louis d'or aux lunettes 1727, 1728, 1729, 1732, 1735, alle Münzstätte A, Paris. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340. 5 Stück. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1088



1,5:1



1088

- 1088 Louis XVI, 1774-1793. Double louis d'or au buste habillé 1783 B, Rouen. 16,23 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362. GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, sehr schön 1.000,--



1089



1090



- 1089 Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 15,08 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 750,--
- 1090 Double louis d'or à la tête nue 1786 I, Limoges. 15,26 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--



1091



1092



- 1091 Louis d'or à la tête nue 1789 W, Lille. 7,62 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. GOLD. Seltenes Jahr. Vorzüglich 500,--
- 1092 Consulat, 1799-1804. 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 480; Gadoury 1020; Mazard 416; Schl. 5. GOLD. Fast vorzüglich 350,--



1,5:1



1093



1,5:1



- 1093 2. Republik, 1848-1852. 20 Francs 1849 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 565; Gadoury 1032; Mazard 1172; Schl. zu 251. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 + ULTRA CAMEO (6439508-011). **GOLD. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Polierte Platte (Flan bruni)** 3.000,--



1,5:1



1094



1,5:1



- 1094 20 Francs 1849 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 566; Gadoury 1059; Mazard 1173; Schl. 252.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 68 CAMEO (6439508-010). **GOLD. In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Erstabschlag, polierte Platte (Flan bruni)** 3.000,--



1095



1096



1095



- 1095 Napoléon III, 1852-1870. 50 Francs 1857 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 571; Gadoury 1111; Mazard 1422; Schl. 270. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 600,--
- 1096 3. Republik, 1870-1940. 100 Francs 1913 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137 a; Mazard 1793; Schl. 424. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439513-013). **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--



1,5:1



1097



1,5:1



AVIGNON

FRANKREICH/FEODALES

- 1097 Clément VII., 1378-1394. Florin d'or o. J. 2,98 g. Duplessy 1804; Fb. 32; Muntoni 3. **GOLD. RR Randfehler, sehr schön** 1.000,--

Als "Avignonesisches Papsttum" wird der Zeitraum zwischen 1309 und 1377 bezeichnet, in der die römischen Päpste ihren Sitz in der französischen Stadt Avignon hatten. Insgesamt residierten sieben der von der gesamten Kirche anerkannten Päpste hier, bevor Gregor XI. (1370-1378) sich 1377 zur Rückkehr nach Rom überreden ließ. Da er nur kurz darauf verstarb, kann erst der nachfolgende Italiener Urban VI. (1378-1389) wieder als "römischer Papst" bezeichnet werden. Gleichzeitig wurde Clément VII. in Avignon zum Gegenpapst gewählt. Von Bonifatius VIII. (1294-1303) bis 1696 prägten die Päpste Gold-, Groschen- und Pfennigmünzen in Avignon (Comtat Venaissan), wobei neben den ab etwa 1322 geprägten Florenen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts auch ein eigenständiger Dukantyp mit gekreuzten Schlüsseln auf der Rückseite eingeführt wurde.



- 1098 **Julius II., 1503-1513.** Ecu d'or au soleil o. J. 3,42 g. Duplessy 1860 A; Fb. 41; Muntoni 78.
GOLD. RR Fast vorzüglich 1.000,--



- BESANÇON**
1099 **Stadt.** 1/2 Dukat 1655, mit Titel Karls V. 1,70 g. Carvalho/Clairand/Kind M5/1655; Fb. 79.
GOLD. R Sehr schön 300,--



- PROVENCE**
1100 **Louis I, 1382-1384.** Franc à pied o. J. (1382), 1. Typ, Avignon. 3,76 g. Duplessy 1690; Fb. 215.
GOLD. R Sehr schön 500,--
1101 **Franc à pied o. J. (1382), 1. Typ, Avignon.** 3,75 g. Duplessy 1690; Fb. 215. GOLD. R Sehr schön 500,--



- VIENNOIS**
1102 **Humbert II, 1333-1349.** Florin d'or o. J., 1. Emission. Florentiner Typ. 3,39 g. Münzzeichen Delphin. Duplessy 2430; Fb. 246.
GOLD. Sehr schön 500,--



1103



1104



FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

- 1103 Florin d'or o. J. (1529-1601). 3,24 g. Engel/Lehr 416; Fb. 234. **GOLD.** Sehr schön 600,--

GRIECHENLAND

- 1104 Georg I., 1863-1913. 20 Drachmen 1884 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 47; Fb. 18; Karamitsos 164; Schl. 9. **GOLD.** Sehr schön 250,--



1,5:1



1105



1,5:1

ANTEGNATE

ITALIEN

- 1105 Giovanni Bentivoglio II., 1494-1509. Doppio Ducato o. J., Bologna, mit Titel Maximilians I. 6,86 g. Fb. 59; Varesi 2 (R2). **GOLD. RR Kl.** Randfehler, sehr schön 3.000,--
Im Jahr 1494 verlieh Kaiser Maximilian I. Antegnate das Münzrecht, die Münzen prägte aber Giovanni Bentivoglio in seinem Palast in Bologna.



1,5:1



1106



1,5:1

BOLOGNA

- 1106 Signoria dei Bentivoglio da Sante Bentivoglio, 1446-1463, oder Giovanni II Bentivoglio, 1463-1506. Doppio Bolognino d'oro o. J. 6,91 g. Fb. 118; Varesi 20. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--



2:1



1107



2:1

CARMAGNOLA

- 1107 Ludovico II. di Saluzzo, 1475-1504. Doppia (2 Ducati) o. J. 6,75 g. Variante mit Kreuz auf der Mütze. * • LVDOVICVS • M • S - ALVTIARVM • Brustbild I. mit Mütze/(Krone) • SANCTVS • CONSANTIVS • Wappen auf gekröntem Adler. Fb. 154; Varesi 119/1 (R4).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Auch wenn Mark Salton für dieses Stück keine Herkunft notiert, könnte es sich um das im Auktionskatalog nicht abgebildete Exemplar der Slg. Gnechi (L&L Hamburger 1902), Nr. 774 handeln. Dort ist die Erhaltung mit "sehr gut" angegeben. Wie Herbert Cahn in seinem bekannten Beitrag zum Frankfurter Münzhandel beschreibt, gab es vor dem Zweiten Weltkrieg noch keine so streng regulierte Beschreibung der Erhaltung, wie wir sie heute haben. "Sehr gut" bedeutete im Jahr 1902 mit Sicherheit eine wesentlich bessere Erhaltung als heute. Deshalb wäre es durchaus möglich, dass es sich um dasselbe Stück handelt. Sicher handelt es sich nicht um das Exemplar MM AG XV (1955), Nr. 357, das mit anderen Stempeln geprägt wurde.

Die Markgrafschaft Saluzzo lag zwischen dem Königreich Frankreich und dem Herzogtum Savoyen im Piemont und war somit in seiner Außenpolitik immer auf diese beiden Mächte fokussiert. Ludovico II folgte 1475 seinem Vater als Markgraf von Saluzzo. Sein Kriegszug gegen Karl I. von Savoyen führte zur Besetzung der Markgrafschaft durch Karl I. Nach dessen Tod erhielt Ludovico seine Markgrafschaft zurück, führte fortan das Leben eines Condottieres und war auf der Seite Frankreichs 1495 in den italienischen Kriegen beteiligt. Dies brachte ihm die Aufnahme in den Orden vom Heiligen Michael. 1480 richtete er in Carmagnola eine Münzstätte ein und ließ in der Folge Golddukat und Silbermünzen prägen. Marguerite de Foix-Candale war die zweite Ehefrau Ludovicos II., die ihm fünf Söhne gebar.



1,5:1



1108



1,5:1

FERRARA

- 1108 Alfonso I. d' Este, 1505-1534. Scudo d'oro del sole o. J. 3,37 g. Bellesia 20/E var.; Fb. 269.

GOLD. Vorzüglich

750,--



1109



1110



1111



FLORENZ

- 1109 Republik, 1189-1532. Fiorino d'oro o. J. (1252-1303). 3,49 g. Münzzeichen Dreieck aus drei Kugeln. Fb. 275; Montagano 4/6 (R).

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--

- 1110 Fiorino d'oro o. J. (1252-1303). 3,49 g. Münzzeichen Dreiblatt. Fb. 275; Montagano 20/32 (R).

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--

- 1111 Fiorino d'oro o. J. (1406). 3,52 g. Münzzeichen Berg mit vier Blumen. Fb. 275; Montagano 13/24 (R).

GOLD. Sehr schön

300,--



1,5:1



1112



1,5:1

- 1112 Fiorino d'oro o. J. (1411). 3,52 g. Münzzeichen V über Ubertini Wappen. Fb. 275; Montagano 18/1 (R2).
GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1113



1,5:1

- 1113 Fiorino d'oro o. J. (1412). 3,50 g. Münzzeichen Lilie über Burg. Fb. 275; Montagano 18/2 (R2).
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



1114



1,5:1

- 1114 Fiorino d'oro o. J. (1427). 3,54 g. Münzzeichen Berg mit zwei Flügeln. Fb. 276; Montagano 21/12 (R).
GOLD. Vorzüglich 750,--



1,5:1



1115



1,5:1

- 1115 Fiorino d'oro o. J. (1429). 3,50 g. Münzzeichen S über Wappen mit drei Halbmonden. Fb. 276; Montagano 22/4 (R).
GOLD. Vorzüglich 750,--



1,5:1



1116



1,5:1

- 1116 Fiorino d'oro o. J. (1431). 3,55 g. Münzzeichen Ω über Korallenzweig. Fb. 276; Montagano 22/9 (R).
GOLD. Vorzüglich 750,--



1,5:1



1177



1,5:1



- 1177 Fiorino d'oro o. J. (1436). 3,50 g. Münzzeichen Punkt über geteiltem Wappen mit drei Rädern. Fb. 276; Montagano 24/4 (R). **GOLD. Fast vorzüglich**

750,--



1,5:1



1188



1,5:1



- 1188 Fiorino d'oro o. J. (1436-1449). 3,52 g. Münzzeichen Reichsapfel mit 4 Punkten zwischen dem Kreuz und T auf der Kugel. Fb. 276; Montagano 24/1 (R). **GOLD. Vorzüglich**

600,--



1,5:1



1189



1,5:1



- 1189 Fiorino d'oro o. J. (1526). 3,47 g. Münzzeichen M über Sparrenschild. Fb. 276; Montagano 30/45 (R2). **GOLD. Sehr schön-vorzüglich**

1.000,--



1,5:1



1120



1,5:1



GENUA

- 1120 Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476. Ducato o. J. (1468). 3,45 g. Mit Münzzeichen AC auf der Rückseite. Fb. 383; Lunardi 118 (R2). **GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön**

1.000,--



1,5:1



1121



1,5:1



- 1121 Ducato o. J. (1471/1472). 3,40 g. Mit Münzzeichen BI auf der Rückseite. Fb. 383; Lunardi 118 (R2). **GOLD. Sehr schön**

1.000,--



1,5:1



1122



1,5:1

- 1122 **Antoniotto Adorno, 1522-1527. Scudo d'oro del sole o. J. 6,73 g. Mit Münzzeichen OM auf der Rückseite. Fb. 399; Lunardi 174 (R2).**
GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön 400,--



1,5:1



1123



1,5:1

- 1123 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. Doppia 1567, Genua. 6,73 g. Mit Münzzeichen AS auf der Rückseite. Fb. 419; Lunardi 209 (R2).**
GOLD. Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, Oktober 1951, Nr. 533.



1,5:1



1124



1,5:1

- 1124 **Doppia 1583, Genua. 6,60 g. Mit Münzzeichen IV auf der Rückseite. Fb. 419; Lunardi 209 (R2).**
GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, Oktober 1951, Nr. 534.



1125

2:1

- 1125 5 Doppie 1651. 33,37 g. ⚔ D V X ★ E T ★ G V B ★ R E I P ★ G E N V ★ Kreuz, in den Winkeln je ein sechsstrahliger Stern//★ E T ★ R E G E ★ E O S ★ 1651 ★ und Münnzeichen IB (verbunden) ★ N ★ Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v., den Kopf nach r. gewandt, auf Wolken. Fb. 427; Lunardi 263 (R3).

GOLD. RR Fast vorzüglich 20.000,--

Erworben im Jahr 1955 von G. Williams.



1126



1,5:1



1126

- 1126 96 Lire 1796. 25,17 g. Fb. 444; Lunardi 360 (R2). **GOLD.** Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 535.



1127



1,5:1



1127

- 1127 **Ligurische Republik, 1798-1805.** 96 Lire AN VII/1804, Genua. 23,12 g Feingold. Fb. 448; Pagani 4; Schl. 347. **GOLD.** Winz. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1128



1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 1128 **Calixt III., 1455-1458.** Ducato papale o. J., Rom. 3,50 g. Biaggi 2166 (R2); Fb. 7; Muntoni 1. **GOLD.** RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1129



1,5:1

- 1129 **Pius II., 1458-1464.** Ducato (Bolognino d'oro) o. J., Bologna. 3,17 g. Fb. 324; Muntoni 34. **GOLD.** RR Sehr schön 1.500,--



- 1130 Ducato papale o. J., Rom. 3,49 g. Mit Mitra und zwei gekreuzten Schlüsseln belegter Wappenschild in Vierpaß//Papst sitzt nach r. in Galeere und segnet Kelch mit Hostie. Fb. 11; Muntoni 2.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön

7.500,--

Den Fall Konstantinopels 1453 sah der spätere Papst Pius II. als kaiserlicher Kommissar Piccolomini und forderte auf dem Reichstag in Frankfurt den Aufbau einer europäischen Armee. Fünf Jahre später wurde er im Konklave zum Papst ernannt. Auch als Papst verfolgte er einen Plan zur Bekämpfung der Türken, doch starb er 1464 beim Aufbau einer Armee. Die Rückseite mit dem Kriegsschiff könnte auf diese beabsichtigten Kämpfe anspielen.



- 1131 Julius II., 1503-1513. 2 Fiorini di camera o. J., Rom. 6,76 g. IVLIVS ♀ II ♀ LIGVR ♀ - ♀ P ♀ M ♀ Brustbild r.//° NAVIS ♀ AETERNAE ♀ SALVTIS St. Petrus und St. Andreas in Schiff auf Meer. Fb. 36; Muntoni 4.

GOLD. RR Kl. Druckstellen, sehr schön

10.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Weitere Vorkommen von diesem Typ sind Slg. Magnagutti Nr. 84, Ratto 1956, Nr. 1086, Hirsch 1956, Nr. 145, Santamaria 1950, Nr. 45 bzw. 1958, Nr. 1276, Slg. Ruchat Nr. 407 und Hans Schulman 1952, Nr. 1387.

Papst Julius II. gehört zu den Päpsten, deren Werke man auch heute noch in Rom nicht übersehen kann. Dies liegt vor allem an seiner Errichtung des Petersdomes, der Einrichtung der Schweizer Garde sowie seines von Michelangelo geschaffenen Grabmals in San Pietro in Vincoli mit der berühmten Mosesstatue. Neben seinem Mäzenatentum war er auch militärisch, diplomatisch und kirchenrechtlich aktiv, sodass ihm es gelang, sowohl den Einfluss Venedigs auf der italienischen Halbinsel zu verringern, als auch Frankreich aus Italien zu vertreiben. So wurden auch mehrere zuvor verlorene Gebiete des Kirchenstaates zurückgewonnen.



2:1



1132



2:1

- 1132 **Leo X., 1513-1521.** 2 1/2 Ducati o. J., Rom. 8,68 g. LEO • X • PONTIFEX • MAXIMVS • Brustbild l. in geistlichem Ornat//° LVX • VERA - IN • TENE BRIS LVCET Die Heiligen drei Könige reiten l, im Abschnitt: ° ROMA ° / (Dreizack) ° . Fb. 43; Muntoni 1.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Andere Exemplare fanden sich in Slg. Ramon (Bourgey 1914), Nr. 131, bei Hirsch 1955, Nr. 136, in Slg. Magnaguti 1956, Nr. 98 und bei MM AG 1962, Nr. 89.

Mark Salton sah die Erscheinung eines Kometen kurz nach der Wahl von Leo X. oder eine Gesandtschaft des portugiesischen Königs als Anlass dieser Münze. Wahrscheinlicher ist ein anderer Grund: Leo X. stammte aus der Familie der Medici. Er erbt von seinem Amtsvorgänger Julius II. das Fünfte Laterankonzil. Doch statt sich wie geplant mit der Kirchenreform zu beschäftigen - in seine Regierungszeit fällt der Beginn der deutschen Reformation -, lenkte der Medici-Papst die Diskussion auf eine Union mit der orthodoxen Kirche und den Türkenkrieg. Damit knüpfte er an den größten diplomatischen Erfolg der Medici an. Sie waren am Konzil zu Florenz von 1439 federführend beteiligt. Dort besiegelte der byzantinische Kaiser Johannes VIII. in der Hoffnung auf Hilfe gegen die Türken die Kirchenunion. Zum Denkmal dieses Erfolges wurde ein Fresko im Palazzo Medici Riccardi. Es zeigt den Zug der hl. Drei Könige und versah die darauf Dargestellten mit den Porträts der wichtigsten Protagonisten des Konzils. Leo X. verknüpfte also mit seinem Münzmotiv den größten diplomatischen Erfolg seiner Familie mit der eigenen Politik.



2:1



1133



2:1

- 1133 **Hadrian VI., 1522-1523.** 2 Fiorino di camera o. J., Rom. 6,66 g. Mit Mitra und zwei gekreuzten Schlüsseln belegtes, vierfeldiges Wappen//St. Petrus l. in Schiff. Fb. 50; Muntoni 1.

GOLD. RR Vorzüglich 7.500,--

Hadrian VI. folgte auf Leo X. im Pontifikat. Er galt als Kompromisskandidat und war seit langem und für lange Zeit ein nicht aus Italien stammender Papst. Schon sehr bald nach Amtsantritt eckte er jedoch mit seinem integren Lebenswandel bei den bisherigen Gewinnern von Pfründen an. Außenpolitisch fällt in seine kurze Amtszeit die osmanische Eroberung von Rhodos sowie der Streit um Hegemonie zwischen Frankreich und dem habsburgischen Kaiserhaus. Eine der ersten Amtshandlungen des neuen Papstes hatte jedoch mit der Münzstätte zu tun, deren Kontrolle er der Stadt Florenz entzog und einem Agenten der Fugger, Engelhard Schauer, übergab. Die Rückseite der Münze zeigt den fischenden Petrus im Boot.



2:1



1134



2:1

- 1134 **Clemens VII., 1523-1534.** Ducato o. J., Modena. 3,38 g. CLEMENS • VII • PONT • MAX • Brustbild l. in geistlichem Ornat, unten Blatt//° S ° GEM ° MVT - INEN ° EPS ° Heiliger v. v. auf Thron, unten zwei Wappenschilde. Fb. 406; Muntoni 111 leicht var. **GOLD. RR Fast vorzüglich**

10.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Andere Exemplare fanden sich in Slg. Ramon Nr. 171, in Slg. Magnagutti Nr. 133, in Slg. Ruchat Nr. 652 sowie in den Auktionen MM AG 1955, Nr. 697 und Ratto 1956, Nr. 1110.

Mit Clemens VII. kam der Papst wieder aus der Familie der Medici. Er folgte nach dem kurzen Intermezzo von Hadrian VI. seinem Vetter Leo X. im Pontifikat. Unter seiner Amtsführung eskalierte der französisch-habsburgische Konflikt mit Kämpfen in Norditalien. Zunächst neutral, begab sich Clemens VII. auf die Seite Kaiser Karls V., 1526 jedoch auf die Gegenseite zu Franz I. von Frankreich. Darauf folgte 1527 der sacco di Roma, die Plünderung der Stadt durch kaiserliche Truppen. Clemens VII. rettete sich in die Engelsburg, während die Medici aus Florenz vertrieben wurden. Erst 1529 mit der drohenden Belagerung Wiens durch die Türken gelang ein Ausgleich mit Karl V. und die Rückkehr nach Rom bzw. Florenz. 1531 kam es zu einer weiteren Kirchenabsplaltung, nämlich der Church of England, da sich Clemens VII. geweigert hatte, die Ehe Heinrichs VIII mit Katharina von Aragón für nichtig zu erklären. Auf der Vorderseite der Münze ist vor allem auf die Darstellung der Stola des Papstes wert gelegt worden. Die Wappenschilde der Rückseite zeigen rechts dasjenige der Stadt Modena, links das geteilte Wappen von Papst Clemens und der Familie Salviati. Dies passt zur Prägestätte, da in Modena der Enkel von Leo X., Jacopo Salviati, der Erzbischof war.



1,5:1



1135



1,5:1

- 1135 **Anonymer Ducato papale o. J., Bologna.** 3,46 g. Fb. 341; Muntoni -. **GOLD. RR Sehr schön +**

1.500,--

Der spätere Papst Clemens VII. war ein unehelich geborener Sohn von Guiliano I. de Medici aus Florenz. Früh trat er dem Johanniterorden bei. Durch einen Trick seines Veters, Papst Leos X., der ihn zu einem Sohn aus einer "heimlichen Ehe" erklärte, konnte Bischof von Narbonne und 1513 Erzbischof von Florenz werden. Am 18. November 1523 wurde er zum Papst gewählt und verfolgte zunächst eine neutrale Politik in den Auseinandersetzungen zwischen dem römisch-deutschen Kaiser Karl V. (1519-1558) und dem französischen König Franz I. (1515-1547) um die Herrschaft über Oberitalien. 1526 schloß er sich der "Heiligen Liga von Cognac" an und stellte sich damit auf die Seite Frankreichs. Kaiserliche Söldner eroberten daraufhin am 6. Mai 1527 die Heilige Stadt und richteten verheerende Verwüstungen an, die als "Sacco di Roma" in die Geschichte eingegangen sind. Clemens VII. wurde gefangen genommen und die Medici aus Florenz vertrieben. 1529, nach dem Frieden von Barcelona, konnte er nach Rom zurückkehren, wo er am 24. Februar 1530 Karl V. zum Kaiser krönte. Clemens VII. starb am 25. September 1534 an einer Vergiftung mit dem Grünen Knollenblätterpilz und wurde in der Kirche Santa Maria sopra Minerva bestattet.



1136



- 1136 **Fiorino di camera o. J., Rom.** 3,36 g. Variante mit CLEMEN in der Vorderseitenumschrift. Fb. 60; Muntoni 16 Var. I leicht var. **GOLD. Vorzüglich**

750,--



2:1



1137



2:1

- 1137 **Paul III., 1534-1549.** 2 Fiorini di camera o. J., Rom. 6,75 g. PAVLVS III PONT MAX Brustbild l. in geistlichem Ornat//SANCTVS • PETRVS - ALMA • ROMA • St. Petrus l. in Schiff. Fb. 62; Muntoni 2.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 15.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Andere Vorkommen sind Hans Schulman 1952, Nr. 1395, Hirsch 1956, Nr. 756, Slg. Magnaguti 1956, Nr. 135, Ratto 1956, Nr. 1116, Santamaria 1958, Nr. 1279 und Hess/Leu 1958, Nr. 131.

Paul III. stammte aus der Familie der Farnese, einem alten Rittergeschlecht in Latium. Vor seiner Papstwahl machte er als Alessandro Farnese Karriere in der Kirche, da seine Schwester Giulia die langjährige Mätresse des Papstes Alexander VI. (1492-1503) war. In den Konklaven von 1513 und 1522 war Alessandro Farnese jeweils nur knapp unterlegen. 1534 wurde er am zweiten Tag einstimmig gewählt. Dieses Konklave gehört somit zu einem der kürzesten der Neuzeit. Als Papst förderte er in nepotistischer Manier die Angehörigen der Familie Farnese. Zudem reagierte er auf die Ausbreitung des Protestantismus in Deutschland mit der Einberufung des Konzils von Trient (1545-1563). Das eindrucksvolle Porträt auf der Vorderseite der Münze stammt vom Künstler und Stempelschneider Leone Leoni.



1138



- 1138 **Scudo d'oro o. J., Rom.** 3,37 g. Fb. 65; Muntoni 23. **GOLD. Sehr schön** 500,--



2:1



1139



2:1

- 1139 **Paul V., 1605-1621.** 4 Scudi d'oro A XIII/1617, Rom. 13,29 g. Mit Mitra, gekreuzten Schlüsseln und Löwenkopf belegtes Wappen//St. Paulus sitzt r. mit Stab und Buch. Fb. 107; Muntoni 7.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 6.000,--



2:1



1140



2:1

- 1140 **Innocenz XII., 1691-1700.** 4 Scudi d'oro A IIII/1694, Rom. 13,38 g. INNOCEN - • XII • PONT • M • A • IIII Brustbild r. in geistlichem Orant, darunter • P • P • BORNER • F • //DAT OMNIBVS - AFFLVENTER Brunnen von Santa Maria in Trastevere, im Abschnitt Jahreszahl • 16 - 94 • zwischen Wappen. Fb. 174; Muntoni 1.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

10.000,--

Erworben im Jahr 1951 von Robert Friedberg. Weitere Exemplare sind in der Slg. Magnagutti Nr. 286, in der Slg. Ramon Nr. 413 sowie in den Auktionen Hess 1931, Nr. 266 und Hans Schulman 1952, Nr. 1461 belegt.

Innocenz XII. hatte vor seiner Wahl zum Papst 1691 als Antonio Pignatelli eine steile kirchliche Karriere hingelegt und war von verschiedenen Päpsten gefördert worden. 1691 kam er im Konklave als Kompromisskandidat auf den päpstlichen Thron. Er ging verschiedene Reformen an, darunter legte er 1691 verbindlich den 31. Dezember als letzten Tag des Jahres fest. Andere Bestrebungen zielten auf die Wiederherstellung von Disziplin in den Klöstern oder die Beschränkung der Ausstattung mit kirchlichen Ämtern für päpstliche Verwandte. Auch eine soziale Ader ließ er erkennen, was ihn bei der Bevölkerung sehr beliebt machte. Der Brunnen auf der Rückseite der Münze ist die *fontana di piazza Santa Maria in Trastevere*. 1694 wurde der Brunnen einer Veränderung unterzogen, so wurde das Becken erweitert und die vier großen Muscheln am Beckenrand hinzugefügt.



1141



1143



1142



- 1141 **Clemens XII., 1730-1740.** Scudo d'oro A V/1735, Rom. 3,04 g. Fb. 224; Muntoni 14.

GOLD. Fast vorzüglich

500,--

- 1142 **Sedisvakanz 1740.** 1/2 Zecchino 1740, Rom. 1,67 g. Fb. 228; Muntoni 6.

GOLD. Sehr schön

150,--

- 1143 **Benedikt XIV., 1740-1758.** Zecchino A IX/1749, Rom. 3,43 g. Fb. 231; Muntoni 17.

GOLD. Vorzüglich

400,--



1,5:1



1144



1,5:1

- 1144 **Pius VI., 1775-1799.** 2 Doppie 1786, Bologna. 10,92 g. Fb. 385; Muntoni 165.

GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



1145



1,5:1

- 1145 10 Zecchini AN XII/1787, Bologna. 34,22 g. Familienwappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara, darunter die Signatur • P • TAD • (Stempelschneider Petronio Tadolini)//St. Petronius mit segnender Rechten und Krummstab auf Wolken, unten zu den Seiten je ein Wappen, im Abschnitt • ZECCH • 10 • Fb. 390; Muntoni 159 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439502-011).

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich

5.000,--



1146



1,5:1



1146

- 1146 4 Doppie A XIII/1787, Bologna. 21,79 g. Fb. 384; Muntoni 161. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1148



1147



1149



- 1147 2 Doppie A XIII/1787, Bologna. 10,91 g. Fb. 385; Muntoni 168.

GOLD. Fast vorzüglich

1.000,--

- 1148 Doppia romana 1787, Rom. 5,35 g. Fb. 246; Muntoni 5.

GOLD. Sehr schön

300,--

- 1149 Pius VII., 1800-1823. Doppia A I (1800/1801), Rom. 5,02 g Feingold. Fb. 248; Pagani 51 c; Schl. 1.

GOLD. Sehr schön

400,--



- 1150 **Gregor XVI., 1831-1846.** 10 Scudi AN V/1835 B, Bologna. 15,57 g Feingold. Fb. 264; Pagani 131; Schl. 46.
GOLD. Kl. Randfehler, min. berieben, fast vorzüglich 500,--
- 1151 **Pius IX., 1846-1878.** 2 1/2 Scudi AN XII/1857 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 364; Schl. 108.
GOLD. Vorzüglich 250,--
- 1152 **Scudo d'oro AN XII/1858 R, Rom.** 1,56 g Feingold. Fb. 277; Pagani 381; Schl. 132.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 150,--



- 1153 **Pius XI., 1922-1939.** 100 Lire ANNO VIII/1929, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 283; Pagani 612; Schl. 168.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 1154 **100 Lire ANNO XV/1936, Rom.** 4,68 g Feingold. Fb. 285; Pagani 619; Schl. 175.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



LOMBARDEI

- 1155 **Provisorische Regierung 1848.** 40 Lire 1848 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 474; Pagani 211; Schl. 354.
GOLD. R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



- 1156 **20 Lire 1848 M, Mailand.** 5,81 g Feingold. Fb. 475; Pagani 212; Schl. 355.
GOLD. Nur 4.593 Exemplare geprägt. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



1157



1,5:1

LUCCA

- 1157 **Republik, 1369-1799.** Ducato o. J. (um 1493-1495). 3,43 g. Mit dem Familienwappen des Münzmeisters Balbani auf der Vorderseite. Bellesia 65/D; Fb. 486. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



1158



1,5:1

MAILAND

- 1158 **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Ducato o. J. 3,49 g. Crippa 2/A (R); Fb. 688 a; Toffanin 200/1 (R). **GOLD.** Sehr schön 2.000,--



1,5:1



1159



1,5:1

- 1159 Ducato o. J. 3,48 g. Variante mit MELI in der Vorderseitenumschrift. Crippa 3 (R2); Fb. 688; Toffanin 200/3 (RR). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1160



1,5:1

- 1160 Ducato o. J. 3,47 g. Variante mit IANVE D in der Rückseitenumschrift. Crippa 5 (R); Fb. 688; Toffanin 200/6 (R). **GOLD.** Fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1161



1,5:1

- 1161 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** Doppia 1588. 6,55 g. Crippa 4/E-2; Fb. 716; Toffanin 301/7. **GOLD.** Sehr schön 600,--



1,5:1



1162



1,5:1

- 1162 **Philipp III. von Spanien, 1598-1621.** 2 Doppie (Quadrupla) o. J. 13,12 g. Crippa 1/D (R4); Fb. 720; Toffanin 338/1 (RRRR). **GOLD. RR Sehr schön** 1.500,--



1163



1165



1164



MIRANDOLA

- 1163 **Ludovico II. Pico, 1550-1568.** Scudo d'oro o. J. 3,25 g. Fb. 752; Varesi 501. **GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön** 300,--

MODENA

- 1164 **Ercole II. d'Este, 1534-1559.** Scudo d'oro del sole o. J. 3,26 g. Fb. 761; Varesi 643/1. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 500,--
- 1165 **Cesare d'Este, 1598-1628.** Ongaro (Dukat nach ungarischem Vorbild) o. J. 3,45 g. Fb. 763; Varesi 672 var. **GOLD. Min. gewellt, sehr schön +** 300,--



1,5:1



1166



1,5:1

- 1166 **Francesco I. d'Este, 1629-1658.** 4 Scudi o. J. 13,04 g. Fb. 778; Varesi 733/4 (R). **GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



1,5:1



1167



1,5:1

1167 1/3 Scudo (103 Soldi) o. J. 0,90 g. Fb. 791; Varesi 751 (R).

GOLD. Sehr schön

200,--



1,5:1



1168



1,5:1

NEAPEL UND SIZILIEN

1168 Ferdinand I. von Aragon, 1458-1494. Ducato o. J., Neapel. 3,46 g. Mit Münzzeichen C auf der Vorderseite. Fb. 819; Pannuti/Riccio 9 a var.

GOLD. Sehr schön

1.000,--



1,5:1



1169



1,5:1

1169 Karl V., 1516-1556. Scudo d'oro o. J. (ab 1538). 3,38 g. Cagiati S. 34, 4; Fb. 836; Pannuti/Riccio -. **GOLD.** RR Vorzüglich

1.000,--

Die Zuordnung zu Neapel ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um eine Prägung während des Feldzugs Karls V. gegen Tunis aus der spanischen Münzstätte Barcelona handeln (vgl. Calicó, S. 142 nota).



1,5:1



1170



1,5:1

1170 Scudo d'oro o. J. (1546-1548), Neapel. 3,37 g. Münzmeister Girolamo Albertino. Fb. 835; Pannuti/Riccio 11 a. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



1171



1,5:1

- 1171 2 Scudi o. J. (1548-1556), Neapel. 6,62 g. Münzmeister Giovan Battista Ravaschiero. Fb. 831; Pannuti/Riccio 5 a. **GOLD. RR** Sehr schön

2.000,--

Die interessante und sehr seltene Prägung bezieht sich auf das Edikt Kaiser Karls V. vom 23. Oktober 1547, durch das die Neapolitaner begnadigt wurden, die sich den spanischen Truppen mit Waffengewalt widersetzt hatten. Der Herzog von Toledo hatte versucht, auch in Neapel ein Inquisitionstribunal zu installieren. Das Edikt bestätigte die bereits vom spanischen König Ferdinand dem Katholischen (1504-1516) ausgesprochene Zusage, daß die Inquisition nicht in Neapel durchgeführt werden solle. Der Münzmeister Giovan Battista Ravaschiero, dessen Initialen neben dem Brustbild zu lesen sind, war von 1548 bis 1567 Münzmeister in Neapel. Es handelt sich um eine der beliebtesten süditalienischen Prägungen mit dem Porträt des Kaisers (und spanischen Königs) Karls V., in dessen Reich die Sonne niemals unterging.



1,5:1



1172



1,5:1

- 1172 Ducato o. J. (1548-1556), Neapel. 3,11 g. Münzmeister Giovan Battista Ravaschiero. Fb. 834; Pannuti/Riccio 9. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



1173



1,5:1

- 1173 Philipp IV. von Spanien, 1621-1647. Scudo d'oro 1623, Neapel. 3,32 g. Mit Münzmeisterzeichen B/C. Fb. 840; Pannuti/Riccio 6. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1,5:1



1174



1,5:1

- 1174 Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825). 4 Ducati 1760. 5,88 g. Fb. 847; Pannuti/Riccio 31. **GOLD. RR** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,--



1175



1175 6 Ducati 1765. 8,80 g. Fb. 846 a; Pannuti/Riccio 8.



1176



1176 6 Ducati 1766. 8,79 g. Fb. 846 a; Pannuti/Riccio 9 a.

GOLD. Berieben, sehr schön

250,--

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--



1177



1177 6 Ducati 1767. 8,77 g. Fb. 846 a; Pannuti/Riccio 10.



1178



1178 6 Ducati 1776. 8,82 g. Fb. 849; Pannuti/Riccio 24.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--

GOLD. Leicht justiert, fast vorzüglich

400,--



1179



1180



1179



1179 Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815. 40 Lire 1813, Neapel. 11,51 g Feingold. Fb. 859; Pagani 55 b; Schl. 357.

GOLD. Sehr schön

600,--

1180 20 Lire 1813, Neapel. 5,81 g Feingold. Fb. 860; Pagani 56 g; Schl. 359.

GOLD. Kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön

350,--



1181



1182



1181



1181 Ferdinand I. (IV.) von Bourbon, (1759-) 1816-1825. 15 Ducati 1818, Neapel. 18,86 g Feingold. Fb. 856; Pagani 79 b; Schl. 363.2.

GOLD. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

1182 3 Ducati 1818, Neapel. Mit spitzem Halsabschnitt. 3,77 g Feingold. Fb. 857; Pagani 80; Schl. 364.1.

GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön

300,--



1183



1,5:1



1183

1183 Franz I., 1825-1830. 30 Ducati 1826, Neapel. Randschrift mit einer Lilie. 37,72 g Feingold. Fb. 862; Pagani 104; Schl. 367.

GOLD. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 624.



1184



1,5:1



1184

- 1184 Ferdinand II., 1830-1859. 30 Ducati 1839, Neapel. 37,72 g Feingold. Fb. 866; Pagani 133; Schl. 375. GOLD. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1185



1,5:1

- 1185 3 Ducati 1840, Neapel. 3,77 g Feingold. Fb. 869; Pagani 178; Schl. 420. GOLD. Fast vorzüglich 400,--



1,5:1



1186



1,5:1

- 1186 6 Ducati 1842, Neapel. 7,54 g Feingold. Fb. 868; Pagani 163; Schl. 406. GOLD. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--



1187



1,5:1



1187

- 1187 30 Ducati 1848, Neapel. 37,72 g Feingold. Fb. 866; Pagani 138; Schl. 380. GOLD. R Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1

1188

1,5:1

PARMA

- 1188 **Ferdinando di Borbone, 1765-1802.** 8 Doppie 1786, Parma. 56,88 g. Büste r., am Armabschnitt die Signatur SILIPRA (Giuseppe Siliprandi, Münzmeister in Parma 1784-1787), unten Stern//Gekröntes Wappen auf Lorbeerzweigen, darunter das Münzzeichen S. Fb. 926; Schl. 510; Varesi 1057/1 (R2). **GOLD.** RR Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--
- Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 593.



1189

1190

1191

- 1189 Doppia 1790. 7,09 g. Fb. 930; Schl. 525; Varesi 1064/6 (R). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1190 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.
- 1191 20 Lire 1815, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 934; Pagani 3; Schl. 433. **GOLD.** RR Sehr schön 500,--



1,5:1

1192

1,5:1

- 1192 20 Lire 1832, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 934; Pagani 4; Schl. 434. **GOLD.** RR Nur 1.550 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.000,--



2:1



1193



2:1

PIACENZA

- 1193 Odoardo Farnese, 1622-1646. 2 Doppie 1626. 13,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel//Wölfin l., dahinter Zweige, oben Krone. Fb. 917; Varesi 1161/1 (R2).

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, Oktober 1951, Nr. 597.



2:1



1194



2:1

- 1194 2 Doppie 1626. 13,02 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel//Wölfin l., dahinter Zweige, oben Krone. Fb. 917; Varesi 1161/1 (R2).

GOLD. RR Feine Tönung, vorzüglich

5.000,--



1,5:1



1195



1,5:1

SARDINIEN

- 1195 Philipp V. von Spanien, 1700-1719. Scudo d'oro 1703, Cagliari. 3,23 g. Fb. 145; Varesi 93/3 (R2).

GOLD. Randfehler, fast vorzüglich

500,--



1,5:1



1196



1,5:1

- 1196 Karl Emanuel III., 1730-1773. 4 Zecchini 1745, Turin. 13,80 g. Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust Wappenschild von Savoyen, umher Ordenskette//Mariä Verkündigung, im Abschnitt die Jahreszahl 1745. Cudazzo 914 a (R5); Fb. 1111. **GOLD. RR Sehr schön** 5.000,--



1,5:1



1197



1,5:1

- 1197 2 1/2 Doppie 1755, Turin. 24,03 g. CAR • EM • D • G • REX • SAR • CYP • ET • IER • Büste l., unten die Jahreszahl 1755//DVX • SAB • ET • MONTISFER • PRINC • PED • & Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit ovalem Mittelschild, umher Ordenskette, unten Werzahl ⌘ D • - 2 • 1/2 • ⌘. Cudazzo 942 a (R7); Fb. 1104. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 607.



1,5:1



1198



1,5:1

- 1198 Doppia 1755, Turin. 9,60 g. Cudazzo 943 a (R2); Fb. 1105. **GOLD. R Vorzüglich** 3.000,--



1,5:1



1199



1,5:1

- 1199 2 1/2 Doppie 1757, Turin. 23,98 g. Büste l., unten die Jahreszahl 1757//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit ovalem Mittelschild, umher Ordenskette, unten Werzahl $\otimes$ D • - 2 • 1/2 • $\otimes$. Cudazzo 942 c (R8); Fb. 1104.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht berieben, sehr schön

7.500,--

Erworben im Jahr 1955 von G. Williams.



1,5:1



1200



1,5:1

- 1200 Doppia 1758, Turin. 9,62 g. Cudazzo 943 d (R4); Fb. 1105.

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

4.000,--



1,5:1



1201



1,5:1

- 1201 1/2 Doppia 1764, Turin. 4,80 g. Cudazzo 944 j (R2); Fb. 1106.

GOLD. R Vorzüglich

750,--



1,5:1



1202



1,5:1

- 1202 Doppia 1766, Turin. 9,61 g. Cudazzo 943 k (R2); Fb. 1105.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



1,5:1



1203



1,5:1

- 1203 Victor Amadeus III., 1773-1796. Carlino zu 5 Doppie 1786, Turin. 45,55 g. VIC • AM • D • G • REX • SARDINIAE • Büste l., darunter die Jahreszahl 1786// * PRINC • PEDEM * - * DVX • SABAVD * Adler, auf der Brust der Wappenschild von Savoyen, in den Fängen Zepter und Kommandostab gekreuzt sowie herabhängender Ordenskette, oben Krone. Cudazzo 979 (R4); Fb. 1118.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 609.



1204



- 1204 Doppia 1787, Turin. 9,11 g. Cudazzo 982 b (R2); Fb. 1120.

- 1205 Doppia 1788, Turin. 9,08 g. Cudazzo 982 c (R); Fb. 1120.



1205



GOLD. Fast vorzüglich 500,--

GOLD. Fast vorzüglich 600,--



1,5:1



1206



1,5:1

- 1206 Karl Emanuel IV., 1796-1800. Doppia 1797, Turin. 9,11 g. Cudazzo 1010 a (R2); Fb. 1126.

GOLD. R Prachtexemplar. Feine Tönung, min. justiert, fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



1207



1,5:1

- 1207 Doppia 1798, Turin. 9,08 g. Cudazzo 1010 b (R4); Fb. 1126.

GOLD. RR Vorzüglich 2.000,--



1208



1,5:1



1208

- | | | |
|------|---|----------|
| 1208 | Karl Felix, 1821-1831. 80 Lire 1825, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 26; Schl. 137.
GOLD. Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |
|------|---|----------|



1209



1210



1211



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1209 | 40 Lire 1825, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 42; Schl. 156. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 1210 | 40 Lire 1825, Genua. 11,61 g Feingold. Fb. 1135; Pagani 41; Schl. 158. | GOLD. Nur 3.994 Exemplare geprägt. Vorzüglich | 750,-- |
| 1211 | 40 Lire 1825, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 42; Schl. 156. | GOLD. Sehr schön | 600,-- |



1213



1212



1213

- | | | | |
|------|--|------------------------------------|----------|
| 1212 | 20 Lire 1828, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1136; Pagani 56; Schl. 167. | GOLD. Fast vorzüglich | 300,-- |
| 1213 | 80 Lire 1829, Genua. 23,23 g Feingold. Fb. 1133; Pagani 33; Schl. 150. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |



1,5:1



1214



1,5:1

- 1214 **Karl Albert, 1831-1849.** 50 Lire 1833, Genua. 14,52 g Feingold. Fb. 1141; Pagani 161; Schl. 217.
GOLD. RR Nur 92 Exemplare geprägt. Sehr schön + 2.000,--



1215



1216



1215 100 Lire 1835, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 141; Schl. 184.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

SAVOYEN

1216 Carlo Emanuele II., 1638-1675, unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Cristina, 1639-1648. 4 Scudi d'oro 1640, Turin. 12,45 g. Cudazzo 738 b (R4); Fb. 1071.

GOLD. RR Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--



1,5:1



1217



1,5:1

1217 4 Scudi d'oro 1643 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), Turin. 13,07 g. Cudazzo 742 c (R10); Fb. 1071.

GOLD. RR Kl. Randfehler, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1218



1,5:1

SIENA

1218 Republik, 1404-1555. Ducato o. J. (1450-1470). 3,49 g. Mit Münzmeisterzeichen Kreis mit Doppelkreuz, darin A (Montagano S. 276, segno 63). Fb. 1156; Montagano 523/6 (R2).

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1219



1,5:1

1219 Giovanni Galeazzo, 1390-1404. Sanese d'oro o. J. 3,58 g. Mit Münzmeisterzeichen Schild mit Kreuz und zwei Punkten (Montagano S. 276, segno 38). Fb. 1164; Montagano 510/2.

GOLD. Kl. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 611.


SIZILIEN

- 1220 **Ruggero II., 1105-1154.** Tari d'oro um 1140, Messina. 2,14 g. Globus, umher Legende//Kreuz zwischen Schrift. Fb. 632; Spahr 63 var. **GOLD.** Unregelmäßiger Rand, sehr schön 100,--
- 1221 **Guglielmo II., 1166-1189.** Tari d'oro o. J., Messina. 1,92 g. Sechs Kugeln//Kreuz zwischen Schrift. Fb. 635; Spahr 100 var. **GOLD.** Sehr schön 150,--



- 1222 **Federico II., 1197-1250.** Mehrfacher Tari d'oro o. J. (1220/1250), Messina oder Brindisi. 4,72 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt//Kreuz, umher Schrift. Fb. 137; Spahr 97. **GOLD.** RR Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
- Exemplar der Slg. Eduardo Martinori, Auktion P. & P. Santamaria, Rom, November 1913, Nr. 593.



- 1223 **Augustalis nach 1231, Messina.** 5,28 g. • IMP ROM - • CESAR AVG Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//★ FRIDE - RICVS Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski 157 (U 11/A 39, dieses Exemplar). **GOLD.** RR Leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Die Augustalen werden 1231 in den Konstitutionen von Melfi zum ersten Mal genannt. Im gleichen Jahr berichtet der kaiserliche Notar Richard von San Germano im Dezember: Nummi aurei qui augustales vocantur (...), Brundusii et Messina cuduntur (Goldmünzen, die Augustalen genannt werden (...), sind in Brindisi und Messina geprägt worden). Der Name "Augustalis" für diese außergewöhnliche Goldmünze ist also zeitgenössisch und offiziell, auch die beiden Münzstätten werden benannt. Die Darstellung greift antike Vorbilder auf, ohne daß ein genaues Muster, sei es aus der augusteischen oder constantinischen Münzprägung, zu ermitteln ist. Vielleicht war ein großer Cameo mit dem Bild des Kaisers Augustus, der sich damals in Aachen befand und den Friedrich II. dort gesehen haben dürfte, das Vorbild. Das gleiche gilt für die Adler-Rückseite. Diese Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers wieder, der sich ganz bewußt in der Kontinuität der römischen Kaiser sah und die Welt der Antike nicht nur bei seinen Münzen wieder aufgegriffen hat. So gesehen, kann man Friedrich II. durchaus als Vorläufer der Renaissance verstehen. Es ist aber nicht propagandistische Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner in Gestalt der Hyperpyra und die Dinare der islamischen Dynastien kennengelernt. Zurückgekehrt ordnete er die Prägung der neuen Goldmünzen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz und Venedig fand.



2:1



1224



2:1

- 1224 Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski 156 (E 34/B 6, dieses Exemplar).

GOLD. RR Winz. Druckstellen und leichte Bearbeitungsspuren am Rand, dennoch sehr attraktives Exemplar mit hervorragendem Porträt, sehr schön-vorzüglich

6.000,--



2:1



1225



2:1

- 1225 Augustalis nach 1231, Messina. 5,24 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski 158 (M ?/A ?, dieses Exemplar).

GOLD. RR Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön

4.000,--



1226



1227



SUBALPINE REPUBLIK

- 1226 20 Francs AN 10 (1801), Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1172; Pagani 4; Schl. 436.

GOLD. R Nur 1.492 Exemplare geprägt. Sehr schön

500,--

TOSCANA

- 1227 Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790. Fiorino d'oro 1789, Florenz. 3,48 g. Münzzeichen Einhorn. Fb. 335; Montagano 372/7 (R4).

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



1228



1,5:1

- 1228 Ferdinando III. di Lorena, 1. Regierungszeit, 1790-1801. Ruspone (3 Zecchini) 1800, Florenz. 10,45 g Feingold. Fb. 336; Montagano 402/10 (R2); Schl. 315.8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6439513-012).

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 630.

1.500,--



1229



1230



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1229 | Ruspone (3 Zecchini) 1800 (Jahreszahl im Stempel aus 1799 geändert), Florenz. 10,45 g Feingold. Fb. 336; Montagano 402/10 (R2) var.; Schl. 315.8 var. | GOLD. Vorzüglich | 1.000,-- |
| 1230 | Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807. Ruspone (3 Zecchini) 1806, Florenz. 10,39 g Feingold. Fb. 339; Pagani 18; Schl. 321. | GOLD. R Min. gewellt, fast vorzüglich | 1.000,-- |



1,5:1



1231



1,5:1

- | | | |
|------|---|----------|
| 1231 | <p>Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859. 80 Fiorini (200 Paoli) 1828, Florenz. 32,62 g Feingold. Florentiner Lilie//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, hinter dem Wappen zwei gekreuzte Fahnen. Mit Randschrift: OTTANTA FIORINI * 200 PAOLI *. Fb. 343; Pagani 92; Schl. 333. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6439502-012).</p> <p style="text-align: right;">GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz</p> <p>Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 633.</p> | 5.000,-- |
|------|---|----------|



1232



- | | | |
|------|---|--------|
| 1232 | Zecchino 1832, Florenz. Florentiner Typ. 3,45 g Feingold. Fb. 345; Pagani 104; Schl. 342. | 300,-- |
| | GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich | |



1,5:1



1233



1.5:1

- | | |
|------|---|
| 1233 | Provisorische Regierung (Governo Provvisorio), 1859-1860. Ruspone (3 Zecchini) 1859, Florenz.
10,45 g Feingold. Fb. 1195; Pagani 227; Schl. 437. GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 634. |
|------|---|



1234



1235

**VENEDIG**

- 1234 **Marco Corner, 1365-1368. Ducato o. J. 3,53 g. Fb. 1226; Montenegro 119.**
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 1235 **Michele Steno, 1400-1413. Ducato o. J. 3,45 g. Fb. 1230; Montenegro 143.**
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--



1236



1238



1237



1239



1240



- 1236 **Ducato o. J. 3,54 g. Fb. 1230; Montenegro 143.**
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 1237 **Andrea Gritti, 1523-1538. Scudo d'oro o. J. 3,38 g. Fb. 1448; Montenegro 343 (R).**
GOLD. Sehr schön 500,--
- 1238 **Marcantonio Trevisani, 1553-1554. Zecchino o. J. 3,48 g. Fb. 1251; Montenegro 479.**
GOLD. RR Sehr schön 400,--
- 1239 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688. Zecchino o. J. 3,46 g. Fb. 1341; Montenegro 2063.**
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 1240 **Alvise II. Mocenigo, 1700-1709. Zecchino o. J. 3,49 g. Fb. 1358; Montenegro 2229.**
GOLD. Vorzüglich 300,--



1,5:1



1241



1,5:1

- 1241 **Alvise III. Mocenigo, 1722-1732. Goldene Osella zu 4 Zecchini ANN VI/1727. 13,44 g. Münzmeister Piero Querini. Doge kniet nach l. und empfängt von dem vor ihm thronenden St. Markus mit segnender Rechten das Langkreuz mit Banner//Bucentaur auf ruhigem Gewässer, umgeben von vier Gondeln, oben strahlende Sonne. Montenegro 2464 (R4).**
GOLD. RR Sehr schön 5.000,--
- Der Bucentaur, italienisch "bucintoro" (goldene Barke), war das repräsentative Staatsschiff der Dogen von Venedig. Es handelte sich um eine prunkvoll ausgestattete venezianische Galeere mit 168 Ruderern an 42 Rudern.



1242



1242 **Pietro Grimani, 1741-1752.** Zecchino o. J. 3,46 g. Fb. 1401; Montenegro 2644.

GOLD. Etwas Belag, sehr schön

300,--



1,5:1



1243



1,5:1

1243 **Francesco Loredan, 1752-1762.** Goldene Osella zu 4 Zecchini AN I/1752. Münzmeister Giacomo Antonio Contarini. Montenegro 2774 (R5). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63+** (6439508-004).

GOLD. RR Vorzüglich

4.000,--

Francesco Loredan kam aus einer reichen venezianischen Familie, die mehrere Paläste in der Stadt besaß. Früh trat er in die Politik ein und wurde u.a. außerordentlicher Botschafter bei Kaiser Franz I. sowie beim bayrischen Kurfürsten Karl Theodor, jedoch verließ Loredan Venedig nicht. Am 18.3.1752 wurde er zum Dogen gewählt. Da er zeitlebens unverheiratet blieb, lebte er mit seinem Bruder und seiner Schwägerin im Dogenpalast. Die vorliegende goldene Osella feiert seine Dogenwahl. Während die Vorderseite seine Titulatur im Dekor nennt, zeigt die Rückseite ihn knieend vor einem Podest mit der Mutter Gottes samt Kind, rechts davon steht St. Markus, davor der Löwe.



1244



1,5:1



1244

1244 **Goldene Osella zu 4 Zecchini A VIII/1759, auf die Verleihung der Goldenen Rose durch Papst Clemens XIII.** 13,89 g. Münzmeister Pietro Pasta. Montenegro 2789 (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 60** (6439508-005).

GOLD. R Leicht gewellt, vorzüglich

4.000,--

Unter dem Dogat von Francesco Loredan existierten Konflikte mit der ragusischen Republik sowie dem Vatikan. Die letzteren lösten sich auf, nachdem der Venezianer Carlo Rezzonico 1758 zum Papst Clemens XIII. gewählt worden war. Stattdessen wurde im Folgejahr dem Dogen Francesco Loredan die päpstliche Auszeichnung der Goldenen Rose für besondere Verdienste um die Kirche verliehen, bestehend aus einem geschmiedeten Rosenstrauch aus vergoldetem Silber mit sechs Rosenzweigen und Blüten, die jeweils mit Balsam oder Moschus gefüllt sind, somit wohlriechenden Essenzen. Die vorliegende Osella stellt auf der Vorderseite den Dogen knieend vor der Religio, also der personifizierten Kirche, auf dem Podest dar, daneben steht St. Markus. Die Rückseite zeigt jedoch nur fünf Blüten am Rosenstrauch.



1,5:1



1245



1,5:1

- 1245 **Alvise IV. Mocenigo, 1763-1778. Zecchino o. J. 3,44 g. Fb. 1421; Montenegro 2896.**
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1,5:1



1246



1,5:1

- 1246 **Goldene Osella zu 4 Zecchini AN II/1764. 13,89 g. Münzmeister Marchiò Foscari. Fünf Zeilen Schrift, umher Verzierungen, oben Dogenmütze//Dekorierter Altar mit Bild der Madonna mit Kind auf dem Arm. Montenegro 2947 (R4). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439502-010).**
GOLD. RR Vorzüglich 6.000,--



1,5:1



1247



1,5:1

- 1247 **Paolo Renier, 1779-1789. Goldabschlag zu 2 Zecchini von den Stempeln des 1/4 Ducatone (1/4 di ducato in oro da 2 Zecchini) o. J. 6,98 g. Münzmeister Benetto Capello. Fb. 1486 (dort als Scudi d'oro bezeichnet); Montenegro 3063 (R3).**
GOLD. R Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1248



1,5:1

- 1248 **Provisorische Regierung, 1848-1849. 20 Lire 1848, Venedig. 5,81 g Feingold. Fb. 1518; Pagani 176; Schl. 438.**
GOLD. Nur 5.210 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1249



1250



1251



1252



KÖNIGREICH ITALIEN

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1249 | Napoleon, 1805-1814. 40 Lire 1808 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Mit erhabener Randschrift auf umlaufenden Längsrillen. Fb. 5; Pagani 11; Schl. 5. | GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich | 600,-- |
| 1250 | 40 Lire 1810 (Jahreszahl im Stempel aus 1809 geändert) M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 13; Schl. 9. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 1251 | 20 Lire 1812 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 7; Pagani 22 a; Schl. 19. | GOLD. Vorzüglich | 400,-- |
| 1252 | 40 Lire 1813 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 16; Schl. 12. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |



1,5:1



1253



1,5:1

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1253 | Umberto I., 1878-1900. 100 Lire 1883 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 18; Pagani 569; Schl. 57. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439510-007). | GOLD. R Nur 4.219 Exemplare geprägt. Vorzüglich | 2.500,-- |
|------|---|--|----------|



1254



1,5:1



1254

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1254 | 100 Lire 1883 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 18; Pagani 569; Schl. 57. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439510-008). | GOLD. R Nur 4.219 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich | 2.500,-- |
|------|--|--|----------|



1255



1256



1255

1255 50 Lire 1884, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 19; Pagani 572; Schl. 60.

GOLD. R Nur 2.532 Exemplare geprägt. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1256 20 Lire 1884 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Pagani 580; Schl. 68.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1257



1,5:1

1257 100 Lire 1888 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 18; Pagani 570; Schl. 58.

GOLD. R Nur 1.169 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1258



1,5:1

1258 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 100 Lire 1903 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 22; Pagani 638; Schl. 78.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439502-007).

GOLD. RR Nur 966 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 7.500,--



1,5:1



1259



1,5:1

1259 20 Lire 1903 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 24; Pagani 663; Schl. 82.

GOLD. Nur 1.800 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

600,--



1,5:1



1260



1,5:1

1260 100 Lire 1905 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 22; Pagani 639; Schl. 79. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 + (6439502-008).

GOLD. RR Nur 1.012 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich

7.500,--



1262



1261



1262

1261 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86.

GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich

750,--

1262 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - cleaned (6439513-014).

GOLD. Mattprägung, sehr schön-vorzüglich

1.250,--



1263



1264



1265



1263 20 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105.

GOLD. Vorzüglich

500,--

1264 20 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105.

GOLD. Vorzüglich

500,--

1265 20 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105.

GOLD. Vorzüglich

500,--



1266



1,5:1



1266

- 1266 100 Lire 1925 R, Rom, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und den 10. Jahrestag des Kriegseintritts. 29,03 g Feingold. Fb. 32; Pagani 645; Schl. 106. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 MATTE (6439508-012).

GOLD. RR Nur 5.000 Exemplare geprägt. Mattiert. Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Farouk I., König von Ägypten, Auktion Max Mehl 111, Fort Worth, Texas 1948, Nr. 131.



1267



1,5:1



1267

- 1267 100 Lire 1925 R, Rom, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und den 10. Jahrestag des Kriegseintritts. 29,03 g Feingold. Fb. 32; Pagani 645; Schl. 106. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 58 MATTE (6439513-002).

GOLD. RR Nur 5.000 Exemplare geprägt. Mattiert. Fast vorzüglich 2.000,--



1268



1269



1270



1271



- 1268 100 Lire 1931/IX R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

- 1269 100 Lire 1931/IX R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

- 1270 100 Lire 1931/IX R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

- 1271 100 Lire 1931/IX R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



1272



1273



1272 50 Lire 1931/IX R, Rom. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 657; Schl. 112.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

1273 50 Lire 1933/XI R, Rom. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 660; Schl. 115.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1274



1275



1274

1274 **Republik Italien seit 1946.** Goldmedaille 1961, von N. Geraci, auf das 100-jährige Bestehen der Cassa Centrale di Risparmio Vittorio Emanuele per le Province Siciliane in Palermo. Medusakopf, umher 3 Delphine//Altes Handelsschiff. Mit Punze "750" auf der Rückseite. 35,37 mm; 33,32 g.

GOLD. Fast Stempelglanz

1.000,--

Die 1861 in Palermo gegründete Bank mußte 1996 Insolvenz anmelden und wurde von der Banco di Sicilia übernommen.

KÖNIGREICH

JUGOSLAWIEN

1275 **Alexander I., 1921-1934.** Dukat 1932, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Mandic 11.2; Schl. 6.1.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1,5:1



1276



1,5:1

JOHANNITERORDEN

MALTA

1276 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 10 Scudi 1763, Valletta. 7,78 g. Fb. 36; Restelli 48. **GOLD.** Vorzüglich

1.000,--



1,5:1



1277



1,5:1

1277 **Emmanuel de Rohan, 1775-1797.** 20 Scudi 1778, Valletta. 16,41 g. Fb. 43; Restelli 3.

GOLD. Feine Tönung, vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1278



1,5:1

FÜRSTENTUM**MONTENEGRO**

- 1278 Nikolaus I., 1860-1918. 100 Perpera 1910, Wien. 30,49 g Feingold. Kopf r., darunter Lorbeerzweig und die Signatur SS (St. Schwartz, Stempelschneider in Wien)//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, im Hintergrund gekrönter Wappenmantel, unten Wertangabe und Jahreszahl zwischen Eichen- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. Fb. 1; Schl. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 ULTRA CAMEO (6439502-002).

GOLD. RR Nur 300 Exemplare geprägt.

Von polierten Stempeln, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



1279



1,5:1

CAMPEN**NIEDERLANDE**

- 1279 Stadt. Rosenoble o. J. 7,60 g. Delm. 1106 (R1); Fb. 151-1.

GOLD. Kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 1.500,--



- 1280 Achtfacher Rosenoble o. J. (1600). 60,95 g. Imitation des vierfachen Sovereign der englischen Königin Elisabeth. • ИОН • ВИДИ • IVSTVM • ДЕРЕ • И - EQ • СЕМЕЙ • ЕІ9 • QVÆ • РѦИЕМ • Königin thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, darunter das Stadtwappen// (Lilie) МОИЕТА • АУРЕА • IMPERIALIS • CIVITATIS • АМРЕНСІS Große Rosenblüte, darin das spanische Wappen. Delm. 1096 (R 3) Anm.; Fb. 154; Purmer Ka 01 (dort in anderem Gewicht).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit und von großer geldgeschichtlicher Bedeutung.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 250.000,--

Zu dieser Münze schreibt Felix Schlessinger „wir kauften 1938 a 900 fl.“. Das Stück erscheint dann in der Glendining Auktion vom 26.-27.10.1938 unter der Losnr. 213 mit einem Ausrufpreis von 280 GBP sowie einem Schätzpreis zwischen 350 und 450 GBP. Offensichtlich wurde die Münze nicht verkauft, sondern befand sich weiterhin im Besitz der Schlessingers. So kam sie erzwungenermaßen mit 635 anderen Goldmünzen nach der deutschen Invasion der Niederlande im Mai 1940 zur Niederländischen Nationalbank (David Hill, ANS 2021, S. 44). Durch Vermittlung von Jacques und Hans Schulman konnte das Stück im Jahr 1950 wieder in den Besitz des rechtmäßigen Eigentümers Mark Salton zurückgelangen.

Die Rosenoble wurden mit dem Gewicht von 7,7 g und einem Goldgehalt von 0,986 vom englischen König Eduard IV. (1461-1483) eingeführt, der mit diesem Nominal den Schiffsnobel ersetzte. Der Typ mit der großen Rosenblüte geht allerdings auf einen seiner Nachfolger, nämlich Heinrich VII. (1485-1509), zurück. Unter diesem und Eduard VI. (1547-1553) wurden auch Mehrfachnominalen des Rosenobles geprägt. Ansonsten beschränkte man sich auf einfache, halbe und viertel Rosenoble. Aufgrund seiner Beliebtheit als Handelsmünze prägte man den Rosenoble in den Niederlanden nach. Neben den direkten Imitationen gibt es auch leicht veränderte Typen mit Herkunftsangabe, wie bei dem vorliegenden Exemplar. Als achtfacher Rosenoble geht das Stück jedoch über sein Vorbild unter Elisabeth hinaus und ist damit eine der größten Goldmünzen der Neuzeit. Außer in Kampen wurden Mehrfachstücke des Rosenoble in den Niederlanden nur noch in Megen und in der Provinz Gelderland ausgebracht, allerdings beide Male im Stil vom frühen Typ des Eduard IV. Das vorliegende Stück stammt damit aus einer äußerst seltenen Emission. Delmonte erwähnt explizit das vorliegende Stück.



1,5:1



1281



1,5:1

DEVENTER

- 1281 **Stadt.** Goldgulden o. J. (1498), mit Titel Maximilians. 3,24 g. Delm. 1080 (R3); Fb. 21.
GOLD. RR Sehr schön 1.000,--



1282



1283



- 1282 Goldgulden (Florin d'or) 1523, mit Titel von Karl V. 3,25 g. Delm. 1081 (R1); Fb. 22.
GOLD. Sehr schön 300,--

GELDERN

- 1283 **Herzogtum. Karl von Egmond, 1492-1538.** Goldgulden (Florin d'or) o. J., Nijmegen. Reitergoldgulden. 3,28 g. Delm. 620; Fb. 68.
GOLD. Sehr schön 300,--



1284



1285



- 1284 Goldgulden o. J. Klemmergulden. 3,26 g. Delm. 618; Fb. 67.
GOLD. Sehr schön 300,--

HOLLAND

- 1285 **Grafschaft. Wilhelm V. von Bayern, 1350-1389.** Goldgulden (Florin d'or) o. J. (1378). 3,46 g. Delm. 725; Fb. 105.
GOLD. Sehr schön 500,--



1286



1287



1286

- 1286 **Wilhelm VI. von Bayern, 1404-1417.** Chaise d'or o. J. 3,71 g. Delm. 731; Fb. 112.
GOLD. Sehr schön 400,--
- 1287 **Philipp der Gute, 1433-1467.** Cavalier d'or o. J., Dordrecht. 3,57 g. Delm. 743 (R); Fb. 126; Vanhoudt 1 DO.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1288



1,5:1



1288

- 1288 **Philipp der Schöne, 1482-1506.** 1/2 Noble 1488, Dordrecht. 3,35 g. König Maximilian steht in Schiff und hält Wappen//Blumenkreuz mit Kronen in den Winkeln. Delm. 752 (R1); Fb. 131; Levinson III-196; Vanhoudt 98 DO (R3).

GOLD. RR Fast sehr schön

1.500,--



1289



1,5:1

- 1289 **Provinz.** 10 Dukaten 1687. Goldabschlag von den Stempeln des Silberdukaten. 34,50 g. MO • NO • ARG • CON - Fœ • BELG • PRO • RES • HOL Ritter mit erhobenem Schwert reitet r., darunter gekrönter Löwenschild//* CONCORDIA - RES PARVÆ - CRESCUNT • Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte holländische Wappen, unten verzierte Kartusche mit Jahreszahl. Delm. 788 (R1); Fb. -; Purmer/van der Wiel Ho 45.5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 + (6439498-001).

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

30.000,--



1,5:1



1290



1,5:1

- 1290 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des 2 Stübers 1724. 3,49 g. Delm. 813 (R1); Purmer/van der Wiel Ho 79.1. **GOLD.** Vorzüglich 750,--



1,5:1



1291



1,5:1

- 1291 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des 2 Stübers 1760. 3,45 g. Delm. 813 (R1); Purmer/van der Wiel Ho 79.1. **GOLD.** Vorzüglich 750,--



1,5:1



1292



1,5:1

OVERIJSSSEL

- 1292 Provinz. 2 Dukaten o. J. (1582-1593). Spanischer Typ. 6,81 g. Delm. 1046 (R4); Fb. 261; Purmer Ov 20. **GOLD.** RR Sehr schön 750,--



1293



1295



1294



- 1293 Dukat o. J. (1590-1593). Spanischer Typ. 3,40 g. Delm. 1048; Fb. 262; Purmer Ov 22. **GOLD.** Sehr schön 300,--

UTRECHT

- 1294 Bistum. Friedrich von Blankenheim, 1394-1423. Goldgulden (Florin d'or) o. J. 3,30 g. Delm. 929; Fb. 180. **GOLD.** Sehr schön 250,--
- 1295 Provinz. Cavalier d'or 1617. 9,89 g. Delm. 967 (R3); Fb. 286; Purmer/van der Wiel Ut 29. **GOLD.** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1296



1297



1296

- 1296 2 Dukaten 1746. 6,90 g. Delm. 962; Fb. 283; Purmer/van der Wiel Ut 26. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 1297 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Stübers 1749. 1,80 g. Delm. 989; Purmer/van der Wiel Ut 89.1. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



1,5:1



1298



1,5:1

- 1298 Goldabschlag zu 2 Dukaten von den Stempeln des 6 Stüber (Scheepjesschilling) 1757. 6,94 g. Delm. 987 (R1); Purmer/van der Wiel 84.1. **GOLD.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--



1299



1300



1299

- 1299 2 Dukaten 1776. 6,95 g. Delm. 962 (R3); Fb. 283; Purmer/van der Wiel Ut 26. **GOLD.** R Sehr schön 600,--

WESTFRIESLAND

- 1300 Provinz. Dukat 1596. Ungarischer Typ. 3,47 g. Delm. 833; Fb. 291. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 200,--



1301



1303



1302



ZEELAND

- 1301 Provinz. 14 Gulden (Goldener Reiter) 1760. 9,95 g. Delm. 889; Fb. 313; Purmer/van der Wiel Ze 24. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
- 1302 14 Gulden (Goldener Reiter) 1762. 9,99 g. Delm. 889 (R2); Fb. 313; Purmer/van der Wiel Ze 24. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 1303 7 Gulden (1/2 goldener Reiter) 1764. 4,96 g. Delm. 890 (R1); Fb. 314; Purmer/van der Wiel Ze 25. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



1304



1305



1306



KÖNIGREICH HOLLAND

- 1304 Ludwig Napoleon, 1806-1810. Dukat 1806, Utrecht. 3,45 g Feingold. Mit kleiner Jahreszahl. Fb. 325; Schl. 51; Schulman 118 b. **GOLD.** Vorzüglich 300,--
- 1305 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 62; Schulman 132. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1306 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 62; Schulman 132. **GOLD.** Sehr schön 400,--



1,5:1



1307



1,5:1

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 1307 Wilhelm I., 1813-1840. Goldmedaille 1814, unsigniert, von H. Lageman, auf seine Amtseinführung und Gründung der Vereinigten Niederlande. Kopf l./Vier Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 23,08 mm; 8,85 g. Dirks 23. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



1308



1,5:1

- 1308 Goldmedaille 1815, von P. W. van de Goor, auf seinen Eid auf die belgische Verfassung. Kopf r./Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 23,08 mm; 6,17 g. Dirks Pl. IX, 63 a. **GOLD.** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1309



1311



1310



- 1309 10 Gulden 1840, Utrecht. 6,06 g Feingold. Fb. 327; Schl. 81; Schulman 189. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 1310 10 Gulden 1840, Utrecht. 6,06 g Feingold. Fb. 327; Schl. 81; Schulman 189. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 1311 Wilhelm III., 1849-1890. 10 Gulden 1876, Utrecht. 6,06 g Feingold. Fb. 342; Schl. 152; Schulman 550. **GOLD.** Vorzüglich 300,--



1312



1313



KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

- 1312 Karl I., 1866-1914. 50 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 14,52 g Feingold. Fb. 6; Schäffer/Stambuliu 066; Schl. 8. **GOLD.** Leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--
- 1313 50 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 14,52 g Feingold. Fb. 6; Schäffer/Stambuliu 066; Schl. 8. **GOLD.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



1314



1,5:1

- 1314 Ferdinand I., 1914-1927. 100 Lei 1922, Brüssel, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen". 29,03 g Feingold. Fb. 9; Schäffer/Stambuliu 085; Schl. 11. **GOLD. R** Vorzüglich 4.000,--



1,5:1



1315



1,5:1

- 1315 100 Lei 1922, Brüssel, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen". 29,03 g Feingold. Fb. 9; Schäffer/Stambuliu 085; Schl. 11. **GOLD. R** Kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



1316



1317



RUSSLAND FÜR FINNLAND

KAISERREICH

- 1316 **Nikolaus II., 1894-1917. 20 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 391; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 14 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 300,--

KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 1317 **Gustav II. Adolf, 1611-1632. Kleine, ovale Goldmedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen//Gekröntes Monogramm GARS ("Gustavus Adolphus Rex Sueciae"). 21,79 x 18,13 mm; 3,52 g. Hildebrand -. GOLD. RR Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön** 200,--



1,5:1



1318



1,5:1

- 1318 **Ulrika Eleonora, 1718-1720. 2 Dukaten 1719, Stockholm. 7,50 g. Ahlström 1; Fb. 54; SMH 1. GOLD. RR Sehr schön** 1.500,--

Mitte Juli 1719 kam der französische Botschafter Jacques de Campredon nach Stockholm. Er führte ungemünztes Gold im Wert von ca. 300.000 Riksdalern mit sich, mit dem die wirtschaftlich unter Druck stehenden Schweden unterstützt werden sollten. Die Auszahlung zog sich jedoch aus verschiedenen Gründen bis Ende September hin. Die Ausprägung des Goldes erwies sich als problematisch, da es nicht den für Dukaten vorgeschriebenen Feingehalt (976/1000) aufwies. Der Feingehalt betrug knapp 90 %. Das Metall, das für die Prägung von Louis d'or vorgesehen war, wurde von der Pariser Münzstätte geliefert. Aus Sicherheitsgründen hatte man den Transport in Barren vorgezogen. Da die Zeit für die Ausprägung schwedischer Goldmünzen drängte, entschloss man sich nicht für die zeitraubenden Justierung des Feingehaltes, sondern für die Ausgabe spezieller 2-Dukaten-Stücke, bei denen der niedrigere Feingehalt durch höheres Bruttogewicht ausgeglichen wurde. Insgesamt wurden 1719 38.990 Stück Doppeldukaten ausgeprägt, von denen ein bedeutender Teil unmittelbar zur Bezahlung der türkischen Gläubiger Karls XII. verwendet wurden und dadurch ins Ausland verschwanden. Die Stempel zum vorliegenden Stück wurden von dem begabten Künstler Johann Carl Hedlinger geschnitten, der sich bereits im August des Vorjahres in Stockholm niedergelassen hatte.



1,5:1



1319



1,5:1

- 1319 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809. Dukat 1800, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 9; Fb. 77; Schl. 8; SMH 4.2. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--

Exemplar der Auktion Stacks, New York, April 1987, Nr. 1610.



1,5:1



1320



1,5:1

- 1320 **Karl XV., 1859-1872. Dukat 1867, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 8 a; Fb. 91; Schl. 97. GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.000,--



1321



1322



- 1321 Oskar II., 1872-1907. 10 Kronen 1883, Stockholm. 4,03 g Feingold. Ahlström 30 a; Fb. 94 a; Schl. 133.1. **GOLD.** Vorzüglich

200,--

- 1322 Gustav V., 1907-1950. 5 Kronen 1920, Stockholm. 2,02 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 97; Schl. 148.1. **GOLD.** Vorzüglich

100,--



1323



1324



1325



BASEL

SCHWEIZ

- 1323 Stadt. Goldgulden o. J. (1433-1437), mit Titel Sigismunds als Kaiser. 3,43 g. Fb. 4; HMZ 2-49 b; Winterstein 40. **GOLD.** Sehr schön

500,--

- 1324 Goldgulden o. J. (1452-1478), mit Titel Friedrichs III. als Kaiser. 3,30 g. Fb. 9; HMZ 2-49 h; Winterstein 129. **GOLD.** Sehr schön

300,--

- 1325 Goldgulden o. J. (1452-1478), mit Titel Friedrichs III. als Kaiser. 3,29 g. Fb. 9; HMZ 2-49 h; Winterstein 137. **GOLD.** Kl. Zainende, sehr schön

300,--



1,5:1



1326



1,5:1

- 1326 Dukat o. J. (um 1780). 3,35 g. D./T. 724; Fb. 48 a.

GOLD. Vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1327



1,5:1

- 1327 Duplone 1795. 7,56 g. D./T. 736; Fb. 71.

GOLD. Sehr schön +

1.000,--



2:1



1328



2:1

GRAUBÜNDEN

- 1328 **Kanton.** 16 Franken (Duplone) 1813, Bern. Calandagold. 6,88 g Feingold. D./T. 177; Fb. 265; Schl. 74. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL (6439502-001). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 100 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 12.500,--



1,5:1



1329



1,5:1

ST. GALLEN

- 1329 **Kanton.** 1/4 Dukat o. J. Goldabschlag des Paten- oder Gedenkpennings. Aufrecht nach l. schreitender Bär hält mit Palmzweig und Girlande geschmücktes Blattwerk- und Rollwerkschild mit Buchstabe G//Vier Zeilen Schrift auf Blattwerkkartusche, umher Zweige und Girlanden. 14,97 mm; 1,00 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1287 (dort in Silber). **GOLD.** RR Vorzüglich 200,--



1,5:1



1330



1,5:1

ZÜRICH

- 1330 **Stadt.** Dukat 1719, unsigniert, auf Ulrich Zwingli und die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,42 g. Fb. 489; Slg. Opitz 2747; Slg. Whiting 344. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--
Zwingli war der erste Reformator der Schweiz. Er war 1506 Pfarrer in Glarus, 1516 Leutpriester in Einsiedeln, 1518 am Grossmünster in Zürich. Von 1522-1525 baute Zwingli mit Zustimmung des Züricher Rats die vom Staat beschützte Volkskirche auf. In den Jahren 1528/1529 gewann er auch Bern, Basel, St. Gallen und Straßburg für seine Neuordnung, doch seine Bemühungen, in den übrigen Kantonen der deutschen Schweiz die Reformation durchzuführen, stießen auf den Widerstand der katholischen Urkantone; diese setzten sich zur Wehr und besiegten das Heer der Zürcher in der Schlacht bei Kappel 1531, in der auch Zwingli fiel.



1,5:1



1331



1,5:1

- 1331 1/2 Dukat 1761 (Jahreszahl im Stempel aus 1758 geändert). 1,70 g. D./T. 411 z; Fb. 487 a. **GOLD.** Fast vorzüglich 250,--



1,5:1



1332



1,5:1

HELVETISCHE REPUBLIK

- 1332 16 Franken (Duplone) 1800 B, Bern. 6,88 g Feingold. D./T. 2; Fb. 282; Schl. 76. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



1333



1334



1335



EIDGENOSSENSCHAFT

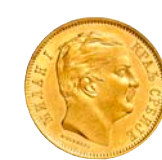
- 1333 20 Franken 1883, Bern. 5,81 g Feingold. Divo 85; Fb. 495; Schl. 6. **GOLD.** Fast Stempelglanz 300,--
 1334 20 Franken 1886, Bern. 5,81 g Feingold. Divo 98; Fb. 495; Schl. 7. **GOLD.** Fast vorzüglich 250,--
 1335 20 Franken 1930 B, Bern. Vreneli. 5,81 g Feingold. Divo 394; Fb. 499; Schl. 47. **GOLD.** Vorzüglich 250,--



1336



1338



1337



SERBIEN

- 1336 Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889. 20 Dinara 1879 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schl. 1. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--
 1337 10 Dinara 1882 V, Wien. 2,90 g Feingold. Fb. 5; Schl. 3. **GOLD.** Vorzüglich 200,--

KÖNIGREICH

SPANIEN

- 1338 Carlos I. und Juana, 1504-1516-1555. 1 Escudo o. J., Toledo. 3,36 g. Calicó 202; Fb. 154. **GOLD.** Schöne Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Eine der ersten Goldmünzen, die auch in der Neuen Welt zirkulierten. Die Umschrift ist gut lesbar, ein überdurchschnittlich erhaltenes Stück.



1340



1339



1341



TSCHECHIEN

TSSCHECHOSLOWAKEI

- 1339 Republik. 2 Dukaten 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1. **GOLD.** Nur 4.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--
 1340 Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
 1341 Dukat 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 18. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Vorzüglich 500,--



1343



1342



1343

- 1342 Dukat 1928, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1343 5 Dukaten 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 46. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6439508-006)-
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1344



1,5:1



1344

- 1344 10 Dukaten 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 38. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6439498-008).
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 600 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



1,5:1



1345



1,5:1

UNGARN

- 1345 Ludwig I., 1342-1382. Goldgulden o. J. (1342-1353), Buda. Florentiner Typ. 3,57 g. Kammergraf Lorandus. Fb. 3; Pohl B 1.
GOLD. Sehr schön 400,--



1,5:1



1346



1,5:1

- 1346 Matthias Corvinus, 1458-1490. Goldgulden o. J. (1470), Nagybánya. 3,57 g. Städtische Prägung. Fb. 20; Pohl K 1-22.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



1347



1,5:1

- 1347 Goldgulden o. J. (1479-1483), Kremnitz. 3,51 g. Oberkammergraf Veit Mühlstein mit Kammergraf Augustin Langsfelder. Fb. 22; Pohl K 8-1.

GOLD. Vorzüglich

500,--



1,5:1



1348



1,5:1

- 1348 Goldgulden o. J. (um 1488), Kremnitz. 3,56 g. Kammergraf Peter Schaidler. Fb. 22; Pohl K 9.

GOLD. Vorzüglich

600,--



1,5:1



1349



1,5:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 1349 Johann II. Sigismund unter Vormundschaft seiner Mutter Isabella, 1556-1559. Dukat 1558. 3,50 g. Fb. 264; Resch 53.

GOLD. Fast vorzüglich

1.000,--

Das Wappen auf der Rückseite setzt sich wie folgt zusammen: Im 1. abermals in 4 Teile geteilten Feld der Zapolya'sche Wolf, das ungarische Kreuz, die ungarischen Streifen und ein steigendes Einhorn, im 2. Feld der polnische Adler, im 3. die Mailänder Schlange, im 4. die dalmatinischen Pantherköpfe. Isabella war die Tochter des Königs Sigismund von Polen, ihre Mutter war die mailändische Prinzessin Bona, aus dem Hause Sforza, daher das Wappen Polen/Mailand.



1,5:1



1350



1,5:1

- 1350 Christoph Bathory, 1576-1581. Dukat 1577, Hermannstadt. 3,42 g. Fb. 284; Resch 8.

GOLD. Vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1351



1,5:1

- 1351 Sigismund Bathory, 1581-1602. Dukat 1589, Hermannstadt. 3,47 g. Fb. 295; Resch 30.

GOLD. Randfehler, fast vorzüglich

750,--



1352 Gabriel Bathory, 1608-1613. Dukat 1611 CV, Klausenburg. 3,47 g. Fb. 336; Resch 114 var.

GOLD. R Etwas gewellt, vorzüglich 3.000,--



1353 Dukat 1613, Hermannstadt. 3,44 g. Kopf r./Das Familienwappen Bathory, 1. im Feld "CIBINI", umher der sich in den Schwanz beißende Drache, oben die gekreuzten Hermannstädter Schwerter. Fb. 338 var.; Resch 196.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 7.500,--



1354 Dukat 1613 NB, Nagybánya. 3,46 g. Fb. 332; Resch 192.

GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--



1355 Dukat 1613 NB, Nagybánya. 3,44 g. Fb. 332; Resch 194.

GOLD. RR Fast vorzüglich 2.500,--



1356 Gabriel Bethlen, 1613-1629. Dukat 1629 NB, Nagybánya. 3,41 g. Fb. 366; Resch 500.

GOLD. R Fast vorzüglich 2.500,--



- 1357 **Michael Apafi, 1661-1690.** 10 Dukaten 1681 A-I, Weissenburg. 34,06 g. MICHAEL * APAFI * DEI * GRATIA * PRINC (2 Rosetten übereinander) TRANS (2 Rosetten übereinander) Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzmütze), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff// • PAR REG : HVNGARIE - DO : ET . SI : COMES • 1681 Gekröntes und verziertes siebenbürgisches Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten in Kartusche das Münzstättenzeichen AI. Fb. 452; Resch 238. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön 10.000,--

Vermutlich Exemplar der Auktion Adolph E. Cahn 17, Frankfurt/Main 1904, Nr. 963.

Auch wenn Mark Salton für dieses Stück keine Herkunft notiert, dürfte es sich um das einzige zwischen 1900 und 1945 auf dem Markt befindliche Exemplar handeln, das am 28. September 1904 in der Auktion A. E. Cahn 17, Nr. 963 angeboten wurde. Es war dort mit "vorzüglich" beschrieben, was wir heute wegen der Henkelspur und den bearbeiteten Feldern kaum nachvollziehen können. Allerdings dürfen wir nicht außer Betracht lassen, dass - wie Erich Cahn in seinem bekannten Beitrag über den Frankfurter Münzhandel schreibt - Randschäden, kleine Kratzer und wohl auch, obwohl nicht erwähnt, Bearbeitungen des Feldes nicht in die Beurteilung einer Münze einfließen. Ein Numismatiker, der diese Aspekte außer Acht lässt, könnte das voll zentrierte, scharf ausgeprägte Stück durchaus als "vorzüglich" beschreiben, vor allem wenn wir daran denken, dass die Erhaltungsbeschreibungen vor dem Zweiten Weltkrieg bei weitem nicht so standardisiert waren wie heute.

Michael Apafi wurde im November 1661 von den Ständen zum Fürsten gewählt. Als Vasall der Türken war er mit Siebenbürgen an den Kämpfen der Türken gegen die Ungarn und Habsburger beteiligt. So kam er auch zur Belagerung von Wien 1683. Nach der Niederlage der Türken vor Wien und der bevorstehenden Eroberung Ofens durch die christlichen Streitkräfte schloss der Fürst mit Kaiser Leopold 1686 einen Vertrag, infolge dessen der Landtag von Siebenbürgen die Oberhoheit des Kaisers anerkannte. Er starb im April 1690. Das gekrönte Wappen auf der Rückseite der Münze zeigt mehrere Felder ohne Trennlinien.



- 1358 **Dukat 1684 AF, Arx Fogaras.** 3,45 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild. Fb. 448; Resch 251. **GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz** 6.000,--



- 1359 **Dukat 1685 AF, Arx Fogaras.** 3,42 g. Fb. 448; Resch 257 leicht var. **GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 3.000,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



1360



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 1360 **Albrecht II.**, 1330-1358. Goldgulden nach Florentiner Typ o. J., Judenburg. 3,46 g. CNA I, E 1; Fb. 1. **GOLD.** R Winz. Kratzer, sehr schön + 750,--



1,5:1



1361



1,5:1

- 1361 **Ferdinand I.**, 1522-1558-1564. Dukat 1530 KB, Kremnitz. 3,61 g. Fb. 48 (dort unter Ungarn); Markl 1240. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



1362



- 1362 **Erzherzog Ferdinand**, 1564-1595. 8 Dukaten o. J. (um 1565), Hall. Dreikaiserprägung. 25,81 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler (?). ⚔ MAXI : CARO : ET (verbunden) • FERD : D : G : RO : CÆS : REG : HISP • Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r.//⚔ DVX • BVRGVNDIAE : COMES • TIROLIS • Zehnfeldiges, verziertes Wappen mit Tiroler Mittelschild. Fb. 59; Halacka 481 b (dort in Silber); M./T. 165 a (dort in Silber); Winter (2013) 71 (dort in Silber). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Kl. Randfehler, vorzüglich 150.000,--

Exemplar der Slg. des Erzherzogs Sigismund von Österreich, Teil 3, Adolph Hess Nachfolger, Luzern 1933, Nr. 128. Das Stück hat damals ein Ergebnis von 1.000 SFr erzielt.

Da auf dem größten Teil der Dreikaiserprägungen weder Datum noch verantwortlicher Münzherr genannt sind, gehört diese attraktive Serie zu den großen Rätseln der Habsburger Numismatik der frühen Neuzeit. Bereits Moser - Tursky gelang es, die frühen Emissionen, zu der unser Stück gehört, auf Grund einer Stempelkopplung dem österreichischen Erzherzog Ferdinand II. von Österreich-Tirol zuzuordnen. Dieser Herrscher ist in populären Medien vor allem wegen seiner heimlichen Ehe mit der Augsburger Patrizierin Philippine Welser bekannt. Für Numismatiker ist sein großes Interesse an der Münzprägung wichtiger. Ferdinand II. trug auf Schloss Ambras bei Innsbruck eine der umfassendsten Münzsammlungen seiner Epoche zusammen. Sie regte ihn wahrscheinlich zu dieser ungewöhnlichen Bildfindung an, die die drei wichtigsten Kaiser der Habsburger zusammenfasst.

Ferdinand II. war der zweitälteste Sohn von Ferdinand I., der auf dieser Münze abgebildet ist. Sein Vater war erst der vierte Kaiser aus dem Geschlecht der Habsburger. Die Habsburger übernahmen erstmals mit Friedrich III. im Jahr 1452 das Kaiseramt, es folgten Maximilian I., Karl V. und Friedrich I. Indem die Habsburger Kaiser ihre Söhne bei Lebzeiten vom Kurfürstenkollegium zu Königen wählen ließen und so ihre Nachfolge sicherten, hielten sie sich mit marginalen Ausnahmen bis 1806 an der Spitze des Heiligen Römischen Reichs. Dass die Schaumünze in diese Richtung gedeutet werden sollte, zeigt die Tatsache, dass es im Wiener Münzkabinett eine seltene Prägung gibt, die den Stempel der Dreikaiserprägung mit einem Stempel kombiniert, der das Porträt Friedrichs III. zeigt.



1362 3:1





1363

2:1

- 1363 **Rudolf II., 1576-1612.** 5 Dukaten o. J., Prag. Dreikaiserprägung. 17,35 g. Münzmeister Benedikt Huebner. ✱ MAXI • I • CARO • V • ET FERD • D • G • ROM • CÆS • REG • HISP. Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r.//+ HVNG • BO • DAL • CRO zc ARCHID • AVST • DV • BVRG Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Kastilien/Österreich). Dietiker 552 (dort unter Matthias); Fb. 14 e (dort unter Böhmen und Matthias); Halacka 481 a (dort unter Matthias); Winter (2013) 74b/1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439496-001).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 50.000,--

Vermutlich Exemplar der Slg. Scheel-Weiher, Auktion Schott-Wallerstein, Frankfurt/Main 1909, Nr. 21.

In seinem Aufsatz über die sogenannten Dreikaiserprägungen hält der Autor Ivo Halacka die Ausprägung dieses Typs noch unter Kaiser Rudolf II. für sehr wahrscheinlich.



1,5:1



1364



1,5:1

- 1364 Dukat 1588, Prag. 3,47 g. Münzmeister Lazar Ercker. Dietiker 430; Fb. 12 (dort unter Böhmen); Halacka 295. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



1365



1,5:1

- 1365 Dukat 1592, Prag. 3,45 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercker. Dietiker 433; Fb. 11 g (dort unter Böhmen); Halacka 298. **GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



1366



1,5:1

- 1366 Dukat 1593, Wien. 3,48 g. Fb. 87; M. z. A. S. 79. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 600,--



1,5:1



1367



1,5:1

- 1367 Dukat 1594, Prag. 3,45 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercker. Dietiker 433; Fb. 11 g (dort unter Böhmen); Halacka 298. **GOLD. R Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



1368



1,5:1

- 1368 Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618. Dukat o. J., Hall. 3,49 g. Fb. 114; M./T. 389. **GOLD. Sehr schön** 750,--



- 1369 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** 10 Dukaten 1623, Prag. Münzmeister Hans Suttner. 34,49 g. FERDINANDVS II • D • - G - R • - I • S • A • G • H • BO • REX Der gekrönte und geharnischte König steht halbr., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte ungarische Wappenschild//ARCHID • AVSTR • DVX - BVRG • MAR • MOR • 1623 Gekrönter Doppeladler mit gekröntem österreichisch-burgundischen Wappenschild auf der Brust, unten Münzmeisterzeichen Greif l. (Hans Suttner, Münzmeister in Prag 1623-1625). Dietiker 761; Fb. 38 (dort unter Böhmen); Halacka 711. **GOLD. R** Sehr schön 10.000,--

Vermutlich Exemplar aus den Dubletten der Eremitage, Auktion Adolph Hess Nachf. 132, Frankfurt/Main 1911, Nr. 41.

Ferdinand II., *1578 in Graz, †1637 in Wien, Sohn des Erzherzogs Karl von Kärnten und Steiermark und Marias von Bayern, wurde von Jesuiten erzogen. Nach dem Tod seines Vaters 1590 rottete er in seinen Erblanden Kärnten, Steiermark und Krain den Protestantismus aus und gab mit dem gleichen Versuch in Böhmen nach seiner Wahl zum König 1617 den Anlaß zum böhmischen Aufstand. In dessen Verlauf setzte ihn der Landtag am 23. Juli 1619 als König wieder ab. Nach dem Tod von Kaiser Matthias am 20. März 1619 wurde Ferdinand zum deutschen Kaiser gewählt. Nach der Schlacht am weißen Berg 1620 trat er die Herrschaft in Böhmen wieder an und begann im Land sofort rigoros die Gegenreformation. Im 30jährigen Krieg bedeutete das Restitutionsedikt von 1629 den Höhepunkt seiner Macht in Deutschland, der Prager Frieden von 1635 war der Beweis für das Scheitern seiner Politik. Kurz vor seinem Tod erreichte er die Wahl seines Sohnes Ferdinand (III.) zum römischen König.



- 1370 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Dukat o. J., Hall. 3,38 g. Fb. 184; M./T. 484. **GOLD. R** Kl. Probierspur am Rand, sehr schön 750,--



- 1371 **Ferdinand III., 1625-1637-1657. 9 Dukaten 1629, St. Veit. 30,93 g. • FERDINAND • III - D • G • H • B • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter Verzierung mit der geteilten Signatur H - G (Münzmeister Hans Gebhart)/(Verzierung) • ARCHIDVX • AV - STRIÆ • TE (verbunden) C 1629 (Verzierung) Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Ungarn/Böhmen) mit zweifeldigem Mittelschild (Österreich/Burgund), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. - (zu 2843, dort als 10 Dukaten); Fb. 190; Herinek 5.**

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

50.000,--

Diese seltene Goldprägung wurde früher der Münzstätte Glatz zugewiesen. Die versteckt in der unter dem Brustbild befindlichen Ranke angebrachten Münzbuchstaben HG lösten Friedensburg und Seger in ihrem Standardwerk zur neuzeitlichen schlesischen Münzprägung als Kürzel des Stempelschneiders Huser Glatzensis auf. Dagegen haben Victor Katz (Huser Glacensis, Berliner Münzblätter 1933, S. 20-25) und jüngst Gerhard Eggerth (Wer war HG?, Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 35, 2, 1995, S. 21-25) überzeugend nachgewiesen, daß die Initialen HG für den in St. Veit arbeitenden Münzmeister Hans Georg Perro stehen. Das Münzbild der vorliegenden Prägung ist dem des ebenfalls in St. Veit unter der Leitung Perros entstandenen Eggenberger Talers von 1629 (Dav. 3382) mit HG sehr ähnlich. Diese Goldmünze ist also nicht in der schlesischen Münzstätte Glatz, sondern in der Kärntner Münzstätte St. Veit geprägt worden.



1,5:1



1372



1,5:1

- 1372 2 Dukaten 1641, Prag. 6,87 g. Münzmeister Jakob W. Wolker. Dietiker 826; Fb. 46 j (dort unter Böhmen); Halacka 1163. **GOLD. RR** Sehr schön 3.000,--



1,5:1



1373



1,5:1

- 1373 10 Dukaten 1642, Wien. 34,44 g. ★ FERDINANDVS • III • D • G - • R • I • S • AV • G • H • BO • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wardeinzeichen Vogel (H. J. Stadler, Wardein in Wien 1637-1644, Münzmeister 1644-1648)//• ARCHID • AVS • DVX • - • BVR • CO • TYR • C 164Z • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Köpfen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift kleiner, gekrönter Wappenschild. Fb. 209; Herinek 9. **GOLD. RR** Mit eingeritzter Wertzahl "X" auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Die Angabe Hi 57 auf dem Münzkärtchen kann nicht für die Auktionen Hirsch aus dem Jahr 1957 und auch nicht für Auktion Hirsch 57 stehen, denn dort ist kein solches Exemplar angeboten worden. Ein anderes Vorkommen in Slg. Rainer Nr. 38 ist "sehr gut erhalten" und besitzt eine andere Vs.-Legende.



- 1374 10 Dukaten 1644 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert), Prag. 34,59 g. Münzmeister Jakob Wernhard Wolker. FERDIN : III • D G : R : IMPERATOR • S : A : Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//GER : HVN : BOHE - MIÆ • REX • 1644 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das gekrönte, böhmische Wappen, unten in Klammern das Münzmeisterzeichen Hand mit Stern (Jakob Wernhard Wolker, Münzmeister in Prag 1637-1655). Dietiker 836; Fb. 46 e (dort unter Böhmen); Halacka 1151.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 30.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Eine Münze dieses Typs fand sich nicht in den Katalogen der deutschen Münzhändler zwischen 1900 und 1945.

Ferdinand III., Sohn Ferdinands II. und Anna Marias von Bayern, *1609 in Graz, †1657 in Wien, wurde schon 1625 zum König von Ungarn und 1627 zum König von Böhmen gekrönt. Seit der Ermordung Wallensteins 1634 führte er das Oberkommando über die kaiserlichen Heere. Nach dem Tod seines Vaters 1637 folgte er ihm als Kaiser. Von da an arbeitete er auf den Friedenskongreß hin, der 1644 in Münster und Osnabrück eröffnet wurde und 1648 zum Westfälischen Frieden führte. Auf dem Regensburger Reichstag von 1653 erreichte er die Königswahl seines Sohnes Ferdinand, der jedoch vor ihm starb. Nach dem Friedensschluß bemühte er sich besonders um den Wiederaufbau in Böhmen und stärkte das deutsche Element in der Bevölkerung, indem er Kolonisten aus dem katholischen Süden Deutschlands ins Land zog. Insbesondere wurde der Adel weitgehend erneuert; dies setzte sich unter seinem Nachfolger Leopold I. fort.



1,5:1



1375



1,5:1

1375 2 Dukaten 1645 MI, Breslau. 6,93 g. F. u. S. 314; Fb. 223.

GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich 5.000,--



1,5:1



1376



1,5:1

1376 2 Dukaten 1648, Wien. 6,87 g. Fb. 231; Herinek 129.

GOLD. RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1377



1,5:1

1377 2 Dukaten 1650 (Jahreszahl im Stempel aus 1649 geändert) KB, Kremnitz. 6,89 g. Fb. 108 (dort unter Ungarn); Herinek 189.

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1378

2:1

- 1378 5 Dukaten 1651, Prag. 17,25 g. Münzmeister Jakob W. Wolker. FERDIN • III • D • G • R • IMPERATOR • S • A • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//GERM • HVNG • BOHE - MIÆ • REX • A° • 1651 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dietiker - (zu 832, Jahrgang fehlt); Fb. 46 i (dort unter Böhmen); Halacka 1155.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 25.000,--

Erworben im Jahr 1951 bei Robert Friedberg.



1,5:1

1379

1,5:1

- 1379 2 Dukaten 1656, Wien. 6,80 g. Fb. 231; Herinek 136.

GOLD. RR Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1380

1,5:1

- 1380 Leopold I., 1657-1705. 10 Dukaten 1668 KB, Kremnitz. ♂ LEOPOLDVS (Madonna mit Kind) • D • G • RO • I • S • AVG • GER • (gekröntes Wappen) HV • BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt Jahreszahl 1668//ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TY • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten das Münzstättenzeichen K - B. Fb. 120; Herinek 43; Huszar 1271. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6439496-002).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

50.000,--

Erworben im Jahr 1951 bei Robert Friedberg. Ein weiteres Exemplar kam in der Auktion Hess/Leu 1959, Nr. 159 vor.

Leopold, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, *1640 in Wien, †1705, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. In seiner langen Regierungszeit verfolgte seine Politik zwei Ziele: Spanien für die deutschen Habsburger zu gewinnen und auch Ungarn zu rekatholisieren. Das erste verwickelte ihn in langwierige Kriege mit Frankreich. Der Versuch, Ungarn zu rekatholisieren, rief wiederholt Aufstände hervor; die Ungarn suchten Hilfe bei den Türken. So kamen die Bündnisse Ludwigs XIV. mit den Türken gegen das Reich zustande, was die Türkenkriege zur Folge hatte. Zwar erfochten Leopolds bedeutende Feldherren (u. a. Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden - der "Türkenlouis") immer wieder glänzende Siege, doch zerrüttete diese Politik Wirtschaft und Finanzen. In Deutschland legte Leopold I. damit den Keim für den weiteren Zerfall des Reiches, in dem die größeren Territorialstaaten, insbesondere Brandenburg-Preußen, immer stärker wurden. So legte der Kaiser selbst den Grundstein für den späteren "Dualismus", der Österreich im 19. Jahrhundert dem engeren deutschen Raum entfremden sollte.



1,5:1



1381



1,5:1

1381 Dukat 1668 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 128 (dort unter Ungarn); Herinek 334. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1382



1,5:1

1382 Dukat 1689 KB, Kremnitz. 3,50 g. Fb. 128 (dort unter Ungarn); Herinek 355. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



2:1



1383



2:1

1383 Dukat 1694 CV, Klausenburg, für Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 495 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 406. **GOLD. RR** Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1384



1,5:1

1384 Dukat 1694 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 128 (dort unter Ungarn); Herinek 360. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



1385

2:1

- 1385 10 Dukaten 1695 KV, Klausenburg, für Siebenbürgen. 34,29 g. LEOPOLDVS D • G • ROM • I • S • AVG • GER • HVN • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//DVCATVS NOV, - TRANSVLVANIE • 16 - 95 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen, umher Ordenskette, unten in Kartusche die Signatur K • - V • (Kolos-Vár = Klausenburg). Fb. 482 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 62; Resch 13. **GOLD. RR** Kratzer im Feld der Vorderseite, berieben, sehr schön 10.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Ein anderes Exemplar ist in der Slg. G.P. Morosini Nr. 179 belegt.



- 1386 10 Dukaten 1703 (Jahreszahl im Stempel aus 170Z geändert) NB, Nagybánya. 34,66 g. LEOPOLDVS • (Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm, in der Rechten Zepter) D • G • RO • I • S • AVG • GER • (Gekröntes Wappen) HV • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TY • 17 - 03 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten zu den Seiten die geteilte Münzstätten-signatur N - B. Fb. 133; Herinek 60.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Vermutlich Exemplar der Slg. Emil Fischer, Auktion Otto Helbing 32, München 1910, Nr. 1545.

Leopold, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, *1640 in Wien, †1705, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. In seiner langen Regierungszeit verfolgte seine Politik zwei Ziele: Spanien den deutschen Habsburgern zu gewinnen und auch Ungarn zu rekatholisieren. Das erste verwickelte ihn in langwierige Kriege mit Frankreich. Der Versuch, Ungarn zu rekatholisieren, rief wiederholt Aufstände hervor; die Ungarn suchten Hilfe bei den Türken. So kamen die Bündnisse Ludwigs XIV. mit den Türken gegen das Reich zustande, was die Türkenkriege zur Folge hatte. Zwar erfochten Leopolds bedeutende Feldherren (u. a. Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden - der "Türkenlouis") immer wieder glänzende Siege, doch zerrüttete diese Politik Wirtschaft und Finanzen. In Deutschland legte Leopold I. damit den Keim für den weiteren Zerfall des Reiches, in dem die größeren Territorialstaaten, insbesondere Brandenburg-Preußen, immer stärker wurden. So legte der Kaiser selbst den Grundstein für den späteren "Dualismus", der Österreich im 19. Jahrhundert dem engeren deutschen Raum entfremden sollte.



1387

2:1

- 1387 Josef I., 1705-1711. 10 Dukaten 1705, Wien. 34,60 g. IOSEPHUS • D • G • RO • - • IMP • S • A • GER • - HV • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Ordenskette und umgelegtem Mantel//ARCHIDVX • AVSTRIÆ • DVX • BVR • COM • TYROL • 1705 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekrönter, zweifeldiger Wappenschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 326; Herinek 2.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 60.000,--

In den uns zugänglichen Auktionskatalogen der Jahre zwischen 1900 und 1945 wurde kein einziges Vorkommen dieses Stückes verzeichnet.

Dieses 10 Dukaten-Stück stammt aus dem Jahr, in dem Josef I. nach dem Tod seines Vaters Leopold I. seine Regierung antrat. Diese war vor allem durch den Spanischen Erbfolgekrieg und die Suche nach Finanzierungsquellen dieses Krieges gezeichnet. Josef I. versuchte jedoch den französischen König Louis XIV nicht nur mit militärischen Mitteln, sondern auch in der Hofhaltung zu übertreffen. So beteiligte er sich an dem ersten Entwurf des Schlosses Schönbrunn. Zudem führte er wichtige Reformen ein, wie die Abschaffung des Fron- bzw. Robotdienstes. 1711 starb er an einer Pockenepidemie.



- 1388 **Karl VI., 1711-1740.** Dukat 1739 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 171 (dort unter Ungarn); Herinek 166.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1389 Dukat 1739, Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 520 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 223.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--
- 1390 **Maria Theresia, 1740-1780.** Goldmedaille zu einem 1/2 Dukaten o. J. (1741), unsigniert, von M. Donner, auf die Geburt des Kronprinzen Joseph II. Brustbild des jungen Kronprinzen r.//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 16,84 mm; 1,73 g. Slg. Montenuovo 1688.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön 150,--



- 1391 2 Souverain d'or 1749, Antwerpen. 11,12 g. Delm. 208; Eypeltauer 406; Fb. 130 (dort unter Belgien).
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 1392 Dukat 1757 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251; Fb. 180 (dort unter Ungarn).
GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 300,--



- 1393 Goldmedaille zu einem Dukaten 1764, unsigniert, auf den Besuch Josephs II. als römischer König und seines Bruders Leopold in den ungarischen Bergwerken. Die Büsten Josephs II. (gekrönt) und Leopolds (ungekrönt) einander gegenüber, beide mit der umgelegten Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Schrift und römische Datumsangabe in 5 Zeilen, darunter Eisen und Schlägel gekreuzt. 21,26 mm; 3,48 g. Müsseler 71/19; Slg. Montenuovo 1928.
GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich 1.500,--



- 1394 Doppia 1780, Mailand. 6,30 g. Eypeltauer 485; Fb. 734 (dort unter Italien); Toffanin 433/3 (RRR).
GOLD. RR Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



1395



1,5:1

1395 Josef II., 1765-1790. Dukat 1765, Wien. Königsdukat. 3,49 g. Fb. 432; Herinek 19.

GOLD. RR Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1396



1,5:1

1396 Doppia 1783 L-B, Mailand. Fb. 738 (dort unter Italien); J. 58.

GOLD. RR Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, Oktober 1951, Nr. 641.



1397



1398



1397 Sovrano 1786 M, Mailand. 11,08 g. Fb. 739 a (dort unter Italien); J. 46.

GOLD. Fast vorzüglich 600,--

1398 2 Dukaten 1787 A, Wien. 6,94 g. Fb. 437; J. 23.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--



2:1



1399



2:1

1399 Belgischer Aufstand, 1789-1790. Lion d'or 1790, Brüssel. 8,28 g. Löwe l. mit Schwert stützt sich auf einen Schild, auf dem LI / BER / TAS zu lesen ist//Strahlende Sonne, umher Kranz, gebildet aus den Wappen der 11 vereinten Provinzen. Fb. 402; J. 69; Vanhoudt 869 (R1).

GOLD. RR Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Von den ursprünglich geprägten 3.805 Exemplaren dieses Lion d'ors sind 1.438 Stücke wieder eingeschmolzen worden.



- 1400 **Franz II., 1792-1804.** Souverain d'or 1793 H, Günzburg. 11,07 g. Fb. 471; J. 136; Schl. 69.
GOLD. RR Etwas berieben, kl. Kratzer, fast vorzüglich 600,--
- 1401 1/2 Souverain d'or 1793 A, Wien. 5,55 g. Fb. 473; J. 135.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 1402 Sovrano 1793 (spätere Prägung von 1823) V, Venedig. 11,11 g. Fb. 472; J. 136; Schl. 72.
GOLD. Vorzüglich 750,--



- 1403 Zecchino o. J. (1798), Venedig. 3,48 g. Fb. 1516 (dort unter Venedig); J. 145; Schl. 96.
GOLD. RR Min. gewellt, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Clifford T. Weihman Collection, Auktion Stack's, New York, Oktober 1951, Nr. 639.



KAISERREICH ÖSTERREICH

- 1404 **Franz I., 1804-1835.** Dukat 1826 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 199; Schl. 191.
GOLD. Vorzüglich 300,--
- 1405 1/2 Sovrano 1831 M, Mailand. 5,10 g Feingold. Fb. 741 d; J. 229; Schl. 241. **GOLD. Sehr schön** 300,--
- 1406 **Ferdinand I., 1835-1848.** Goldene Schaumünze 1838, auf seine Krönung in Mailand. Büste r. mit Lorbeerkranz//Vier Zeilen Schrift, darüber die eiserne Krone. 21,06 mm; 5,21 g. Crippa 8/A (R3); Slg. Montenuovo -. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 400,--
Die vorliegende Schaumünze wird in der Literatur auch als 2 Zecchinen bezeichnet.
- 1407 1/2 Sovrano 1847 M, Mailand, für die Lombardei und Venetien. 5,10 g Feingold. Fb. 741 g (dort unter Italien); J. 259; Schl. 344. **GOLD. Vorzüglich** 750,--



1408



1409



1410



- 1408 Dukat 1848, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 222 (dort unter Ungarn); J. 253; Schl. 26.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 1409 Dukat 1848, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 222 (dort unter Ungarn); J. 253; Schl. 26.
GOLD. Vorzüglich 250,--
- 1410 Franz Josef I., 1848-1916. Dukat 1854 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 490; J. 297; Schl. 371.
GOLD. Sehr schön 200,--



1,5:1



1411



1,5:1

- 1411 Vereinskronen 1858 E, Karlsburg. 10,00 g Feingold. Divo/S. 257; Fb. 229 (dort unter Ungarn); J. 315; Schl. 421.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1412



1,5:1

- 1412 1/2 Vereinskronen 1858 E, Karlsburg. 5,00 g Feingold. Divo/S. 262; Fb. 231 (dort unter Ungarn); J. 314; Schl. 436.
GOLD. RR Fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1413



1,5:1

- 1413 Vereinskronen 1861 A, Wien. 10,00 g Feingold. Divo/S. 256; Fb. 496; J. 315; Schl. 415.
GOLD. RR Nur 2.010 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



1414



1,5:1

- 1414 Vereinskronen 1863 A, Wien. 10,00 g Feingold. Divo/S. 256; Fb. 496; J. 315; Schl. 416.
GOLD. RR Nur 1.000 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1415



1416



- 1415 Dukaten 1868 KB, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 238; J. 355; Schl. 28.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön 250,--
- 1416 8 Gulden (20 Franken) 1877, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 594.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1417



1418



- 1417 4 Dukaten 1897, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 516. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + PL (6439514-003).
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1418 4 Dukaten 1907, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 526. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439514-006).
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--



1419



1420



- 1419 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256 (dort unter Ungarn); J. 417; Schl. 146.
GOLD. Fast vorzüglich 2.000,--
- 1420 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256 (dort unter Ungarn); J. 417; Schl. 146.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



1421



1422



- 1421 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF DETAILS - cleaned** (6439508-007).
GOLD. Winz. Kratzer, polierte Platte 4.000,--
- 1422 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--



1423



1424



- 1423 100 Kronen 1909, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 651. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PL 61** (6439508-013).
GOLD. Nur 3.203 Exemplare geprägt.
 Von polierten Stempeln, Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 1424 100 Kronen 1911, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 653. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PL 61 CAMEO** (6439508-008).
GOLD. Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 4.000,--



1425



1426



1425

- 1425 4 Dukaten 1914, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 533. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (6439514-004).
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1426 20 Kronen 1916 KB, Kremnitz. Mit bosnischem Wappen. 6,10 g Feingold. Fb. 251 (dort unter Ungarn); J. 409 a; Schl. 120.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 600,--



1427



1428



REPUBLIK ÖSTERREICH

- 1427 1. Republik, 1918-1938. 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PL 66 CAMEO** (6439508-014).
GOLD. RR Nur 617 Exemplare geprägt. Polierte Platte 3.000,--
- 1428 100 Kronen 1924, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 676. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PL 64** (6439508-015).
GOLD. RR Nur 2.851 Exemplare geprägt. Polierte Platte 3.000,--



1429



1430



1429 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678.

GOLD. R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.250,--

1430 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678.

GOLD. R Vorzüglich

1.000,--



ex 1431



1431 100 Schilling 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1933 (selten), 1934, alle Münzstätte Wien. Insgesamt 169,36 g Feingold. Fb. 520.

8 Stück. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike)

8.000,--



1432



1432 25 Schilling 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, alle Münzstätte Wien. Insgesamt 31,74 g Feingold. Fb. 521.

6 Stück. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1433



1434



1433

1433 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PL 67 (6439513-015).

GOLD. Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz

1.250,--

1434 25 Schilling 1936, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 700.

GOLD. Stempelglanz

500,--



- 1435 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PL 64 CAMEO** (6439514-001).
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 2.936 Exemplare geprägt.
Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 1.250,--
- 1436 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PL 64** (6439514-002).
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 2.936 Exemplare geprägt.
Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 1.250,--
- 1437 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 701.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



DAS ERZBISTUM SALZBURG

- 1438 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540. 4 Dukaten 1522. 14,13 g. Variante ohne Innenkreis und sechs Quasten auf der Rückseite. + MATHEVS • CARDI • ARCHIEPS • SALZBVRGN Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Birett, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl MD - XXII//+ SANCTVS • RVDBERTVS • EPVS • SALZBVRGN Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten. Fb. 591; Zöttl 126. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS - OBV cleaned** (6439498-004).**

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 25.000,--

Vermutlich Exemplar der Slg. Joseph Adolph Lindner, Auktion Otto Helbing 15, München 1899, Nr. 34.

Matthäus Lang von Wellenburg, *1468 als Sohn einer Augsburger Bürgerfamilie, kam als Sekretär und Diplomat Kaiser Maximilians I. bald zu hohen Würden. Seine Verdienste um das Haus Habsburg wurden mit reichen Pfründen belohnt (Dompropstei in Augsburg, Abtei Viktring, das Bistum Gurk in Kärnten usw.). Das Salzburger Domkapitel dankte ihm für die Vermittlung bei der Befreiung von den unbequemen Ordensgelüben zugunsten des einfachen Klerikerstandes, indem es ihn 1514 gegen den Willen Leonhards von Keutschach zum Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge wählte. Als Sohn, der in voller wirtschaftlicher Blüte stehenden Reichsstadt Augsburg, fühlte er sich als Humanist und Grandseigneur, bis der Bauernkrieg von 1525 ihn zu einschneidender Änderung seiner Lebensweise zwang. In der Hohensalzburg von den Aufständischen belagert und erst vom Schwäbischen Bund befreit, mußte er bis zu seinem Lebensende die erlittenen Schäden und Verluste durch äußerste Sparsamkeit wieder einbringen, wobei er auch seine eigene Person davon nicht ausnahm. Matthäus starb 1540 im Alter von 72 Jahren.



1,5:1



1439



1,5:1

- 1439 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1569, mit Titel Maximilians II. 6,94 g. Fb. 636; Zöttl 541.**

GOLD. Vorzüglich 1.500,--


1,5:1



1440



1,5:1

- 1440 **Paris von Lodron, 1619-1653. 10 Dukaten 1628, auf die Domweihe. 34,73 g. Variante mit breitem Schrötling und Engelköpfchen am Anfang der Vorderseitenumschrift. ECCLES • METROP • SALISB • DEDICATVR 25 SEPT • APARIDE • ARCHIE • Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit ihren Attributen thronen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 28, darunter dreifeldiges, kombiniertes Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, umher Laubkranz/(geflügeltes Engelsköpfchen) SS • RVPERTVS • ET • VIRGILIVS • PATRONI • TRANSFERVNTVR • 24 SEPT • Von acht Bischöfen getragener Reliquienschein, unten zwei Engel mit Rauchfaß, umher Laubkranz. Fb. 729; Zöttl 1251. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439502-003).**

GOLD. RR Vorzüglich 10.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Andere Exemplare fanden sich bei Schulman 1933, Nr. 258 bei Glendining 1938, bei Hirsch 1957, Nr. 601, bei Hess/Leu 1959, Nr. 256 und bei Hess/Leu 1960, Nr. 196-197.

Paris von Lodron stammte aus einem Südtiroler Geschlecht und war der Wunschkandidat des Erzbischofs Markus Sittikus von Hohenems für dessen Nachfolge. Im Alter von 35 Jahren wurde Paris am 13. November 1619 zum neuen Salzburger Erzbischof gewählt. Obwohl er wie seine Vorgänger die Reformation in Salzburg entschieden bekämpfte und auch zur finanziellen und militärischen Unterstützung der katholischen Seite im Dreißigjährigen Krieg gezwungen wurde, konnte er einen formellen Beitritt Salzburgs zur Katholischen Liga vermeiden. Als im Mai 1632 München durch die Schweden eingenommen wurde, war auch deren Einmarsch in Salzburg zu befürchten. Dem diplomatischen Geschick des Erzbischofs und auch der starken Befestigung der Stadt war es zu verdanken, daß Salzburg vom Großen Krieg weitgehend verschont blieb. Paris gründete 1623 die Salzburger Universität, die auf das von seinem Vorgänger gegründete Gymnasium zurückging und heute Paris-Lodron Universität heißt. Eine enorme Leistung war auch die Fertigstellung des Domneubaus in den schwierigen Kriegszeiten. Die Weihe des Gebäudes im Jahr 1628 war ein gewaltiges achttägiges Barockfest. Als glühender Anhänger der Marienverehrung führte Paris die Madonnendarstellung auf Münzen ein, die sich in Salzburg bis weit ins 18. Jahrhundert fortsetzte. Am 15. Dezember 1653 starb Erzbischof Paris nach 34 Jahren Regierung an Wassersucht und Herzmuskelentartung.



- 1441 8 Dukaten 1628, auf die Domweihe. 27,77 g. Variante mit breitem Schrötling und geflügeltem Engelsköpfchen am Anfang der Rückseitenumschrift. ECCLES • METROP • SALISB • DEDICATVR 25 SEPT • APARIDE • ARCHIE • Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit ihren Attributen sitzen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 28, darunter dreifeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, umher Laubkranz// (Geflügeltes Engelsköpfchen) S • S • RVPERT • VS • ET • VIRGILIUS • PATRONI • TRASFERVNTVR • 24 SEPT • Von acht Bischöfen getragener Reliquienschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß, umher Laubkranz. Fb. 731; Zöttl 1252. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439498-009). **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 15.000,--
- Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Andere Vorkommen dieses Typs finden sich bei Schulman 1933, Nr. 259-260, bei Glendining 1951 und 1957, bei Hess/Leu 1960, Nr. 198 sowie MM AG 1953, Nr. 637.



- 1442 4 Dukaten 1628, auf die Domweihe. 13,90 g. Variante mit geflügeltem Engelsköpfchen in der Rückseitenumschrift. St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen v. v. mit Krummstäben und halten ein Dommodell, unten Legatenhut über Wappen// Von acht Bischöfen getragener Reliquienschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß. Fb. 737; Zöttl 1263. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6439502-013). **GOLD. RR Vorzüglich** 5.000,--



1443 Doppelte Dukatenklippe 1640. 6,92 g. Fb. 755; Zöttl 1330.

GOLD. RR Vorzüglich 4.000,--



1444 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 10 Dukaten 1654, auf die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade. 34,81 g. GUIDOBALDVS (Raute) D : G : ARCHI (Raute) EPS : SALISBVRG : SED : AP : LEG : (Blume) Sechsfeldiges Wapen unter Legatenhut/(Geflügeltes Engelsköpfchen) SS (Raute) RVDBERTVS (Raute) ET (Raute) VIRGILIVS (Raute) PATRONI (Raute) SALISBVRGENSES (Raute) Die beiden Stiftsheiligen Rudbertus und Virgilius halten Dommodell, darunter Salzgefäß, drei Engelsköpfe und Kirchenmodell. Fb. 768; Zöttl 1743. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439502-014).

GOLD. RR Vorzüglich 20.000,--

Erworben im Jahr 1955 von G. Williams. Andere Exemplare kamen in der Slg. Fürstenberg (Helbing 1932), bei L. Hamburger 1921, bei MM AG 1953 und bei Gaettens 1954 vor.

Guidobald von Thun-Hohenstein war der einzige seiner weitverzweigten Familie, die viele Bischöfe stellte, der es bis in den Kardinalsrang brachte. Fürsterzbischof von Salzburg wurde er 1654, im Prägejahr dieses 10 Dukaten-Stückes, das die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade feiert. Die Statue ist auch auf dem großen Dommodell der Rückseite zu sehen. Unter Guidobald erhielten auch die Türme des Domes ihre heutige Gestalt. 1662 wurde er als Prinzipalkommissar für den immerwährenden Reichstag nach Regensburg entsandt. Dort bekam er das Bischofsamt im Jahr 1666 zuerkannt. Genau ein Jahr später folgte die Kardinalswürde. 1668 starb er nach einem Unfall an einer Sepsis.



1445

2:1

- 1445 10 Dukaten 1654, auf die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade. 34,79 g. GVIDOBALDVS (Raute) D : G : ARCHI (Raute) EPS : SALISBVRG : SED : AP : LEG : (Blume) Sechsfeldiges Wapen unter Legatenhut//((Geflügeltes Engelsköpfchen) SS (Raute) RVDBERTVS (Raute) ET (Raute) VIRGILIVS (Raute) PATRONI (Raute) SALISBVRGENSES (Raute) Die beiden Stiftsheiligen Rudbertus und Virgilius halten Dommodell, darunter Salzgefäß, drei Engelsköpfe und Kirchenmodell. Fb. 768; Zöttl 1743. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6439498-006).

GOLD. RR Vorzüglich 20.000,--

Erworben im Jahr 1955 von G. Williams. Weitere Exemplare fanden sich in der Slg. Fürstenberg (Helbing 67), bei Hamburger 1921, Nr. 145 und in den Auktionen MM AG 1953 und Gaettens 1954.



- 1446 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** 10 Dukaten 1668, auf seinen Regierungsantritt. 34,85 g. Variante mit nimbierten Heiligen. (geflügeltes Engelsköpfchen) MAXIMIL : GANDOLPH D : G : ARCHIEPS : SALISB : SE : AP : LE : S : R : I : PR : Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, zu den Seiten DEO - DVCE und unten die geteilte Jahreszahl 16 - 68, umher Laubkranz/(geflügeltes Engelsköpfchen) SS : RVDBERTVS • ET • VIRGILIUS • PATRONI • SALISBVRGENSES • Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen nebeneinander mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab auf Wolken, die Köpfe einander zugewandt, davor Dommodell, umher Laubkranz. Fb. 797; Zöttl 1909. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6439502-004). **GOLD.** RR Kl. Kratzer, sehr schön

10.000,--

Erworben im Jahr 1955 von G. Williams. Andere Exemplare fanden sich bei Schulman 1933, Nr. 263 und Hess/Leu 1960, Nr. 221.

Max Gandolph von Kuenburg, der am 30. Juli 1668 im Alter von 45 Jahren zum Erzbischof von Salzburg gewählt wurde, besaß - im Gegensatz zu seinen barock eingestellten Vorgängern - eine eher kühle und praktische Natur, unter der die polizeiliche Seite der Gesetzgebung stark in den Vordergrund trat. So ist es kein Zufall, daß die Hexenverfolgungen gerade unter ihm ihren Höhepunkt erreichten, zumal diese Kulturverirrung mehr als polizeiliche und weniger als eine religiöse Angelegenheit aufgefaßt wurde. Max Gandolph schränkte das Luthertum in Salzburg massiv ein und bewirkte eine erste große Auswanderungswelle der Protestanten. Allein 1684 verließen etwa 1.000 Personen Osttirol und wandten sich nach Deutschland. Als Bauherr vollendete der Erzbischof den Dom durch Errichtung der Altäre in den Kapellen des Langhauses. Da sich Kaiser Leopold I. seinen Einfluß bei der Papstwahl sichern wollte, wurde Max Gandolph Kardinal. Dieses Amt bekleidete er aber nicht lange, da er 1687 nach einer kurzen Krankheit starb.



1447

2:1

- 1447 8 Dukaten 1668, auf seinen Regierungsantritt. 27,67 g. Variante mit nimbierten Heiligen. (Geflügeltes Engelsköpfchen) MAXIMIL • GANDOLPH • D • G • ARCHIEPS • SALISB • SE • AP • LE • S • R • I • PR • Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, zu den Seiten DEO - DVCE und unten die geteilte Jahreszahl 16 - 68/(Geflügeltes Engelsköpfchen) SS • RVDBERTVS (Raute) ET (Raute) VIRGILIUS (Raute) PATRONI (Raute) SALISBVRGENSES (Raute) Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen nebeneinander mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab auf Wolken, die Köpfe einander zugewandt, davor Dommodell. Fb. 800; Zöttl 1910. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6439498-010).

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Vermutlich Exemplar der Slg. Ignaz Spöttl, Auktion Leo Hamburger 67, Frankfurt/Main 1921, Nr. 148.



1,5:1



1448



1,5:1

- 1448 4 Dukaten 1668, auf seinen Regierungsantritt. 13,91 g. Variante mit nimbierten Heiligen. Fb. 803; Zöttl 1918. **GOLD. RR** Mit (2x) eingeritzter Wertzahl "4" auf der Rückseite, sonst vorzüglich 4.000,--



1,5:1



1449



1,5:1

- 1449 4 Dukaten 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 13,95 g. Variante mit EX COM in der Vorderseitenumschrift. Strahlendes Dreieck mit Schrift, darunter sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 82//Unter strahlenden Wolken stehen die fünf Heiligen Martinus, Vincentius, Hermes, Chrysanthus und Daria nebeneinander v. v., unten auf dem Boden l. eine Gans, r. ein Löwe. Fb. 785; Zöttl 1893. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439498-005).

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Anlässlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Rückseite dieses 4-Dukatenstückes dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria. Zu diesen Feierlichkeiten wurden neben den Silberstücken einige wenige Goldprägungen ausgegeben. Diese Goldstücke sind alle selten.

In die Regierungszeit des Fürsterzbischofs Max Gandolf von Kuenburg fallen ab 1675 auch die Zauberbubenprozesse, in denen jugendliche Bettler der Hexerei beschuldigt, gefoltert und exekutiert wurden. Im Folgejahr nach dem Jubiläum entsandte der Fürsterzbischof 800 Soldaten sowie weiteres Kriegsmaterial und Geldmittel zum Entsatz der von den Türken belagerten Stadt Wien.



1,5:1



1450



1,5:1



- 1450 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709. 1/4 Dukat 1688. 0,87 g. Fb. 835; Zöttl 2147.**
GOLD. Fast vorzüglich 150,--



1,5:1



1451



1,5:1



- 1451 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727. 1/2 Dukat 1709. 1,74 g. Fb. 845; Zöttl 2374.**
GOLD. R Fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



1452



1,5:1



- 1452 **1/4 Dukat 1714. 0,85 g. Fb. 846; Zöttl 2381.**
GOLD. Vorzüglich 150,--



1,5:1



1453



1,5:1



- 1453 **1/4 Dukat 1719. 0,88 g. Fb. 846; Zöttl 2383.**
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1,5:1



1454



1,5:1



- 1454 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Dukat 1727. 3,49 g. Fb. 849; Zöttl 2538.**
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



1455



1,5:1



- 1455 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. Dukat 1754. 3,46 g. Fb. 865; Zöttl 2904.**
GOLD. Feine Tönung, vorzüglich 600,--



1,5:1



1456



1,5:1

1456 1/4 Dukat 1755. 0,86 g. Fb. 867; Zöttl 2942.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1,5:1



1457



1,5:1

1457 2 Dukaten 1770. 6,94 g. Fb. 871; Zöttl 2900.

GOLD. R Vorzüglich

1.500,--



1,5:1



1458



1,5:1

1458 Sedisvakanz, 1771-1772. Dukat 1772. 3,46 g. Fb. 878; Zepernick 62; Zöttl 3114.

GOLD. R Nur 1.042 Stück geprägt. Vorzüglich

1.250,--



1,5:1



1459



1,5:1

1459 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. 1/4 Dukat 1776. 0,87 g. Fb. 883; Zöttl 3174.

GOLD. R Vorzüglich

150,--



1,5:1



1460



1,5:1

1460 Dukat 1778. 3,47 g. Fb. 880; Zöttl 3143.

GOLD. Vorzüglich

500,--



1,5:1



1461



1,5:1

1461 1/4 Dukat 1782. 0,88 g. Fb. 883; Zöttl 3176.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1462



1463



1464



1465



1462 Dukat 1786. 3,47 g. Fb. 880; Zöttl 3151.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1463 Dukat 1787. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3153.

GOLD. Vorzüglich 500,--

1464 Dukat 1791. 3,47 g. Fb. 880; Zöttl 3159.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1465 Dukat 1793. 3,46 g. Fb. 880; Zöttl 3161.

GOLD. Vorzüglich 500,--



1466

1,5:1

1,5:1

DIE GRAFSCHFT DIETRICHSTEIN

- 1466 **Sigismund Ludwig von Wechselstätt, 1631-1664.** 10 Dukaten 1653, Graz, mit Titel Ferdinands III. 34,67 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. ✱ SIGISMVND9 • LVDOVICUS • COMES • A • DIETRICHSTAIN Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Jahreszahl • 1653 • // ✱ LIBER • BARO • IN ✱ - ✱ HOLLENBVRG ✱ Gekrönter Doppeladler mit Spruchband SVB ALIS - PROTEGENTI - BVS TVIS in den Fängen, auf der Brust das Monogramm F III über gekröntem Familienwappen (zwei Winzermesser), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 536 ("Rare"); Holzmaier S. 21.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Mit eingeritzter Wertzahl "X" im Feld der Vorderseite, Fassungsspuren, leicht berieben, sehr schön

10.000,--

Graf Sigismund Ludwig erhielt am 22. April 1637 von Kaiser Ferdinand III. für sich und seine männlichen Nachkommen das Münzrecht oder - besser gesagt - die Bestätigung eines Münzrechts, das mit dem Besitz der Herrschaft Hollenburg an die protestantische Linie Dietrichstein-Nikolsburg gekommen war. Der Graf war Hofkammerpräsident von Innerösterreich.

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1467



ANHALT

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

- 1467 Johann Ludwig und Christian August, 1742-1746. Dukat 1742, auf ihren Regierungsantritt. 3,44 g. Fb. 35; Mann 350. **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 500,--



1,5:1



1468



1,5:1

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 1468 Alexius Friedrich Christian, 1796-1834. Dukat 1825. 3,41 g. Ausbeute der Tilkeröder Eisenstein-gruben. AKS 1; Divo/S. 1; Fb. 25; J. 55; Müseler 1.2/6. **GOLD. RR Nur 116 Exemplare geprägt.** Von polierten Stempeln, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- Dieser Dukat wurde von der Medaillenfirma F. Loos in Berlin zu Geschenkzwecken hergestellt. Das Gold stammt aus den Harzer Bergwerken im Tilkeröder Revier. Der Buchstabe "Z" ehrt den Bergrat Johann Carl Ludwig Zincken.



1469



1470



AUGSBURG

STADT

- 1469 Goldgulden o. J. (1517-1558), mit Titel Karls V. 3,26 g. Fb. 43; Forster 6 var; Vetterle 0000.8. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1470 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,41 g. Ohne Stadtpyr auf der Rückseite. Ahlström 3 b; Fb. 113; Forster 239; Vetterle 1632.4. **GOLD.** Gewellt, sehr schön 750,--



1,5:1



1471



1,5:1

- 1471 Dukat 1655, mit Titel Ferdinands III. 3,43 g. Fb. 61; Forster 326; Vetterle 1655.1. **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



1472



1,5:1

1472 Dukat 1767, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Fb. 109; Forster 673; Vetterle 1767.1.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--

Bei dieser Münze handelt es sich um den letzten Dukaten der Reichsstadt.



1,5:1



1473



1,5:1

BADEN, MARKGRAFSCHAFT

BADEN

1473 Christoph I., 1475-1515, †1527. Goldgulden o. J., Baden-Baden. 3,22 g. Fb. 117; Wielandt 43.

GOLD. R Sehr schön 750,--



1,5:1



1474



1,5:1

1474 Goldgulden 1508, Baden-Baden. 3,19 g. Fb. 118; Wielandt 95.

GOLD. Leichter Doppelschlag, sehr schön 1.000,--



1,5:1



1475



1,5:1

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

1475 Ludwig Georg, 1707-1761, unter Vormundschaft seiner Mutter Franziska Sibylla Augusta (†1733). Dukat 1714, auf den Frieden von Rastatt. 3,47 g. Fb. 123; Wielandt 329.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--

Die Umschrift der Rückseite enthält das Chronogramm der Jahreszahl 1714.

Der Friedensschluß von Rastatt vom 6. März 1714 zwischen Prinz Eugen, als Bevollmächtigtem des Reichs, und dem französischen Marschall Villars beendete den Spanischen Erbfolgekrieg.



1,5:1



1476



1,5:1

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 1476 **Karl Friedrich, 1746-1811. Dukat 1786, Durlach, auf die Geburt des Prinzen Karl Ludwig Friedrich, des späteren Großherzogs Karl. 3,47 g. Fb. 147; Wielandt 701. GOLD. Vorzüglich 2.000,--**



1,5:1



1477



1,5:1

- 1477 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818. Goldmedaille zu 3 Dukaten 1811, unsigniert, von J. M. Bückle, auf die Geburt seiner Tochter Luise Amalie Stephanie, herausgegeben von der Stadt Karlsruhe. Stadtplan von Karlsruhe, im Abschnitt CARLSRUHA//Sechs Zeilen Schrift. 26,36 mm; 10,33 g. Wielandt/Zeit 186. GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--**



1,5:1



1478



1,5:1

- 1478 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Dukat 1842. Rheingold. 3,65 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 30. GOLD. Nur 2.130 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--**



1,5:1



1479



1,5:1

BISTUM
BAMBERG

- 1479 **Christoph Franz von Buseck, 1795-1802. Dukat 1802, auf die Vereinigung des Bistums Bamberg mit Bayern, gewidmet von der Stadt Bamberg. 3,42 g. Divo/S. 12; Fb. 156; Schl. 43. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**



1480

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1480 **Maximilian I., 1598-1651.** 8 Dukaten 1598, München, auf seine Huldigung. 27,80 g. (Ein großer und kleiner Punkt übereinander) MAXIMILIANVS • DEI • G • CO • PAL • RHE • VTR • BAVA • DVX Mit dem Herzogshut bedecktes, vierfeldiges Wappen (Pfalz/Bayern), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 98/(Kreuz, aus Punkten gebildet) SANCTVS • HENRICVS • ROM • IMPERATOR • BAVAR • DVX Der gekrönte und geharnischte St. Heinrich steht v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Reichsapfel, in der Linken Zepter. Fb. 187; Witt. 775 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439496-003).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--

Exemplar der Auktion Glendining & Co., London, Juli 1953, Nr. 162.

Maximilian, geb. am 17.4.1573 in München, wurde von seinem Vater Wilhelm V., dem Frommen, schon 1594 an der Regierung beteiligt und übernahm sie nach der Abdankung seines Vaters vollständig am 4. Februar 1598. Es gelang dem begabten Herzog, die von seinem kunstliebenden Vater und Großvater übernommenen völlig zerrütteten Finanzverhältnisse in relativ kurzer Zeit zu konsolidieren. Maximilian führte in diesem Zusammenhang grundlegende Staats- und Verwaltungsreformen durch wie z. B. die Festlegung von Gesetzen im "Codex Maximilianeus", der bis zum Ende des Alten Reiches das bayerische Staatsgrundgesetz war. Als führender katholischer Reichsfürst gründete er 1609 die Katholische Liga als Antwort auf die im Vorjahr gebildete protestantische Union. Auch wenn die Durchsetzung der katholischen Sache zu seinen zentralen Zielen gehörte, verfolgte Maximilian in erster Linie die bayerischen Interessen, wie er beispielsweise mit der Gefangennahme des gegen Bayern aggressiven Salzburger Erzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau im Jahr 1611 unter Beweis stellte. Im beginnenden Dreißigjährigen Krieg stellte er sich im Münchener Vertrag vom 8. Oktober 1619 trotz der grundsätzlichen Konkurrenz zu den Habsburgern auf die Seite Kaiser Ferdinands II. An der Niederwerfung des böhmischen Aufstandes und am Sieg über den böhmischen Winterkönig Friedrich V. von der Pfalz, ebenfalls ein Wittelsbacher, hatte Maximilian entscheidenden Anteil. Dies war nicht nur ein enormer Fortschritt für die katholische Partei, sondern brachte auch Maximilian und Bayern einen bedeutenden Vorteil: Am 25. Februar 1623 verließ Kaiser Ferdinand II. die dem Pfälzer aberkannte Kurwürde und das Reichserztruchseßamt an den bayerischen Herzog. Im Jahr 1628 erhielt Kurfürst Maximilian I., der sich immer stärker in der Reichspolitik engagierte, die Oberpfalz. Trotz massiver Neutralitätsbemühungen konnte der Kurfürst 1632 die Besetzung durch Schweden nicht verhindern. Nach zahlreichen bayerischen Vorverhandlungen, vor allem mit Frankreich, gelang es Maximilian, im Westfälischen Frieden 1648 seine wesentlichen Ziele durchzusetzen. Nach 54 Jahren Regierungszeit, der längsten aller bayerischen Herrscher, starb Kurfürst Maximilian I., neben Ludwig I. wohl der bedeutendste bayerische Landesherr, am 27.9.1651 im Alter von 78 Jahren in Ingolstadt.

Zu den Charaktereigenschaften des Herzogs Maximilian I., zu dessen Huldigung diese Goldmünze in sehr wenigen Exemplaren geprägt wurde, zählte vor allem seine Gottessehrfurcht. Trotz der extrem reichen Fülle an Münzen, die er uns hinterlassen hat, gibt es nur sehr wenige Prägungen, auf denen er als stehende Figur abgebildet ist. Ein Porträt, wie es etwa auf den Münzen seines Kurfürstenkollegen Johann Georg I. von Sachsen zu sehen ist, gibt es auf den Prägungen Maximilians, der sich immer nur als Ausführenden des Willen Gottes verstand, nur bei einem einzigen, in Heidelberg geprägten Typ. Die vorliegende, sehr seltene Huldigungsprägung zeigt die Figur des bayerischen Herzogs und deutschen Kaisers Heinrich II. (995-1024), der 1146 heiliggesprochen wurde und dessen Nachfolge Maximilian 1598 antrat.



2,5:1





1,5:1



1481



1,5:1

1481 2 Dukaten 1618, München. 6,89 g. Fb. 191; Hahn 63.

GOLD. Prachtexemplar. Kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



1482



1,5:1

1482 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,30 g. (Verzierung) • MAXIMIL : COM : PAL : RH : VT : BA : DVX : S : R : I : ARCHIDAP : ET • ELECT • Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//NISI • DOM : CVSTODIERIT • CIVIT : FRVST : VIGIL : QVI • CVSTODIT • 16 ♦ 40 Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken. Fb. 196; Witt. 807. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + (6439502-005).

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Erworben im Jahr 1951 von R. Friedberg.

Nachdem Bayern und München infolge des 30jährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des heiligen römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



1,5:1



1483



1,5:1

1483 2 Dukaten 1642, München. 6,84 g. Fb. 194; Hahn 124.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1484



1,5:1

1484 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** 2 Dukaten 1685, München. 6,92 g. Geharnischtes Brustbild r., darunter die Jahreszahl, im Armabschnitt die Signatur CZ (Caspar Zeggin, Stempelschneider in München 1666-1713)/Madonna mit Strahlenkranz steht v. v. in Wolken auf Mondsichel mit Gesicht, den Kopf halbl. gewandt, in der Rechten Zepter, mit der Linken hält sie das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild. Fb. 216; Hahn 203.

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

6.000,--

Maximilian II. Emanuel, geboren am 11.7.1662 in München, Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der Henriette Adelheid von Savoyen, stand nach dem Tod seines Vaters vom 26. Mai 1679 bis zum 11. Juli 1680 unter Vormundschaft seines Onkels Maximilian Philipp. Er lehnte die nach Frankreich orientierte Politik seines Vaters ab, schloß am 26. Januar 1683 mit Kaiser Leopold I. ein Defensivbündnis gegen Frankreich und die Türken und heiratete am 15. Juli 1685 in Wien die Kaisertochter Maria Antonia, Enkelin des spanischen Königs Philipp IV. Kurfürst Maximilian II. Emanuel spielte eine wichtige Rolle im Krieg gegen die Türken, die seit 1683 - angestachelt von Ludwig XIV. - gegen Wien vorrückten. Der größte Erfolg dabei war die Einnahme von Belgrad am 6. September 1688, das seit 1521 von den Türken besetzt war. Selbst die Feinde waren von dem Einsatz des Bayern sehr beeindruckt und nannten Maximilian II. Emanuel den "blauen König". Auch im Pfälzischen Erbfolgekrieg stand der Kurfürst auf der Seite Leopolds I. und trat 1691 der gegen Ludwig XIV. und seine Anhänger gerichteten Großen Allianz bei, der auch England, Spanien und Savoyen angehörten. Durch die Herkunft seiner Gemahlin hatte Maximilian II. Emanuel Ansprüche auf die Nachfolge des kinderlosen spanischen Königs Karl II., der den bayerischen Kurfürst 1691 zum Generalstatthalter der Spanischen Niederlande ernannte. Dort konnte Maximilian II. Emanuel wichtige Erfolge - wie die Rückeroberung von Namur von den Franzosen 1695 - verbuchen. Das gute Verhältnis nach Madrid nahm auch keinen Schaden, als Maximilian II. Emanuel nach dem Tod Maria Antonias am 24. Dezember 1692 erneut am 12. Januar 1695 Therese Kunigunde, die Tochter des polnischen Königs Johann II. Sobieski, heiratete. Der kränkliche Karl II., der den Konflikt zwischen seinen beiden Schwägern Ludwig XIV. von Frankreich und Kaiser Leopold I. voraussah und eine Teilung der spanischen Erblande verhindern wollte, ernannte mit Zustimmung Frankreichs und Englands 1698 Joseph Ferdinand, den Sohn des bayerischen Kurfürsten aus der Ehe mit Maria Antonia und Urenkel Philipps IV. von Spanien, zum spanischen Universalerben. Als Joseph Ferdinand am 6.2.1699 im Alter von 6 Jahren überraschend starb, setzte Karl II. den Enkel Ludwigs XIV., Philipp von Anjou, als Alleinerben ein. Maximilian II. Emanuel gab den Gedanken an die wittelsbachische Nachfolge nicht auf und verbündete sich, auch weil er als spanischer Statthalter der Niederlande auf die Entscheidung Karls II. festgelegt war, im nach dem Tod Karls II. im Jahr 1700 ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg mit Frankreich. Am 13. August 1704 erlebte er in der Schlacht bei Höchstädt eine katastrophale Niederlage, das bayerisch-französische Heer wurde durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Der Kurfürst mußte Bayern verlassen und begab sich in die spanischen Niederlande. Nach dem Regierungsantritt Kaiser Josefs I. wurde sogar die Reichsacht über ihn verhängt, Bayern besetzt und von einer kaiserlichen Administration regiert. Im Juni 1711 erhielt er von Philipp V. von Spanien das Herzogtum Luxemburg und die Grafschaft Namur. Erst der Friede von Rastatt 1714 brachte dem bayerischen Kurfürsten die Rückgabe von Land und Rechten. Aus der verbleibenden Regierungszeit Maximilian II. Emanuels, der am 26. Februar 1726 im Alter von 63 Jahren in München starb, ist vor allem die Wittelsbachische Hausunion vom 15. Mai 1724 hervorzuheben. Die von Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz 1714 eingeleitete Annäherung an den bayerischen Kurfürsten wurde von Kurfürst Karl Philipp fortgesetzt und führte zu der bedeutenden Vereinbarung, der sich auch der Bruder des bayerischen Kurfürsten, der Kölner Kurfürst Joseph Clemens, der Trierer Erzbischof und die Söhne Maximilian II. Emanuels anschlossen. Der Vertrag zwischen den bayerischen und pfälzischen Wittelsbachern sah die gemeinsame Ausübung des Reichsvikariats, die Aufstellung eines 30.000 Mann starken Heeres im Kriegsfall sowie die wechselseitige Nachfolge der beiden Häuser vor, die 1777 mit der Übernahme der bayerischen Regierung durch den Pfälzer Kurfürst Karl Theodor eintreten sollte.



1,5:1



1485



1,5:1

- 1485 2 Dukaten 1697, München. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Karl Albert, dem späteren Kaiser Karl VII. 6,90 g. Fb. 221; Witt. 1540 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (6439510-001). **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



1486



1,5:1

- 1486 Max d'or 1720, München. 6,50 g. Fb. 226; Hahn 206. **GOLD. RR** Sehr schön 500,--



1,5:1



1487



1,5:1

- 1487 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** 5 Dukaten 1747, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. 17,39 g. Die Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin nebeneinander r., darunter die Stempelschneidersignatur F • A • S • (Franz Andreas Schega, Stempelschneider in München 1739-1787)//Die nach r. kniende Bavaria weist auf eine Pyramide mit neunzeiliger Widmungsinschrift, davor der bayerische Rautenschild. Mit Laubrand. Fb. 245; Grottemeyer 19; Slg. Merseb. 1842 (dort in Silber); Witt. 2130. **GOLD. RR** Winz. Stempelfehler und leicht justiert, vorzüglich 5.000,--

Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. am 9. Juli 1747 in München war im Grunde eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.



1,5:1



1488



1,5:1

- 1488 Dukat 1747, München, auf seine Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. Stempel unsigniert, von F. A. Schega. 3,49 g. Fb. 243; Grottemeyer 18; Slg. Merseb. 1841; Witt. 2129.

GOLD. R

Kl. Schrötlingsfehler am Rand und Stempelfehler auf der Vorderseite, min. gewellt, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



1489



1,5:1

- 1489 Dukat 1764, München. 3,48 g. Fb. 249; Hahn 311.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

1.250,--



2:1



1490



2:1

- 1490 Karl Theodor, 1777-1799. 2 Dukaten 1787, München. 6,95 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, umher Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt, unten Wertzahl 2 in Klammern. Fb. 254; Hahn 351.

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

7.500,--



1,5:1



1491



1,5:1

- 1491 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Goldgulden 1803. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,24 g. Divo/S. 235 (dort unter Würzburg); Fb. 284; Schl. 928.1 (dort unter Würzburg).

GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



1,5:1



1492



1,5:1

- 1492 Goldgulden o. J. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,19 g. Divo/S. 242 (dort unter Würzburg); Fb. 286; Schl. 938 (dort unter Würzburg).

GOLD. Prachtexemplar. Min. justiert, Stempelglanz 2.000,--



2:1



1493



2:1

- 1493 Dukat 1821. Isargold. 3,47 g. Divo/S. 19; Fb. 268; Schl. 68.

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



2:1



1494



2:1

- 1494 Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1830. Inngold. 3,46 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.

GOLD. RR Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 6.000,--

Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.



2:1



1495



2:1

- 1495 Dukat 1830. Inngold. 3,46 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



2:1



1496



2:1

1496 Dukat 1830. Donaugold. 3,49 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87. **GOLD. RR** Vorzüglich

5.000,--



2:1



1497



2:1

1497 Dukat 1830. Rheingold. 3,46 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 PL** (6439508-001).

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



2:1



1498



2:1

1498 Dukat 1830. Rheingold. 3,49 g. Mit deutscher Legende auf der Vorderseite. Divo/S. 31; Fb. 275; Schl. 90. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6439508-002).

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



2:1



1499



2:1

1499 Dukat 1846. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 + PL** (6439513-003).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



1500



1,5:1

- 1500 Dukat 1846. Rheingold. 3,49 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6439513-004). **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



1501



1,5:1

- 1501 Maximilian II., 1848-1864. Dukat 1851. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 113. **GOLD.** Nur ca. 500 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--



2:1



1502



2:1

- 1502 1/2 Vereinskronen 1858. 5,55 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 129. **GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Nur 1.020 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



1503



1,5:1

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 1503 Friedrich allein, 1495-1515. Goldgulden 1499, Schwabach. 3,24 g. Mit fehlerhafter Jahreszahl 199x. Fb. 306; Levinson I 401 b; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3121; v. Schr. 472. **GOLD.** Sehr seltene Variante. Sehr schön 1.000,--



1,5:1



1504



1,5:1



BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 1504 Friedrich Christian, 1763-1769. Dukat 1767, Bayreuth, auf die Kreisobristenwürde. 3,43 g. Fb. 391; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4036; Slg. Wilm. 796.

GOLD. R Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich + 1.500,--



2:1



1505



2:1

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 1505 Johann Friedrich, 1667-1686. Dukat 1683, Schwabach. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Spitzenjabot//Gekröntes, mit zwei Frauengestalten verziertes, ovales 14feldiges Wappen, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 83. Fb. 334; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 891.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1



1506



1,5:1



- 1506 Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757. Dukat 1753, Schwabach. 3,44 g. Fb. 353; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4444; Slg. Wilm. 1001.

GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1507



1,5:1



- 1507 Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Dukat 1779, Schwabach, auf die Erneuerung des Ordens des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) in Hochfürstlich Brandenburgischer Roter Adlerorden. 3,43 g. Fb. 365; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4597; Slg. Wilm. 1073.

GOLD. Feine Tönung, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1508



1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM

- 1508 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** 2 Dukaten 1636 LM, Cöln. 6,88 g. Der geharnischte Kurfürst steht halbr., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der gesenkten Linken Schwert; l. Tisch, darauf Helm//11feldiges Wappen mit Mittelschild, darüber die Jahreszahl • 1636 •, zu den Seiten die geteilte Signatur L - M (Lorius Müller, Münzmeister in Berlin 1620-1642 und zusätzlich in Cöln seit 1628). Bahrf. 804; Fb. 2168. **GOLD. RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich** 6.000,--



2:1



1509



2:1

- 1509 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Dukat 1663 HM, Königsberg. 3,45 g. + FRID • WILH • D • G • M • B • S • R • I • A • C • & • E • D • PRUS : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//MON : NOVA • AUREA • DUC • PRUSS • Mit Kurhut bedecktes, neunfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 63, unten die Signatur H • - M • (Hans Müller, Münzmeister in Königsberg 1660-1667). Fb. 2258; v. Schr. 79. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. gewellt, fast Stempelglanz 10.000,--
Vermutlich Exemplar der Slg. Joseph Rainer, Auktion Otto Helbing 21, München 1902, Nr. 704.

Die Kindheit Friedrich Wilhelms, des am 16.2.1620 in Cölln an der Spree geborenen Sohnes des Kurfürsten Georg Wilhelm, war durch den Dreißigjährigen Krieg und durch die Hilflosigkeit geprägt, mit der Brandenburg ihn erleiden mußte. Die einzigen Lichtblicke waren die Heldengestalt seines Onkels Gustav II. Adolf, dessen Leichnam er 1633 in Wolgast zu Schiffe geleitet hat und sein Bildungsaufenthalt in den Niederlanden (1634-1638), die ihm religiös, politisch und wirtschaftlich zum Vorbild wurden. Nach dem Regierungsantritt 1640 begann er seit 1643 mit dem Aufbau eines schlagkräftigen Heeres, das zur Grundlage der späteren preußischen Armee wurde. Durch den Westfälischen Frieden erhielt Brandenburg Gebietszuwachs durch die aufgehobenen Bistümer Halberstadt, Minden, Magdeburg und Kammin, im Frieden von Oliva vom 3. Mai 1660 konnte Friedrich Wilhelm die polnische Anerkennung seiner Souveränität über Preußen erreichen. Die diversen Interessen seiner weit auseinanderliegenden Gebiete veranlaßten den Kurfürsten zu wechselnden Koalitionen mit den damaligen Großmächten (Polen, Habsburg, Frankreich, Niederlande), eine Politik, die als "brandenburgisches Wechselfieber" bezeichnet wurde. Der größte Gegner war während seiner Regierungszeit stets Schweden, dessen zahlenmäßig deutlich überlegendes Heer er in der Schlacht bei Fehrbellin besiegen konnte. Obwohl er dadurch sein Ziel, die Erwerbung des gesamten Pommerns, nicht dauerhaft erreichte, wurde er seitdem "der Große Kurfürst" genannt. Neben den bedeutenden Gebietszuwächsen konnte er auch Verwaltung und Wirtschaft ausbauen. Neben der Aussiedlung von Hugenotten, der Errichtung von Kanälen und Manufakturen sind in diesem Zusammenhang auch seine kolonialen Unternehmungen in Afrika und der Bau einer Marine zu nennen. Auch hierbei spielten die Niederlande als Vorbild eine Rolle für Friedrich Wilhelm, der am 7. Dezember 1646 die niederländische Prinzessin Luise Henriette von Nassau-Oranien geheiratet hatte. Am 9. Mai 1688 starb der Große Kurfürst, der durch die Stärkung der kurfürstlich brandenburgischen Zentralgewalt nach innen und außen den Grundstein für die preußische Großmacht gelegt hatte.



1,5:1



1510



1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 1510 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Dukat 1708 CS, Berlin. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes Monogramm, umher die Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, unten l. die Jahreszahl, r. die Signatur C $\blacktriangle$ S $\blacktriangle$ (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Fb. 2300; Olding 100; v. Schr. 18. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich** 5.000,--



1,5:1



1511



1,5:1

- 1511 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Dukat 1725 CG, Königsberg. 3,45 g. Fb. 2348; Olding 377; v. Schr. 126. **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--



1,5:1



1512



1,5:1

- 1512 Dukat 1736 EGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2338; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 35/3; Olding 324 Anm; v. Schr. 79. **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--



1,5:1



1513



1,5:1

- 1513 Wilhelms d'or 1737 EGN, Berlin. 13,47 g. Mit Münzmeistersignatur auf der Vorderseite und großer Rückseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, am Armabschnitt die Signatur EGN (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749)//Adlerschild, umher vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt. Fb. 2363; Olding 332; v. Schr. 178. **GOLD. R Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 6.000,--
- Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



1,5:1



1514



1,5:1

- 1514 Dukat 1737 EGN, Berlin. 3,49 g. Fb. 2338; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 36/5; Olding 325 a; v. Schr. 83. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1515



1,5:1

- 1515 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,39 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, unten die Signatur * E • G • N • (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749) und die Jahreszahl 1738 *. Fb. 2363; Olding 334; v. Schr. 184. **GOLD.** RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--



1,5:1



1516



1,5:1

- 1516 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,67 g. Ohne Ordenskreuz und auf jeder Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. Fb. 2381; Kluge 38.1; Olding 400 a 2. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1517



1,5:1

- 1517 Friedrichs d'or 1771 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2406; Kluge 111.8; Olding 434. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1518



1,5:1

- 1518 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Friedrichs d'or 1789 B, Breslau. 6,63 g. Fb. 2418; J. 100; Olding 61.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--



1,5:1



1519



1,5:1

- 1519 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preussische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.



1,5:1



1520



1,5:1

- 1520 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1521



1,5:1

- 1521 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,64 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1522



1,5:1

- 1522 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,64 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525.
GOLD. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



1523



1,5:1

1523 1/2 Friedrichs d'or 1802 A. 3,31 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Olding 211 a; Schl. 549.

GOLD. R Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1524



1,5:1

1524 Doppelter Friedrichs d'or 1831 A. 13,30 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 566.

GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--



1,5:1



1525



1,5:1

1525 Doppelter Friedrichs d'or 1840 A. 13,33 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 572.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1526



1527



1526 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,30 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 603.

GOLD. Sehr schön + 1.000,--

1527 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,31 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 603.

GOLD. Sehr schön + 1.000,--



1,5:1



1528



1,5:1

1528 **Wilhelm I., 1861-1888.** 1/2 Vereinskronen 1868 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Olding 435; Schl. 652.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2:1



1529



2:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 1529 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Goldgulden 1622, Lippstadt. "Pfaffenfeind-goldgulden". 3,20 g. * CHRISTIAN • HERTZ • ZV • BRAVNSW • V • LVNEN im Kreis GOTTES / FREINT / VND / DER PAFTE / FEINT// * TOVT • AVEC • DIEV • 1 • 6 • 22 Geharnischter Arm aus Wolken hält ein Schwert. Fb. 636 (dort als Dukats bezeichnet); Welter 1376 (dort als Dukats bezeichnet).

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Slg. Knigge, Auktion H. S. Rosenberg, Frankfurt/Main, Dezember 1929, Nr. 546 und Slg. Campion, Auktion Glendining, London, November 1937, Nr. 309.

Der "tolle Christian" wurde als dritter Sohn von Heinrich Julius und Elisabeth von Dänemark 1599 geboren. 1616 übernahm er das Amt des Administrators des Bistums Halberstadt. Im Auftrag des „Winterkönigs“ Friedrich V. von der Pfalz stellte Christian ab 1621 ein Söldnerheer auf, um in den Krieg gegen die Katholische Liga einzugreifen. Sein Hauptquartier bezog er in Lippstadt. Von dort plünderte er die Stifte Münster, Paderborn und Liesborn. Weiteren Städten drohte er mit dem Einmarsch und forderte Kontributionen. Beim Zug in die Pfalz gelang ihm unter hohen Verlusten der Übergang über den Main. Danach vereinigte er die Reste seiner Truppe mit dem Heer des Grafen Ernst von Mansfeld. Zusammen gingen sie weiteren Unternehmungen nach, so vor allem in den spanischen Niederlanden. Er starb 1626 an Fieber, als er erneut Truppen um sich sammelte, um Christian IV. von Dänemark zu unterstützen. Auf seinen Münzen findet sich das Motto „TOVT AVEC DIEV“ – Alles mit Gott.



2:1



1530



2:1

- 1530 **Rudolf August, 1666-1685.** Dukats 1680, Zellerfeld. 3,46 g. D • G • RUDOLPH AUGUST • DUX B • E • L • Büste r. // REMIGIO ALTISSIMI Galeere r., darüber der Gottesname, im Abschnitt: R • 1680 • B. Fb. 641; Welter 1822.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Heinrich Ludwig Ernst Deecke, Auktion H. S. Rosenberg, Hannover, Dezember 1925, Nr. 247. Rudolf August war der älteste überlebende Sohn von August dem Jüngeren und Dorothea von Anhalt-Zerbst. Nach dem Tode seines Vaters kam er 1666 an die Macht, doch interessierte er sich nicht so sehr für die Regierung, sodaß er seinen jüngeren Bruder Anton Ulrich zunächst zum Statthalter ernannte, ab 1685 zum gleichberechtigten Mitregenten. Zusammen gelang ihnen 1671 die Eroberung der Stadt Braunschweig, die sich viele Jahrzehnte den Welfenherrschern widersetzt hatte. Während die Taler zur Eroberung Braunschweigs mit „IURE & ARMIS“ – durch Recht und Waffen, umschrieben sind, beinhaltet sein Wahlspruch einen Gottesbezug: „REMIGIO ALTISSIMI“ – nach dem Willen des Höchsten.



1,5:1



1531



1,5:1

- 1531 **August Wilhelm, 1714-1731. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1726, Zellerfeld. 3,45 g. Welter 2360. GOLD. R Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--**



1,5:1



1532



1,5:1

- 1532 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. 1/2 Dukat 1719, Braunschweig. 1,75 g. Fb. 685; Welter 2444. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--**



1,5:1



1533



1,5:1

- 1533 **Dukat 1726, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,45 g. Fb. 678; Welter 2433. GOLD. RR Sehr schön 1.500,--**



1,5:1



1534



1,5:1

- 1534 **Karl I., 1735-1780. Dukat 1739, Braunschweig. 3,40 g. Fb. 716; Welter 2704. GOLD. Etwas gewellt, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--**



1,5:1



1535



1,5:1

- 1535 **10 Taler 1747, Braunschweig. 13,14 g. Fb. 713; Welter 2692. GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--**



1,5:1



1536



1,5:1

- 1536 **Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830.** 10 Taler 1828 CvC. 13,23 g. Divo/S. - (zu 57, Jahrgang fehlt); Fb. 738; Schl. - (zu 191-194, Jahrgang fehlt).

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 1.000,--



1,5:1



1537



1,5:1

- 1537 10 Taler 1829 CvC. 13,28 g. Divo/S. 60; Fb. 742; Schl. 205.

GOLD. R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Der älteste Sohn Friedrich Wilhelms, des „Schwarzen Herzogs“, Karl II., kam bedingt durch den Schlachtentod seines Vaters bereits mit zehn Jahren auf den Thron. Die Vormundschaft hatte der Prinzregent Georg, ab 1820 Georg IV., König von Großbritannien und Hannover, inne. Mit 19 Jahren erhielt Karl II. auf Betreiben Metternichs die Regierung. Hierauf folgten Streitigkeiten mit seinen ausführenden Vormündern und Ministern, Karl erkannte auch die von Georg IV. erlassenen Verordnungen nicht an. Auch bei den Ständen machte er sich sehr unbeliebt, sodaß es 1830 zu einem Aufstand gegen den wegen seiner Prunksucht „Diamantenherzog“ genannten Karl kam. Die Volksmenge steckte das Schloß in Braunschweig in Brand, der Herzog mußte fliehen. Der Landtag beschloß seine Abdankung, sein Bruder Wilhelm folgte ihm auf den Thron.



1,5:1



1538



1,5:1

- 1538 **Wilhelm, 1831-1884.** 10 Taler 1833 CvC. 13,21 g. Mit runder "3" in der Jahreszahl. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 210.1.

GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1539



1,5:1

- 1539 10 Taler 1834 CvC. 13,26 g. Mit runder "3" in der Jahreszahl und großer Schleife am Kranz. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 212.

GOLD. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1540



1,5:1

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 1540 Georg Wilhelm, 1665-1705. Dukat 1693, Celle. 3,41 g. Fb. 563; Welter 1560. **GOLD. RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



1541



1542



BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 1541 Georg II., 1727-1760. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Zellerfeld. 3,47 g. Welter 2544. **GOLD. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich** 750,--
- 1542 Goldgulden (2 Taler) 1750, Hannover. 3,23 g. Fb. 611; Smith 103; Welter 2519. **GOLD. Vorzüglich** 600,--
- Georg II. trat im Jahr 1727 mit 44 Jahren die Nachfolge seines Vaters Georg I. als König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover an. In seiner 23-jährigen Regierungszeit besuchte er Hannover zwölfmal. In Göttingen gründete er die Georg-August-Universität. Außenpolitisch schlug er sich im Österreichischen Erbfolgekrieg auf die Seite Maria Theresias und führte in der Schlacht von Dettingen als letzter englischer König seine Armee persönlich ins Feld. Im Siebenjährigen Krieg stand er mit Hannover jedoch auf der Seite Preußens. Georg II. starb 1760 in London. Sein Wahlspruch und der seiner Nachfolger war „NEC ASPERA TERRENT“ – auch Schwierigkeiten schrecken nicht.



1,5:1



1543



1,5:1

- 1543 Georg III., 1760-1820. Dukat 1767, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Harzgold. 3,47 g. Fb. 618; Müsseler 10.6.4/15; Welter 2793. **GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



2:1



1544



2:1

- 1544 5 Taler 1814 C. 6,61 g. Ausbeute der Harzer Gruben. Harzgold. 6,61 g. Roß springt 1./Wert, Jahreszahl und Münzzeichen in vier Zeilen. Mit schrägem Riffelrand. Divo/S. 86; Fb. 622; Müsseler 10.6.5/46; Schl. 353; Smith 210. **GOLD. Von großer Seltenheit. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--



1546



1545



1547



- 1545 Ernst August, 1837-1851. 2 1/2 Taler 1848 B. 3,31 g. Divo/S. 111; Fb. 1178; Schl. 409.
GOLD. Sehr schön 300,--
- 1546 10 Taler 1849 B. 13,28 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 410.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1547 Georg V., 1851-1866. Vereinskronen 1859 B. 11,10 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 431.
GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



1548



1549



- 1548 Vereinskronen 1863 B. 11,09 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 435.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--
- 1549 Vereinskronen 1866 B. 11,10 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 437.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2:1



1550



2:1

STADT

BREMEN

- 1550 2 Dukaten 1659, mit Titel Leopolds I. 6,99 g. Gekrönter Stadtschild, von zwei Löwen gehalten, im Abschnitt darunter Verzierungen und • T • I • (Thomas Isenbein, Münzmeister der Stadt Bremen 1634-1669)//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Fb. 411; Jungk 421.
GOLD. RR Prachtexemplar. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1551

1,5:1

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 1551 **Erzherzog Maximilian von Österreich, 1585-1590-1618.** 12 Dukaten 1614, Hall. 41,76 g. * MAX : D G : AR • - • AV : D • - B : MA - • PRVSS : ADMI Der gekrönte und geharnischte Hochmeister steht v. v. mit umgelegtem Mantel und Schwert in der Rechten, zu den Seiten Turnierhelm mit Helmzier und Löwe mit dem österreichischen Bindenschild, im Abschnitt die Jahreszahl * 1614 *// Turnierreiter r. mit Lanze, darunter Ordenswappen, umher 14 kleine Wappenschilde. Fb. - (zu 3379 a und 3379 b, dort als 10 Dukaten); M./T. - (zu 412, dort in Silber); Prokisch - (zu 59.8, dort als 10 Dukaten). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6439496-004).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich

50.000,--

Dieses repräsentative 12 Dukaten-Stück zeigt Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens. Seit 1585 war Maximilian der Koadjutor des Ordens, nach dem Amtsverzicht des Hochmeisters Heinrich von Bobenhausen übernahm er 1590 seine Nachfolge. Maximilian war der erste Hochmeister des Deutschen Ordens aus dem Hause Habsburg, jedoch nicht der letzte. Mit ihm begann nämlich die Politik des Deutschen Ordens, sich an die führenden Familien aus den deutschen katholischen Territorialstaaten anzuschließen. Im Jahr 1606 reformierte Maximilian die alten Ordensstatuten und schuf so die Voraussetzungen für die geistliche Erneuerung des Deutschen Ordens. Im gleichen Jahr gründete er ein Priesterseminar in Mergentheim und entsprach damit den Konzilsakten von Trient.



1,5:1



1552



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE

DORTMUND

- 1552 Friedrich III., 1440-1493. Goldgulden o. J. (nach 1451), mit Titel Kaiser Friedrichs III. 3,28 g. Berghaus 111; Fb. 855.

GOLD. R Sehr schön

600,--



1,5:1



1553



1,5:1

BISTUM

EICHSTÄTT

- 1553 Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757. Dukat 1738. Mit dem stehenden Heiligen Willibald. 3,47 g. Cahn 121; Fb. 910.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



1554



1,5:1

- 1554 Dukat 1738. Mit der stehenden Heiligen Walburga. 3,47 g. Cahn 122; Fb. 911.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



1555



1,5:1

STADT

ERFURT

- 1555 Unter Schweden. Christina, 1632-1648. Dukat 1645. 3,45 g. Ahlström 37; Fb. 929; Leitzmann -.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Nach neuesten Erkenntnissen wird der vorliegende Dukat heute der Münzstätte Riga zugewiesen.



1556



1557



REICHSMÜNZSTÄTTE

FRANKFURT

- 1556 Maximilian I. von Habsburg, König 1486-1508. Pfandinhaber Philipp von Weinsberg, 1452-1503. Goldgulden 1500. 3,18 g. Fb. 941; J. u. F. 134 k; Levinson I-449. **GOLD.** Sehr schön 500,--
- 1557 Maximilian I. von Habsburg, König 1486-1508. Pfandinhaber Eberhard IV. von Eppstein-Königstein, 1504-1535. Goldgulden 1509. 3,27 g. Fb. 941; J. u. F. 143 d. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--



1558



1559



STADT

- 1558 Goldgulden 1621, mit Titel Ferdinands II. 3,20 g. Fb. 970 a; J. u. F. 367 d. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--
- 1559 Dukat 1639. 3,44 g. Fb. 972; J. u. F. 430 c. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



1,5:1



1560



1,5:1

- 1560 4 Dukaten 1658, auf die Krönung Leopolds I. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 13,90 g. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Kastilien), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, außen doppelter Schriftkreis//Zwei aus Wolken kommende Hände halten sich Zepter und Schwert entgegen, unten gekrönter Globus, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. Fb. 982; Förschner 106.2; J. u. F. 509. **GOLD.** RR Vorzüglich 7.500,--



1,5:1



1561



1,5:1

- 1561 Dukat 1749. 3,47 g. Fb. 996; J. u. F. 802 a. **GOLD.** R Fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1562



1,5:1

- 1562 2 Dukaten 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 6,98 g. Fb. 1016; Förschner 390; J. u. F. 925. **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



1,5:1



1563



1,5:1

- 1563 Dukat 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 3,44 g. Fb. 1017; Förschner 391; J. u. F. 926. **GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--



1,5:1



1564



1,5:1

- 1564 Dukat 1796. Kontribution. 3,48 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



1565



1,5:1

- 1565 Dukat 1817, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. 3,47 g. Fb. 1026; J. u. F. 1016; Schl. 244.10; Slg. Opitz 3151; Slg. Whiting 551. **GOLD. Min. gewellt, vorzüglich** 600,--



1,5:1



1566



1,5:1

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 1566 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Dukat 1809. 3,49 g. Divo/S. 70; Fb. 2582; Schl. 656. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--



1567



1568

**STADT****HAMBURG**

- | | | | |
|------|--|------------------|--------|
| 1567 | Dukat 1497 (spätere Prägung des 16. Jahrhunderts). 3,43 g. Ohne Nesselblatt auf der Rückseite. Fb. 1100; Gaed. 87 b; Levinson I-362 b. | GOLD. Sehr schön | 400,-- |
| 1568 | Dukat 1643. 3,46 g. Fb. 1100; Gaed. 92. | GOLD. Sehr schön | 400,-- |



1569

1,5:1

- 1569 10 Dukaten o. J. (1650), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. QUOS • DEUS • CONIUNXIT • HOMO • NON • SEPARET • Christus segnet ein sich die Hände reichendes Brautpaar, oben strahlender Name Jehovas auf Baldachin, im Abschnitt zwei Tauben, Blumen und Blätter// (Doppellilie) IESUS • CHRISTUS • MACHET • WASSER • ZU • WEINN • IN • CANA • GAL • IO • II Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, r. Kellermeister mit erhobenem Glas, im Vordergrund sechs Krüge. 44,05 mm; 32,79 g. Fb. vgl. 1095; Gaed. - (vgl. 1541-1543); Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr schön 25.000,--
- Erworben im Jahr 1955 von G. Williams. Bei der Auktion Schulman 1933 wurde ein anderes Exemplar versteigert. Dieses 10 Dukaten-Stück gehört zu der Gruppe der silbernen Schautaler, welche die Hochzeit zu Kanaa und das Weinwunder zum Thema haben. Sie waren vor allem Hochzeitsgeschenke. Da es sich hierbei um ein goldenes Exemplar handelt, muss es sich um ein sehr wertvolles Hochzeitsgeschenk gehandelt haben.



1570



1572



1571



1570 Dukat 1651. 3,46 g. Fb. 1100; Gaed. 99.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön

400,--

1571 Dukat 1661 (Jahreszahl im Stempel aus 1660 geändert). 3,50 g. Fb. 1100; Gaed. 107.

GOLD. Sehr schön

400,--

1572 1/2 Dukat 1675. 1,71 g. Fb. 1103; Gaed. 250.

GOLD. Vorzüglich

1.000,--



1573 Bankportugaleser zu 10 Dukaten 1689, von J. Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Amsterdam, Hamburg, Nürnberg und Venedig. SUB UMBRA ALARUM TUARUM Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken, im Abschnitt verzierte Kartusche darin HAMBURG, zu den Seiten die Signatur I - R (Johann Reteke, Stempelschneider in Hamburg 1664-1720)/(Verzierung) BANCHORUM IN EUROPA BONO CUM DEO ERECTORUM MEMORIA • M • DC • LXXXIX : Die Wappenschilder der vier Bankstädte Venedig, Amsterdam, Hamburg und Nürnberg in Barockkartuschen, oben geflügelter Engelskopf, unten die Initialen H - B - M (Hinrich Burmester, ältester Bankbürger). 50,31 mm; 34,66 g. Gaed. 1643; Geschichte in Gold 97 (dort das Titelstück); Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8721.

GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich

25.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Die beiden Vorkommen in der Auktion Peus 241 und Merzbacher 1914 beinhalten andere Exemplare.

Bankportugaleser stellen unter den Hamburger Prägungen eine Besonderheit dar. Sie dienten zu Ehrengeschenken bei speziellen Gelegenheiten. Hamburgs 1619 gegründete Bank gab diese in der Regel im Gewicht zu 10 Dukaten geprägten Stücke heraus. Neben der Stempelschneidersignatur findet sich auf den Geprägten zumeist die Namensschiffe des Bankpräsidenten (ältester Bankbürger), im vorliegenden Fall H. B. M. für Hinrich Burmester, der damit für Gewicht und Feingehalt garantierte. Zuweilen sind Hamburger Bankportugaleser im halben oder doppelten Gewicht herausgegeben worden.



1,5:1



1574



1,5:1

1574 Dukat 1692, mit Titel Leopolds I. 3,45 g. Fb. 1109; Gaed. 118.

GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1575



1,5:1

1575 Admiralitätsportugalöser zu 10 Dukaten 1736, von D. Haesling, auf das neu erbaute Konvoyschiff, herausgegeben vom Admiralitäts-Kollegium. ET IVSTI - VINDEK • Ansicht einer offenen Gerichtshalle, auf den Sockeln der Säulen: ANNO - 1736 •, oben das Hamburger Stadtwappen, im Abschnitt: REIP • HAMB • // ET FORMIDANDA LATRONI • Das Konvoyschiff l. auf See, im Abschnitt: ADMIRALITAS •. 42,78 mm; 34,76 g. Gaed. 1815; Geschichte in Gold 165; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8766. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6439498-011).

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Die Vorkommen bei Meuss 1925, Nr. 207 (ss), Meuss 1926, Nr. 231 (ss) und Meuss 1932, Nr. 287 (Stgl) sind nicht durch Abbildungen belegt.

Neben der Hamburger Bank, die seit 1619 für die Ausgabe von Portugalösern zuständig war und 1653 das erste Stück ausgegeben hatte, begann im Jahr 1675 auch das 1623 gegründete Admiralitäts-Kollegium (kurz: Admiralität) mit der Emission von Portugalösern.

Das Ziel der Behörde war der Schutz der Hamburger Handelsschiffe vor Piraten. Zunächst baute die Admiralität dafür eine eigene bewaffnete Flotte auf, die vor allem im Atlantik operierte. Diese militärischen Einsätze waren jedoch nicht sehr erfolgreich, und es wurde die sogenannte Sklavenkasse eingerichtet, mit der verschleppte Hamburger Kaufleute freigekauft werden sollten. Die Hamburger Kaufleute waren jedoch mit dem mäßigen Erfolg der Admiralität nicht zufrieden und gründete 1662 mit der "Convoy-Deputation" ein eigenes Gremium zum Schutz der Hamburger Handelsschiffahrt. Die Admiralität übernahm andere Aufgaben. Sie leitete die Hafenpolizei, das Lotsenwesen auf der Unterelbe, die Verwaltung der Leuchttürme auf Neuwerk und der Schifffahrtszeichen auf der Elbe sowie die Aufsicht über das den Hafen betreffende Versicherungswesen und die Schiedsgerichtsbarkeit bei Streitfällen bezüglich der Schifffahrt und des Seehandels. Bis zur Auflösung während der französischen Besetzung Hamburgs im Jahr 1811 war die Admiralität die wichtigste Hamburger Hafenbehörde.



1576



1577



- | | | |
|------|---|----------|
| 1576 | 2 Dukaten 1740, mit Titel Karls VI. 6,85 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1119; Gaed. 27.
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 352 Exemplare geprägt. Fassungsspuren, sehr schön | 600,-- |
| 1577 | 2 Dukaten 1745, mit Titel Karls VII. 6,96 g. Fb. 1122; Gaed. 30.
GOLD. RR Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz | 2.500,-- |



- 1578 Portugalöser zu 10 Dukaten 1765, mit Signatur C. S. W., auf die Eröffnung der ersten Assecuranz-Compagnie. CONCORD EN CIVIS QUAM GRAVE TOLLIT ONUS • Vier Männer heben einen schweren, viereckigen Stein, im Vordergrund zahlreiche Lilien, im Hintergrund l. aufgehende Sonne, oben strahlendes Gottesauge in Wolken, im Abschnitt: VLTERIORI COMMERCII COMMODO / ET SECURITATI INSERVITURA / COIVIT SOCIETAS •/SECURIOR ILLE DAMNA NEC IPSA PAVET • Schwebender Merkur deutet mit seinem Stab auf eine am Ufer ruhende, weibliche Gestalt, l. Wolken über tosendem Meer mit zahlreichen Schiffen, im Hintergrund r. Stadtansicht, im Abschnitt: HAMBURGI A • R • S • / M D CCLXV • 48,63 mm; 34,60 g. Gaed. 1921; Gesichte in Gold 214; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8807. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64 + PL** (6439498-012). **GOLD. RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Eine weitere Kategorie neben den offiziell von der Hamburger Bank ausgegebenen Bankportugalösern, den vom Admiraltätskollegium und der Commerzdeputation emittierten Stücke sowie den von den Hamburger Stempelschneidern auf eigene Rechnung für den Verkauf hergestellten Privatportugalösern bilden die von diversen privaten Aktiengesellschaften in Auftrag gegebenen Portugalöser, die als jährliche Ehrengeschenke an Direktoren und Bevollmächtigte überreicht werden sollten. Der erste Portugalöser in dieser Reihe ist das vorliegende Stück der ersten Assekuranz-Compagnie. Dieser ersten Hamburger Versicherungsanstalt folgten bald weitere, und zu Anfang des 19. Jahrhunderts verfügte Hamburg bereits über 30 Versicherungsfirmer.



1579

1,5:1

- 1579 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1771, von D. F. Loos, auf die Errichtung der neuen zweiten Assekuranz-Gesellschaft. SVSCEPTI PERICVLI PRAEMIA Weibliche Gestalt sitzt r. am Zahltisch, den Arm auf einen Anker gelehnt, vor ihr steht Merkur fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, r. Warenballen und Geldsäcke, im Hintergrund Stadtansicht, im Abschnitt: IN MEMORIAM ERECTAE / NOVAE SOCIETATIS / ASSECVRATIONVM//POST NVBILA PHOEBVS Neptun und Elbgott halten gekrönten Schild, im Abschnitt: MDCCLXXI MENS : FEBR : / HAMBVRGI . 47,96 mm; 34,50 g. Gaed. 1932; Geschichte in Gold -; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439498-007).

GOLD. Von größter Seltenheit. Feine Goldtönung, vorzüglich 20.000,--

Wir konnten für dieses Stück keine Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Es handelt sich nicht um das Exemplar bei Hess 1930, Nr. 906, welches scheinbar das einzige Vorkommen vor 1945 darstellt.



1580

- 1580 2 Dukaten 1786, mit Titel Josefs II. 6,96 g. Fb. 1128; Gaed. 58 a.

GOLD. R Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2:1



1581



2:1

- 1581 Goldabschlag zu 4 Dukaten von den Stempeln des 8 Schilling-Stücks 1797, mit Titel von Franz II. 13,93 g. Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1133; Gaed. - (zu 717 a); J. 36 Anm. **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 5.000,--



1,5:1



1582



1,5:1

- 1582 Dukat 1809. 3,49 g. Divo/S. 76; Fb. 1140; Schl. 282. **GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



1,5:1



1583



1,5:1

- 1583 Dukat 1869. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 343. **GOLD. Vorzüglich** 500,--



1,5:1



1584



1,5:1

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 1584 Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg. Dukat o. J. (um 1725), Kassel. 3,50 g. Fb. 1277; Müller 2408; Schütz 1500.2. **GOLD. Vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



1585



1,5:1

- 1585 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Wilhelms d'or (5 Taler) 1787, Kassel. Sternpistole. 6,64 g. Fb. 1287; Müller 2901; Schütz 2096. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1586



1,5:1

- 1586 **5 Taler (Wilhelms d'or, Pistole) 1791, Kassel.** 6,61 g. Fb. 1288; Müller 2902; Schütz 2118. **GOLD.** RR Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--



1,5:1



1587



1,5:1

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 1587 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Dukat 1746, Darmstadt. 3,45 g. Fb. 1217; Müller 3508; Schütz 2963. **GOLD.** RR Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1588



1,5:1

- 1588 **Dukat 1761, Darmstadt.** 3,34 g. Fb. 1220; Müller 3511; Schütz 3012. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



1589



1590



KÖLN

ERZBISTUM

- 1589 **Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414.** Goldgulden o. J. (1407), Bonn. 3,47 g. Fb. 790 a; Felke 717; Noss 252 b. **GOLD.** Sehr schön 400,--
- 1590 **Dietrich II. von Moers, 1414-1463.** Goldgulden o. J. (1426), Riel. 3,49 g. Fb. 797 a; Felke 1095; Noss 333 b. **GOLD.** Sehr schön 300,--



1,5:1



1591



1,5:1



- 1591 **Hermann IV. von Hessen, 1480-1508.** Goldgulden 1491, ohne Angabe der Münzstätte (Deutz). 3,24 g. Fb. 803; Levinson I-259 a; Noss 484 b.

GOLD. R Sehr schön

500,--



1,5:1



1592



1,5:1



- 1592 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Dukat 1575, Deutz. 3,49 g. Fb. 813; Noss 85 b.

GOLD. R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Stacks, New York, April 1987, Nr. 1340.



1,5:1



1593



1,5:1



- 1593 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** Dukat 1750, Bonn. 3,45 g. Fb. 838; Noss 746.

GOLD. R Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2:1



1594



2:1

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

- 1594 **Karl Ludwig, 1737-1779.** Dukat 1767, Wertheim. 3,43 g. CAROL • LUD • S • R • I • COM • IN LOEWENST • WERTH • & Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//DEUS PROVIDEBIT • Unter der Grafenkrone die miteinander verbundenen Wappen von Löwenstein, Bayern, Wertheim, Limburg und Virneburg, darunter die geteilte Jahreszahl 17 - 67. Fb. 1462; Wibel 150.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Slg. Hessisches Landesmuseum Cassel, Auktion Riechmann & Co., Halle/Saale, Dezember 1923, Nr. 1141.

Karl Ludwig, *1712, war der drittälteste Sohn des Grafen Heinrich Friedrich und wurde 1737 von seinen zwei ältesten Brüdern, Johann Ludwig Vollrath und Friedrich Ludwig zum Mitregenten erhoben. Neben Vollrath war er der einzige von insgesamt fünf Brüdern, der einen Erben hinterließ. Dadurch wurde er Stifter der sogenannten "Karl'schen Speziallinie" des Virneburgischen Hauses. Karl Ludwig starb am 26. März 1779.



1,5:1



1595



1,5:1

LÜBECK

STADT

- 1595 Dukat 1794, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,47 g. Behrens 645 a; Fb. 1500; J. 47 b; Schl. 489.

GOLD. Nur 1.953 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1596



1,5:1

MAINZ**ERZBISTUM**

- 1596 **Gerlach von Nassau**, 1354-1371. Goldgulden o. J. (1365-1371), Bingen. 3,48 g. Fb. 1599; Link 1; Slg. Pick 98; Slg. Walther 72 leicht var. **GOLD. R** Sehr schön

GOLD. R Sehr schön	600,--
--------------------	--------



1,5:1



1597



1,5:1

- 1597 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** 2 Dukaten 1696, Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. 6,93 g. Fb. 1669; Krug 375; Pax in Nummis 383; Slg. Pick 626; Slg. Walther 479.

GOLD. R Vorzüglich	2.000,--
--------------------	----------



1,5:1



1598



1,5:1

- 1598 Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802. Dukat 1795, Mainz. 3,49 g. Fb. 1682; Slg. Pick 792; Slg. Walther 656. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



1599



1,5:1

1599 Dukat 1795, Mainz. 3,49 g. Fb. 1685; Slg. Pick 791; Slg. Walther 655.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



1600



1,5:1

1600 Dukat 1795, Mainz. 3,48 g. Fb. 1685; Slg. Pick 791; Slg. Walther 655.

GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



1601



1,5:1

MANSFELD

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

1601 Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627. Goldgulden 1626, Eisleben. 3,22 g. Fb. 1585; Tornau 730 d.

GOLD. RR Fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



1602



1,5:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1602 Paul Friedrich, 1837-1842. 10 Taler (Doppelpistole) 1839. 13,28 g. Divo/S. 145; Fb. 1730; Schl. 510.

GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich

4.000,--

Paul Friedrich kam als Enkel des Friedrich Franz I. auf den Thron. Nach dem Studium in Genf, Jena und Rostock konzentrierte er sich auf eine militärische Laufbahn. Als Schwiegersohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. erhielt er auch Posten in der preußischen Armee. 1837 bestieg er den Thron und verlegte die Residenz von Ludwigslust zurück nach Schwerin. Der Bau eines neuen Schlosses wurde geplant, das Militär nach preußischem Vorbild reformiert und die Infrastruktur ausgebaut (Paulsdamm, Eisenbahn). Doch viele Projekte konnte Paul Friedrich nur initiieren, er starb nämlich bereits 1842, nachdem er sich bei der Bekämpfung eines Großbrandes im Januar eine Lungenentzündung zugezogen hatte.



2:1



1603



2:1

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1603 Adolf Friedrich III., 1708-1752. 2 Taler 1747, Stargard. 2,71 g. Fb. 1738; Kunzel 557 B/a.
GOLD. R Vorzüglich 2.000,--



2:1



1604



2:1

MÜNSTER

BISTUM

- 1604 Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Zweifache Dukatenklippe 1647, Münster. 6,77 g. FERD • ELEC • COL • EPS • MONA • BA • DVX Gekröntes Wappen mit Mittelschild//DVCATVS / NOVVS • EPI / MONAST / 1647 zwischen Palm- und Lorbeerzweig, oben Ornament. Fb. 1766 a; Schulze -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 15.000,--

Ferdinand von Bayern stammte aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Sein Vater war Herzog Wilhelm V. von Bayern, sein Onkel der Kölner Erzbischof Ernst von Bayern. Ferdinand wurde früh für die geistliche Laufbahn ausersehen und erhielt eine Ausbildung durch die Jesuiten. Domkanonikaterwerb er in Mainz, Trier, Salzburg, Würzburg, Passau, Straßburg und in Köln. Nachfolgestellen bekam er schon als 14-jähriger zugesprochen, nämlich in Berchtesgaden, wo er 1595 Fürstpropst wurde. Danach erfolgten Koadjutorenstellen in Köln, in Stablo-Malmedy, in Lüttich, in Hildesheim und Münster sowie in Paderborn. Diese Ansammlung von Pfründen widersprach den Konzilsakten von Trient, doch sah der Papst über diesen Fall zwecks Gegenreformation hinweg. In Köln übernahm Ferdinand die Regierungsgeschäfte von seinem Onkel Ernst von Bayern. Nach dessen Tod im Jahr 1612 konnte Ferdinand dann auch das Erzbischofsamt in Köln sowie die Bischofswürden in Münster, Lüttich und Hildesheim übernehmen, 1618 folgte das Bistum Paderborn. Durch den Anschluss an Bayern konnten diese Bistümer am ehesten in ihrem Bestand bewahrt werden. Ferdinand hat mit Hilfe der Reformorden die Erneuerung der katholischen Kirche vorangetrieben. Zeitgleich brach der Dreißigjährige Krieg aus, der große Belastungen mit sich brachte. Zunächst konnte mit dem Vorgehen der katholischen Liga große Erfolge verbucht werden, bis Gustav Adolf von Schweden die protestantische Wende brachte. Ferdinand verfasste auch eine Hexenprozessordnung, welche die Folter erlaubte. In seiner Zeit fanden die Hexenprozesse im Kölner Erzbistum ihren Höhepunkt. Ferdinand starb 1650 in Arnsberg. Zuvor hatte er seinen Neffen Max Heinrich als Koadjutor in Köln, Hildesheim und Lüttich installiert. In Münster regierte an seiner Stelle dagegen ein Generalvikar.



2:1



1605



2:1

NASSAU, HERZOGTUM

NASSAU

- 1605 Wilhelm, 1816-1839. Dukat 1818, Limburg. 3,45 g. Kleiner Kopf. Divo/S. 149; Fb. 1790 a; Schl. 514.1. **GOLD.** R Nur 501 Exemplare geprägt. Vorzüglich 3.000,--



2:1



1606



2:1

STADT

NÜRNBERG

- 1606 Losungs- und Ungeldgoldgulden o. J. (1630). 3,14 g. Fb. 1822; Kellner 418. **GOLD. RR** Sehr schön 2.500,--
Unter der Losung verstand man die von der Stadt erhobene Steuer der Bürger. Es war dies eine kompliziert kombinierte Kopf- und Vermögenssteuer. Mit der Ausgabe spezieller Losungszeichen konnte deren Preis vom Rat variabel festgesetzt werden. Unter Ungeld verstand man die auf Wein und Bier erhobene Getränkesteuer.



1,5:1



1607



1,5:1

- 1607 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,38 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. **GOLD.** Gewellt, sehr schön 750,--



1,5:1



1608



1,5:1

- 1608 Dukat 1635. Friedenswunschdukat. 3,47 g. Fb. 1828; Kellner 60. **GOLD.** Leicht gewellt, fast Stempelglanz 500,--



1609

2:1

- 1609 5 Dukaten 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 17,40 g. Stadtansicht von Osten, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt MONETA REIPUB : / NORIMBERGEN - / - SIS • 1698 • // EXOPTATA DIV PAX COE : - LI EX MVNERE VENIT • (das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1698) Friedensgöttin mit Ölweig und Merkurstab steht v. v. auf Sockel, darauf die Signatur GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716), unten zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und Wappenschilden. Fb. 1873; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388 (dort 6 Dukaten). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL (6439498-002).

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

30.000,--

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.



- 1610 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,96 g. Fb. 1882; Kellner 51. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439514-005). GOLD. Vorzüglich 1.000,--
- 1611 Dukat 1700. Lammprägung. 3,46 g. Fb. 1885; Kellner 70. GOLD. Vorzüglich 500,--
- 1612 Dukat 1700. Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1885; Kellner 70. GOLD. Fast vorzüglich 400,--
- 1613 Dukat 1700. Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1885; Kellner 70. GOLD. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1614 Dukat 1700. Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1885; Kellner 71. GOLD. Leicht gewellt, sehr schön 300,--



- 1615 3 Dukaten 1703. Lammprägung. 10,44 g. Drei Wappenschilde, in der Mitte die Signatur G F N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//Lamm mit Friedensfahne steht auf Erdhalbkugel. Fb. 1880; Kellner 46. GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--



- 1616 Dukat o. J. (1792), mit Titel von Franz II. 3,47 g. Fb. 1914; Kellner 82 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 * PL (6439510-002). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



2:1



1617



2:1

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

1617 Karl Edzard, 1734-1744. Dukat 1737, Esens. 3,43 g. Fb. 895; Knyph. 6629.

GOLD. R Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--



2:1



1618



2:1

BISTUM

PASSAU

1618 Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712. 2 Dukaten 1698, Augsburg. 6,95 g. IOANNES PHILIPPVS • - D • G • EP • PATAVI • Brustbild r., unten Stern//COMES DE LAMBERG - S • R • I • PRINCEPS • Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Verzierung und Doppelwappen unter Mitra in der Mitte, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten die geteilte Jahreszahl ★ 16 - 98 ★ zwischen Stadtpyr und zwei Hufeisen. Fb. 2068; Forster 423; Kellner 135.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



1619



1621



1620



PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

1619 Ludwig III., 1410-1436. Goldgulden o. J. (1419-1420), Bacharach. 3,49 g. Die Vorderseitenumschrift endet mit **STV**. Fb. 1973 (dort falsche Abbildung); Felke 977 leicht var.; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 41 leicht var.; Slg. Memmesh. -.

GOLD. Sehr schön 300,--

1620 Karl Ludwig, 1648-1680. Dukat 1659, Heidelberg. 3,46 g. Fb. 2001; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 229; Slg. Memmesh. 2319.

GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1621 Karl Philipp, 1716-1742. 1/4 Karolin 1736, Mannheim. 2,46 g. Fb. 2031; Haas 20; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 403; Slg. Memmesh. 2420.

GOLD. Sehr schön + 250,--



1622



- 1622 **Karl Theodor, 1743-1799. Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,47 g. Fb. 2037; Haas 63 a; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 483; Slg. Memmesh. 2488. GOLD. Vorzüglich 2.000,--**



1623



- 1623 **Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,47 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 484; Slg. Memmesh. - (vgl. 2488). GOLD. Vorzüglich + 2.000,--**



1624



PFALZ-SIMMERN-SPONHEIM, GRAFSCHAFT

- 1624 **Richard, 1569-1598. Dukat 1576, Simmern. 3,48 g. Fb. 2051; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 645 leicht var.; Slg. Memmesh. -. GOLD. Vorzüglich 750,--**



1625



- 1625 **Dukat 1578, Simmern. 3,47 g. Variante Pfalzgraf ohne den linken Arm. Fb. 2051; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 647 leicht var.; Slg. Memmesh. 2646 leicht var. GOLD. Min. gewellt, vorzüglich 600,--**



POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 1626 Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637. Dukat 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 3,46 g. Elf Zeilen Schrift//Totenkopf, darüber Schrift: SPERO VITAM, umher Lorbeerkrantz. Fb. 2102; Hildisch 372; Olding 266; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1370; Slg. Pogge 1099.

GOLD. Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich

7.500,--

Bogislaw XIV. kam als dritter Sohn von Bogislaw XIII. und Klara von Braunschweig-Lüneburg 1580 zur Welt. Nach dem Tod seines Vaters 1606 übernahm er mit seinem jüngeren Bruder Georg II. die Ämter Bülow und Rügenwalde. Da er alle seine Brüder überlebte, übernahm er nach und nach deren Ämter: Sein ältester Bruder und Nachfolger des Vaters, Philipp II., starb 1618, der zweite Sohn Franz zwei Jahre später. So kam das Herzogtum Pommern-Stettin 1620 in die Hand von Bogislaw XIV. 1622 verschied zudem noch sein jüngster Bruder Ulrich, der Bischof von Cammin. So folgte ihm Bogislaw XIV. auch in diesem Amt nach. 1625 kam zudem sein kinderloser Vetter Philipp Julius von Pommern-Wolgast zu Tode. Bogislaw XIV. blieb als letzter Greifenherzog übrig und vereinigte somit beide Landesteile. Dies gelang noch ganz friedlich, da der Dreißigjährige Krieg erst 1627 Pommern erreichte. Der kaiserliche Feldherr Wallenstein besetzte das Herzogtum und quartierte seine Truppen ein. 1630 drang der schwedische König Gustav II. Adolf in Pommern ein und zwang Bogislaw XIV. zu einem Bündnis. Der kinderlose Greifenherzog versicherte 1632 Brandenburg die Einhaltung des Vertrages von Pyritz von 1493, welcher nach dem kinderlosen Tod der Greifen den Brandenburgern das Herzogsamt anböte. Bogislaw XIV. starb 1637, doch waren noch die Schweden im Land. Die Teilung Pommerns zwischen Schweden und Brandenburg wurde im Westfälischen Frieden beschlossen und im Grenzrezess von 1653 in allen Einzelheiten bestätigt. Erst jetzt konnte der aufgebahrte Leichnam Bogislaws XIV. in einer gemeinsamen Zeremonie beigesetzt werden.



1627

REGENSBURG

STADT

- 1627 10 Dukaten 1653, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König am 18. Juni in Regensburg. 34,65 g. Sechs Zeilen Schrift in reich verzierter Barockkartusche, oben geflügelter Engelskopf// ♦ : RESPICIT HÆC POPVLVM • RESPICIT ILLA POLVM ♦ Gekrönter Doppeladler auf Reichsapfel über Landschaft, im Vordergrund Menschengruppe und Baum, dahinter Stadtansicht mit Fluß, oben l. strahlende Sonne. Fb. 2473 a; Plato 125; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6439498-003).

GOLD. Von großer Seltenheit. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

30.000,--

Auch wenn Mark Salton in seinen Aufzeichnungen die Provenienz "1954 we ex Stack auction" notiert, konnten wir dieses Stück in keinem der sechs von Stack's in diesem Jahr herausgegebenen Kataloge verifizieren.

Der Erzherzog Ferdinand Franz kam als der älteste Sohn Ferdinands III. und Maria Anna von Spanien 1633 zur Welt. Im Jahr 1652 besuchten den 19jährigen Thronfolger mehrere Kurfürsten in Prag. Dort wurde auf Initiative seines Vaters hin die Vereinbarung getroffen, den König von Böhmen (seit 1646) und König von Ungarn und Kroatien (seit 1647) im Folgejahr auch zum römisch-deutschen König zu erwählen. Die Wahl vollzog sich am 31. Mai 1653 in Frankfurt am Main, die Krönung dagegen am 18. Juni in Regensburg durch den Mainzer Erzbischof Philipp von Schönborn. Auf dieses Ereignis spielt das vorliegende 10 Dukaten-Stück an, es wurde wohl zu diesem Ereignis an hochrangige Besucher verteilt. Als römisch-deutscher König war Ferdinand IV. noch nicht herrschaftsfähig, da sein Vater als Kaiser noch über ihm stand. Ferdinand IV. überlebte seinen Vater jedoch nicht, er starb bereits 1654 an den Pocken.



2,5:1





1628



- 1628 8 Dukaten o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 27,83 g. DOMINUS - PROVIDEBIT Stadtansicht von Regensburg von Westen, oben strahlendes Dreieck, darunter zwei von Engeln getragene Wappen, im Abschnitt RATISBONA in verzierter Kartusche und die Signatur B (Johann Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1741-1766)//FRANCISCUS I • D • G • ROM • IMP • SEMP • AVG • Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt I • L • OEXLEIN • f • (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Regensburg und Nürnberg 1737-1787). Beckenb. 214, VIII; Fb. 2523; Plato 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 + (6439496-005).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz

50.000,--

Exemplar der Slg. Brunner, Auktion Otto Helbing Nachf. 51, München 1927, Nr. 1430.

Das Vorderseitenbild des vorliegenden 8 Dukaten-Stückes zeigt die Stadtansicht Regensburgs von Westen. In der Bildmitte ist das Wahrzeichen der Stadt dargestellt, die Steinernen Brücke aus dem 12. Jh. Sie ist mit drei Türmen bewehrt und führt über die Fluten der Donau. Auf der rechten Bildseite ist hinter dem Brückturm der Dom St. Peter mit seinen Zwillingstürmen und die Altstadt mit der Stadtmauer dargestellt. Im Vordergrund ist die Donauinsel Oberer Wörth zu sehen. Ein Berittener reitet den Aufgang zur Brücke hinauf. Links im Bild ist der heutige Stadtteil Stadtamhof zu sehen, bis 1924 war er eine eigenständige Kleinstadt. Solche Stadtansichten wurden auch in Nürnberg, Zürich und Basel ausgeprägt und erfreuten sich damals wie heute großer Beliebtheit.



1,5:1



1629



1,5:1

- 1629 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,48 g. Beckenb. 448; Fb. 2535 b; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6439513-005).

GOLD. R Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



1630



1,5:1

- 1630 Dukat o. J. (1792-1806), mit Titel von Franz II. 3,48 g. Beckenb. 457; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4930. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 * PL (6439510-003).

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

3.000,--



1628 2,5:1





1,5:1



1631



1,5:1

REUSS

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 1631 Heinrich XII., 1744-1784. Dukat 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. 3,48 g. Variante mit fünf Rauten in der Krone sowie veränderten Zacken. Fb. 2579; Schmidt/Knab 521 Anm.

GOLD. R Fast vorzüglich

1.500,--

Heinrich XII. wurde 1716 als Sohn Heinrich's XI. und seiner Gemahlin Auguste Dorothea, Gräfin von Hohenlohe-Langenburg geboren. Er wurde 1739 königlich dänischer Kapitän bei der Leibgarde zu Fuß, folgte am 6. Dezember 1744 seinem Bruder in der Regierung und wurde 1782 Ältester des Gesamthauses. Er starb am 25. Juni 1784.



1,5:1



1632



1,5:1

ROSTOCK

STADT

- 1632 Goldgulden 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,21 g. Fb. 2586; Kunzel 38 A/a.

GOLD. RR Fast vorzüglich

3.000,--



1,5:1



1633



1,5:1

- 1633 Dukat 1796, mit Titel von Franz II. 3,48 g. Fb. 2597; Kunzel 238 A/a.

GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Dies ist die letzte Goldmünze der Stadt Rostock.



1,5:1



1634



1,5:1

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 1634 August, 1553-1586. Goldgulden 1585, Dresden. 3,21 g. Fb. 2633; Keilitz/Kahnt 41.

GOLD. RR Attraktives Exemplar, sehr schön

3.000,--



- 1635 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Sechsfache Dukatenklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. 19,60 g. ⌘ IOHANN GEORG D G DVX SAX ARCHIM ET EL Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Helm, in den Ecken Rosetten und SCOPVS - VITÆ - MEÆ - CHRISTVS//⌘ IN GLADIIS FLORET RVTA ITA AMOENA SVIS Gekreuzte Schwerter unter Kurhut auf Ranken, in den Ecken je ein geflügelter Engelskopf. Clauß/Kahnt 68; Fb. 2655; Schnee 801 Anm.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 75.000,--

Mark Salton schreibt in seinen Aufzeichnungen dazu: "Unique specimen ex Collections: Hess 10/5/1896 (Dr. Friedrich) no. 203; Hess 10/8/1928 (Vogel) no. 6795". Unser Stück ist jedoch nicht mit dem Exemplar der Slg. Vogel identisch.

August war der zweite überlebende Sohn Johann Georgs und seiner zweiten Frau Magdalena Sybille von Preußen. Kurz nach seiner Geburt am 13. August 1614 wurde er auch bald getauft. Bereits mit 10 Jahren erhielt er das Amt des Koadjutors im Erzbistum Magdeburg, drei Jahre später, 1627, wurde er zum Administrator ernannt. Aufgrund des Dreißigjährigen Krieges konnte er erst 1642 in sein Amt eingeführt werden. Nach dem Tod seines Vaters 1656 wurden den Nachgeborenen Söhnen entgegen des Brauches eigene Herrschaften vom Kurfürstentum abgetrennt. August erhielt Sachsen-Weißenfels und begründete somit diese Linie.



1,5:1



1636



1,5:1

- 1636 Johann Georg I., 1615-1656. Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,49 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.16. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



1,5:1



1637



1,5:1

- 1637 Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,43 g. Clauß/Kahnt 261; Fb. 2663; Slg. Opitz 1961; Slg. Whiting 70. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



2:1



1638



2:1

- 1638 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,90 g. Fb. 2826; Kahnt 243. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2:1



1639



2:1

- 1639 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,93 g. Fb. 2826; Kahnt 243. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1640



1,5:1

- 1640 4 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 13,72 g. Kurfürst reitet r., darunter Wappen//Zwei Tische mit Krone und Zepter bzw. Kurhut und Kurschwert belegt. Fb. 2819; Kahnt 277.

GOLD. RR Kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--



1,5:1



1641



1,5:1

- 1641 2 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 6,99 g. Fb. 2821; Kahnt 279.

GOLD. Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1642



1,5:1

- 1642 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,43 g. Fb. 2822; Kahnt 281.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1643



1644



1643

- 1643 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. 5 Taler (August d'or) 1779 IEC, Dresden. 6,58 g. Buck 164 a; Fb. 2877; Schl. 671.

GOLD. Sehr schön 500,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 1644 Friedrich August I., 1806-1827. 10 Taler (Doppelter August d'or) 1817 IGS. 13,24 g. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 757.

GOLD. Sehr schön 1.000,--



1.5:1



1645



1.5:1

- 1645 **Johann**, 1854-1873. 1/2 Vereinskronen 1866 B. 5,55 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 866.

GOLD. R Nur 1.559 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

2,500.--

Exemplar der M. Hammel Collection, Auktion Stacks, New York, September 1982, Nr. 225.



1.5:1



1646



1.5:1

**SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM,
AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD**

- 1646 **Christian Ernst allein, 1729-1745.** Dukat o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 3,43 g. Fb. 3010; Kozinowski/Otto/Ruß 805.1. **GOLD.** Sehr schön

GOLD. Sehr schön

500.--



1,5:1



1647



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 1647 Philipp Ernst, 1777-1787. Dukat 1777. 3,48 g. Fb. 3071; Weinm. 59.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

4.000,--



1.5:1



1648



1.5:1

SCHLESSEN

MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

- 1648 Joachim, Heinrich II., Johann und Georg, 1536-1553. Dukat 1550, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,54 g. F. u. S. 2100; Fb. 3230; Müseler 57.1/36.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1

-

A gold coin (aureo) featuring the coat of arms of the Kingdom of Castile and the date 1629.

2:1

-

1651



2:1

- 1651 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Dukat 1783, Wien. 3,48 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur V • F • (= Vinazer fecit, Stempelschneider J. Vinazer)//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit zweifeldigem Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 130 (dort unter Böhmen); Tannich 44. **GOLD. RR** Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



1652



1,5:1

BISTUM**SPEYER**

- 1652 **August von Limburg-Styrum, 1770-1797. Dukat 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. 3,47 g. Ehrend 7/41; Fb. 3310; Haas 561. GOLD. RR Vorzüglich 1.500,--**



1,5:1



1653



1,5:1

ERZBISTUM**TRIER**

- 1653 **Werner von Falkenstein, 1388-1418. Goldgulden o. J. (1394), Trier. 3,49 g. Fb. 3432; Noss 373 e. GOLD. R Sehr schön 750,--**



2:1



1654



2:1

- 1654 **Karl Kaspar von der Leyen, 1652-1676. 2 Dukaten 1676, Koblenz, auf seinen Tod. 6,57 g. ✱ CAROL • CASPAR • D • G • ARCHIEP • TREVIR • S • R • I • PRIN • ELEC • ADMI • PRVM Mit Kurhut bedecktes, ovales Wappen von Trier und von der Leyen, als Mittelschild Prüm, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Elf Zeilen Schrift. Fb. -; v. Schr. 593 a Anm. GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Druckstelle im Randbereich, vorzüglich 10.000,--**



1655

**KÖNIGREICH****WESTPHALEN**

- 1655 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 20 Franken 1809 C. 6,41 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 899. GOLD. Sehr schön 400,--**



1,5:1



1656



1,5:1

1656 10 Taler 1812 B. 13,26 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883.

GOLD. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1657



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1657 Karl Alexander, 1733-1737. Karolin 1736, Stuttgart. 9,63 g. Fb. 3589; Klein/Raff 167.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1658



1,5:1

1658 Wilhelm I., 1816-1864. 4 Dukaten 1841, von Voigt, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. 13,95 g. Ohne Randschrift. Divo/S. 232 Anm.; Fb. 3615; Schl. 926.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur ca. 150 Exemplare geprägt.

Prachtexemplar von polierten Stempeln. Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



1659



1,5:1

1659 4 Dukaten 1841, von Voigt, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. 13,93 g. Mit Randschrift: "VIER DUCATEN" zwischen Verzierungen. Divo/S. 232; Fb. 3615; Schl. 925. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (6439513-006).

GOLD. Vorzüglich 2.000,--



1660



1661



- 1660 Dukat 1841. 3,48 g. Mit Signatur AD (Gottlob August Dietelbach, Stempelschneider in Stuttgart seit 1837) auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 921. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1661 Dukat 1848. 3,48 g. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 924. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



1662



1,5:1

BISTUM

WÜRZBURG

- 1662 Johann Philipp von Greiffenklau-Vollrath, 1699-1719. 2 Dukaten 1707. 6,93 g. Fb. 3682; Helmschrott 473. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6439510-004). **GOLD.** R Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1663



1,5:1

- 1663 Christoph Franz von Hutten, 1724-1729. Dukat o. J., Würzburg, Schiffsdukat. 3,47 g. Fb. 3695; Helmschrott 578. **GOLD.** R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



1664



1665



- 1664 1/2 Dukat o. J., Würzburg. 1,74 g. Fb. 3699; Helmschrott 590. **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--
- 1665 Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779. Dukat 1776, Würzburg. 3,45 g. Fb. 3725; Helmschrott 713. **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

GOLDMEDAILLEN



- 1666 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des LZ 127. Büsten von Zeppelin dem Schöpfer, Eckener dem Führer und Dürr dem Erbauer nebeneinander 1.//Globus mit den eingetragenen Stationen und Daten der Weltfahrt und Rückfahrt Lakehurst-Friedrichshafen. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 900 FEIN. 36,13 mm; 22,76 g. Kaiser 511.2 (dort mit anderer Randpunze); Schl. 74.2. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--
- 1667 Goldmedaille 1929, von J. Bernhart, auf die Weltrundfahrt des LZ 127. Büsten von Zeppelin, dem Schöpfer und Eckener, dem Führer nebeneinander 1.//Das Luftschiff I. in Wolken über Meer. Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 18 KAR. 22,58 mm; 6,50 g. Kaiser 510.3; Schl. 77. **GOLD. Vorzüglich** 300,--
- 1668 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des Luftschiffs LZ 127. Büsten von Graf Zeppelin dem Schöpfer, Eckener dem Führer und Dürr dem Erbauer nebeneinander 1.//Globus mit den eingetragenen Stationen und Daten der Reiseroute. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 18 KAR. 22,63 mm; 6,52 g. Kaiser 511.3; Schl. 75. **GOLD. Fast vorzüglich** 250,--

GOLDMÜNZEN DES DEUTSCHEN REICHES AB 1871



ANHALT

- 1669 Friedrich I., 1871-1904. 10 Mark 1901. J. 180. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 CAMEO (6439510-012). **Polierte Platte** 2.500,--



- 1670 10 Mark 1901. J. 180. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6439510-013). **Polierte Platte** 2.500,--



1671



1673



1672



BADEN

1671 Friedrich I., 1852-1907. 5 Mark 1877. J. 185.

1672 10 Mark 1876. J. 186.

1673 Friedrich II., 1907-1918. 20 Mark 1911. J. 192.

Sehr schön 300,--

Sehr schön 150,--

Sehr schön-vorzüglich 300,--



1674



1675



1676



BAYERN

1674 Ludwig II., 1864-1886. 20 Mark 1873. J. 194.

1675 Otto II., 1886-1913. 10 Mark 1888. J. 198.

1676 20 Mark 1900. J. 200.

Sehr schön 300,--

Sehr schön 300,--

Sehr schön 300,--



1,5:1



1677



1,5:1

BREMEN

1677 Freie Hansestadt. 10 Mark 1907. J. 204.

Vorzüglich 1.250,--



1678



HAMBURG

1678 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1913. J. 211.

Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



1679



1,5:1

HESSEN

1679 Ludwig III., 1848-1877. 10 Mark 1873. J. 213.

Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

500,--



1680



1680 5 Mark 1877. J. 215.

Sehr schön

750,--



2:1



1681



2:1

MECKLENBURG-SCHWERIN

1681 Friedrich Franz IV., 1897-1918. 20 Mark 1901. J. 234. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63+ (6439508-009). Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Kratzer, polierte Platte

4.000,--



2:1



1682



2:1

MECKLENBURG-STRELITZ

1682 Adolf Friedrich V., 1904-1914. 20 Mark 1905. J. 240. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO (6439502-006). RR Polierte Platte

10.000,--



1683



1684



1685



1686



PREUSSEN

1683 Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1872 A. J. 242A.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

200,--

1684 20 Mark 1871 A. J. 243A.
Die erste Reichsgoldmünze.

Sehr schön

400,--

1685 5 Mark 1878 A. J. 244A.

Sehr schön

200,--

1686 10 Mark 1888 A. J. 245A.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1687



1688



1687 Friedrich III., 1888. 10 Mark 1888 A. J. 247.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

SACHSEN

1688 Friedrich August III., 1904-1918. 20 Mark 1905. J. 268.

Sehr schön

300,--



2:1



1689



2:1

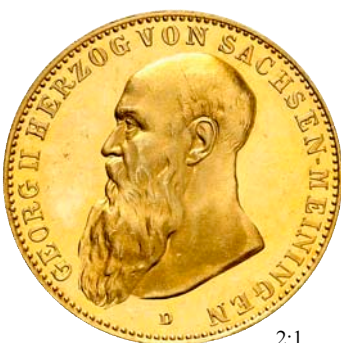
SACHSEN-COBURG UND GOTHA

1689 Alfred, 1893-1900. 20 Mark 1895. J. 272. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO (6439508-003).

Polierte Platte

5.000,--

Exemplar der Hammel Collection, Auktion Stack's, New York, September 1982, Nr. 328.



2:1



1690



2:1

SACHSEN-MEININGEN

1690 Georg II., 1866-1914. 20 Mark 1914. J. 281. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 CAMEO (6439502-009).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte

7.500,--



2:1



1691



2:1

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

1691 Günther Viktor, 1890-1918. 10 Mark 1898. J. 286.

Feine Tönung, fast Stempelglanz

3.000,--



2:1



1692



2:1

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

- 1692 Karl Günther, 1880-1909. 20 Mark 1896. J. 287. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL (6439510-005). Von polierten Stempeln, vorzüglich 3.000,--



2:1



1693



2:1

WALDECK-PYRMONT

- 1693 Friedrich, 1893-1918. 20 Mark 1903. J. 288. R Von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1694



WÜRTTEMBERG

- 1694 Karl, 1864-1891. 5 Mark 1877. J. 291. Sehr schön-vorzüglich 350,--



1,5:1



1695



1,5:1



- 1695 5 Mark 1878. J. 291. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.000,--



1696



1697



- 1696 Wilhelm II., 1891-1918. 10 Mark 1906. J. 295. Vorzüglich 250,--
1697 20 Mark 1898. J. 296. Sehr schön 300,--

DEUTSCHE KOLONIEN



1,5:1



1698



1,5:1

DEUTSCH-OSTAFRIKA

- 1698 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728a.
Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1699



1,5:1

- 1699 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

DANZIG



1,5:1



1700



1,5:1

- 1700 25 Gulden 1923. J. D10. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 CAMEO
(6439510-006). R Winz. Kratzer, polierte Platte 3.000,--



Der goldrichtige Weg

-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten



- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

 +49 541 96202 0



Wir waren Nachbarn



Spuren jüdischen Lebens
in der
Stadt Wünnenberg

Gertrud Tölle Neuaufgabe: „Wir waren Nachbarn“

Gertrud Tölle hat die Geschichte der Juden in Bad Wünnenberg bereits vor einiger Zeit zusammengetragen. Nun ist die fünfte Auflage des Dokumentationsbands „Wir waren Nachbarn“ erschienen. Das Buch gibt tiefere Einblicke in die gemeinsame Geschichte der letzten Jahrhunderte, speziell in Bezug auf die jüdische Bevölkerung und das Miteinander trotz unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. In dem Buch wird zum Beispiel auch erklärt, in welchen Häusern die jüdischen Familien gewohnt haben und was über die Synagoge, den Friedhof und die jüdische Schule bekannt ist.

Ganz im Sinne der Pflege guter Nachbarschaften, wie es in dem Buch »Wir waren Nachbarn« angedeutet ist, kümmert sich Gertrud Tölle ehrenamtlich um diejenigen, die heute als Flüchtlinge oder Migranten unsere Nachbarn sind und Hilfe brauchen. Sie erhielt für ihren unermüdlichen Einsatz 2021 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Gertrud Tölle

Neuaufgabe: „Wir waren Nachbarn“

Preis: 15 Euro

Hier können Sie das Buch bestellen:

Gertrud Tölle

Rosenstraße 12

33181 Bad Wünnenberg

oder

Bad Wünnenberg Touristik:

Spanckenhof

Leiberger Straße 10

33181 Bad Wünnenberg

Telefon: 02953 99880

infobad-wuennenberg-touristik.de

www.bad-wuennenberg-touristik.de

Telefon: 02953/583



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25% (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser SpezialeService: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
Straße Bahnhofstr. 22
Plz / Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0099-453280
Email mustermann@muster.de

Bemerkungen _____

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary, you are authorized to increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 30% ☐ 50% ☐ ...%

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

☒ Osnabrück ☐ München
Münchener
Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before
the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 290 789
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungshelfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unedierte	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Johanna Kleiner, Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

FRITZ RUDOLF KÜNKER GMBH & CO. KG



in conjunction with
STACK'S BOWERS GALLERIES

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG | Nobbenburger Straße 4a | 49076 Osnabrück . Germany
Tel. +49 541 96202 0 | Fax +49 541 96202 22 | www.kuenker.de | service@kuenker.de

Stack's Bowers Galleries, New York | 470 Park Avenue | New York, NY 10022
800-566-2580 | 212-582-2580 | www.stacksbowers.com | info@stacksbowers.com